

TEIL 4: ANHANG

1. Zusammenfassung

1.1 Vorgeschichte

Die Wasserversorgung der Stadt Wien von ihren Anfängen bis zur Gegenwart zu bearbeiten ist ein weitgestecktes Ziel.

Die Idee zu dieser Arbeit wurde bereits an einem Nachmittag im Herbst 1995 geboren. Damals überlegten wir uns ein mögliches Dissertationsthema für Ruth. Wir hielten beim Thema: „Brunneninschriften“. Diese Arbeit sollte sich mit Wiener Brunneninschriften im kunsthistorischen Kontext auseinandersetzen. Aus diesem „brainstorming“ wurde schließlich eine Arbeit über Brunnen in Wien. Doch dabei sollte es nicht bleiben. Zu wichtig wurde die Frage nach der Dotierung der Brunnen durch Wasserleitungen. Denn viele Brunnen wurden bis zur Einführung der Hochquellenwasserleitungen von unterschiedlichen Wasserleitungen dotiert. Zu den etwa 70 bedeutenden Brunnen in dieser Arbeit kamen etwa 50 Wasserleitungen hinzu. Ende 1996 mußte Ruth ihr Thema eingrenzen, wollte sie nicht ins Uferlose geraten. Am besten wäre die Arbeit mit jemandem zu teilen. Nicole war gerade mit ihrem Magisterium fertig und dachte an das Doktorat. Warum also nicht wir beide! Daß es nicht zielführend ist, dieses Thema als zwei Einzelarbeiten laufen zu lassen, wurde uns bald klar. Als ein gemeinsamer Text würden die Teile, mit denen wir uns beschäftigten, ein viel harmonischeres und zusammenhängenderes Bild ergeben. Laut Studienkommission kein Problem. Herr Professor Wolfgang Häusler, unser beider Doktorvater, sah dem Unternehmen zuerst skeptisch und zu unserer Freude später sehr vertrauensvoll entgegen. „Sie sind ja dreimal so lange befreundet, wie eine durchschnittliche Ehe hält.“ (seit 1983) Danke, daß Sie uns die Möglichkeit zur Zusammenarbeit gegeben haben!

Drei bzw. vier Jahre haben wir uns nun dieser Arbeit gewidmet. Neben unserem Beruf haben wir Geschichte als unser größtes „Hobby“ angesehen, das wir sehr ernst genommen haben.

Als wir uns zuerst den bisherigen Veröffentlichungen zur Wasserversorgung widmeten, bemerkten wir, daß im Laufe der Jahre besonders in den Nachschlagewerken rigoros aus früheren Quellen abgeschrieben wurde, ohne

die Quellen anzugeben. Auffällig war auch die beliebte Übernahme älterer Aussagen, die schriftlich nicht belegt sind und trotzdem wörtlich übernommen wurden (siehe etwa Albertinische Wasserleitung). Uns stellte sich daher die Frage, wie leicht bzw. bequem darf man es sich als Verfasser von historischen und wissenschaftlichen Werken machen?

Was die Forschungsarbeit in den Archiven betraf, so machten wir Bekanntschaft mit den unterschiedlichsten Qualitäten und Ergebnissen. So gibt es von einigen Wasserleitungen (etwa Liechtensteinsche) detaillierte Wochenzettel, von anderen Leitungen gerade die Erwähnung, daß diese existierten. Immer wieder gab es interessante Funde, wie in der Albertinischen Plansammlung in der Nationalbibliothek und vor allem im HHStA. Dort bewahrt das Planarchiv der Burghauptmannschaft viele Wasserleitungspläne auf. Doch sie wurden bis heute nicht genau (also Plan für Plan) inventarisiert. Vom Dachboden geholt und nach aufwendiger „Vermessungsarbeit“ wurde ein ausführliches, für weitere Benutzer hilfreiches Verzeichnis erstellt. Die Autorin (Ruth Koblizek) behält sich vor, daß die Vollständigkeit – bedingt durch das Fehlen zweier Mappen - nicht gegeben sein kann. Daß in unserer Arbeit über die Wasserversorgung nicht auf jeden Plan dieser Sammlung einzeln eingegangen werden kann, ist angesichts der Menge wohl verständlich. Die Auswertung beschränkte sich auf die Erfassung der Daten bzgl. des Wasserverlaufes der Leitungen. Kommenden ForscherInnen ist hier sicher noch ein Betätigungsfeld mit vielen Facetten gegeben.

1.2 Zusammenfassung

Um ein Thema wie „Die Wasserversorgung der Stadt Wien von ihren Anfängen bis zur Gegenwart“ als Komplex bearbeiten und darstellen zu können, bedurfte es mehrerer Schritte. Zum einen die Eingrenzung auf den Trinkwasserbereich. Nur am Rande und der Vollständigkeit halber, gingen wir auf die Wasserversorgung durch Bäche und die Donau ein. Schließlich dienten einige Bäche auch zur Trinkwasserversorgung. Mit Absicht grenzten wir den Bereich Abwasser aus. Uns ging es ganz speziell um die Nutzung des Trinkwassers durch die Wiener Bevölkerung. Wie veränderte sich das Trinkwasser in seiner Qualität, Nutzung und Quantität im Verhältnis zur Entwicklung der Wiener Bevölkerung?

Wir gliederten die Arbeit in vier Teile. Im ersten Teil untersuchten wir Grundlagen zur Trinkwasserversorgung; im zweiten Grundwasserbrunnen und Wasserleitungen, im dritten Auslaufbrunnen, und im vierten Teil gingen wir auf die Quellen ein, die wir, wie z.B. die Pläne im HHStA, zum Teil erst erarbeiten mußten. Übergreifende Fragen bzw. Thesen begleiteten uns durch die gesamte Arbeit. Nicht immer entsprechen die Antworten unseren Erwartungen, dennoch stellten sie einige Sachlagen in einem neuen bzw. anderen Licht dar.

Mit einer unserer Thesen stellten wir in den Raum, daß die Menge des verfügbaren Trinkwassers nicht proportional zum Bevölkerungswachstum angestiegen war.

Wir wollten unter anderem eine Statistik erstellen, mit der wir zeigen könnten, ab wann es zu Wasserknappheiten kam und wie darauf reagiert wurde. Doch konnten wir keine zeitlichen Parallelen zwischen der Bevölkerungszahl und der zur Verfügung stehenden Trinkwassermenge ziehen, da es zwar Aufzeichnungen über Wasserleitungen und ihre Quantität gibt - ebenso Aufzeichnungen über Auslaufbrunnen -, aber keine Jahreslisten und keine Aufzeichnungen über die Anzahl der Hausbrunnen. Auch dehnte sich die Stadt räumlich immer mehr aus. Bald war Wien nicht mehr einzig der Bereich der heutigen Inneren Stadt, sondern umfaßte auch die umliegenden Vorstädte und Vororte. Wenn also Schmelzl berichtete, daß „Ein yeder hauß hat auch ein prunn, mit ketten und saylen wol versehen.“¹⁰⁵⁴ [ist], so mag das für den heutigen ersten Bezirk zutreffen. Dennoch liegen manche Teile Wiens, besonders jene, die dem Donaukanal zugelegen sind, sehr hoch und haben durch den wasserundurchlässigen Tegelrücken kaum Zugang zum Grundwasser. Daher gab es kaum in jedem Haus einen Hausbrunnen; vor allem keinen, der wirklich gutes Trinkwasser spendete. Auf Hoefnagels Vogelschauplan sind zwar Häuser und auch Auslaufbrunnen detailliert eingezeichnet, nicht jedoch das Hausinnere mit den Brunnen.

Auch läßt sich der Ausspruch von Schmelzl nicht auf die Vorstädte und Vororte übertragen. Denn die Geologie Wiens läßt darauf schließen, daß gerade in den höher gelegenen Gebieten, wie der heutige 6., 7., und 8. Bezirk, wiederholt

¹⁰⁵⁴ Schmelzl, Lobspruch, Zeile 1205 f

Wasserknappheit herrschte. So gibt es Klagen über Wassermangel aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Damals lebten in der Stadt etwa neunmal soviel Menschen wie im 15. Jahrhundert, womit sich auch der Wasserverbrauch erheblich steigerte. Die Wiener Bevölkerung wird im 15. Jahrhundert auf etwa 20.000 Einwohner geschätzt.¹⁰⁵⁵ Um 1600 vermutet man in Wien etwa 50.000 Einwohner. Im Jahre 1754 waren es rund 175.000 Personen. Das entspricht einer Verdreifachung der Bevölkerung gegenüber 1600 binnen 150 Jahren.¹⁰⁵⁶ Genauere Zahlen gibt es leider nicht für diese frühe Zeit, da die erste Volkszählung erst 1754 unter Maria Theresia durchgeführt wurde. Eines zeigen die Zahlen trotzdem, daß die Bevölkerungszahl stark anstieg und daher eine größere Menge an Trinkwasser benötigt wurde. Weiters dürfen wir für die Zeit ab 1800 nicht die Industrialisierung außer Acht lassen, da die Maschinen ebenfalls einen hohen Wasserverbrauch hatten. Damit war auch im 19. Jahrhundert Wasserknappheit vorherzusehen.

In unserer zweiten These vermuteten wir, daß Wasserleitungen oftmals nur nach Katastrophen entstanden sind.

Den frühesten Nachweis über die Wasserversorgung der auf heutigem Wiener Gebiet lebenden Bevölkerung stammt aus der Römerzeit. Bei Ausgrabungen im Jahre 1905 fand man Teile der römischen Wasserleitungen. Es wurde nachgewiesen, daß durch diese Leitungen mehr Wasser in das damalige Zivil- und Heereslager geleitet wurde, als die dort lebenden Personen bedurften. Zwischen 700 und 1.300 Liter könnten pro Person zur Verfügung gestanden haben. Bis heute gibt es keine vergleichbare Menge an Trinkwasser, die nach dem Untergang des Römischen Imperiums je einer Person zur Verfügung stand. Bei der Wiener Leitung bedingte nicht eine Katastrophe den Bau, sondern die Erfahrungen der Römer mit dem Wasserbau, machten die Legung einer Wasserleitung zur Niederlassung zu einer Selbstverständlichkeit. Diese Kenntnisse gingen leider mit dem Ende des Römischen Reiches für Jahrhunderte verloren. Hier gab es also das Gegenteil unserer These. Zuerst bestand das Wissen und erst nach diesem Verlust begannen die „Katastrophen“,

¹⁰⁵⁵ Bruckmüller, Sozialgeschichte, S. 154

¹⁰⁵⁶ Bruckmüller, Sozialgeschichte, S. 230

da durch den Verfall der Leitungen die Hygieneverhältnisse sanken und die Seuchenvorfälle stiegen.

Über 500 Jahre dauerte es, bis der Bau der nächsten Wiener Trinkwasserleitung beschlossen wurde. In diesem Fall war der Auslöser eine Katastrophe, nämlich ein großer Brand im Jahre 1525. Die Fertigstellung der Leitung dauerte allerdings über 30 Jahre. Wenn wir davon ausgehen, daß Wien um 1525 kaum 20.000 Einwohner zählte, so mag das Versorgungsproblem kein übermäßiges gewesen sein. Sicher wissen wir es dennoch nicht, da schriftliche Aufzeichnungen über den Versorgungsgrad fehlen. Nach 1525 stellte sich allerdings eine interessante Entwicklung ein. Einerseits entstanden Wasserleitungen, die nur vom Adel und dem Klerus genutzt wurden, andererseits entstanden Wasserleitungen für das Volk, die teilweise vom Adel gespendet, teilweise von der Gemeinde errichtet wurden. In unsere Arbeit haben wir uns daher bewußt beide Bereiche getrennt angesehen – und zwar besonders die Zeit zwischen 1600 bis 1800. Hierbei fällt auf, daß es etwa 20 bedeutende Leitungen für den Adel und den Klerus gab, aber nur fünf Leitungen für das Volk. Durch Schenkungen wurden es sieben. Natürlich sagt die Anzahl nichts über die Quantität und Qualität aus. Dennoch ist bemerkenswert, daß der Adel, wie die Familie Liechtenstein, Schönborn, Gudenus, Karoly oder Prinz Eugen, die Wasserleitungen nach ihren finanziellen Gegebenheiten errichten ließen, da Grund und Boden der Quellen ihnen gehörten.

Ein schönes Beispiel für unsere These der Katastrophen als Auslöser für die Errichtung, ist auch der Bau der Kaiser-Ferdinand-Wasserleitung. So wütete einerseits 1833 eine Choleraepidemie in Wien, andererseits brach 1834 in Wiener Neustadt ein Großbrand aus, der durch den Mangel an Löschwasser immensen Schaden anrichtete. Beide Ereignisse zeigten den Verantwortlichen die Schwachstellen der Wasserversorgung in Wien auf und führten zur großzügigen Spende des Krönungsgeschekes von Kaiser Ferdinand für den Bau einer neuen Wiener Wasserleitung.

Wasser als Machtinstrument war eine weitere These, die wir ansprechen wollten. Wie schon früher erwähnt (siehe Teil 1) gehörte laut Rechtsprechung das Wasser bzw. Quellen demjenigen, auf dessen Grund und Boden es entsprang

und war nicht Allgemeingut. Hatten bisher die Bewohner von Dornbach ihr Wasser aus einer nahen Quelle der Ortschaft genommen, so konnten sie nichts dagegen unternehmen, wenn Graf Schönborn zur Bewässerung seines Gartens diese – „seine“ – Quelle fassen und das Wasser durch Rohre bis zu seinem Palais leiten ließ. Das ist Macht. Macht ist auch, wenn z.B. Fürst Schwarzenberg in seinem Garten bei seinem Springbrunnen, der durch die erste Dampfmaschine Wiens betrieben wurde, das Wasser zum Springen brachte und dabei Liter um Liter an Trinkwasser verschwendete. Kaum zwei Kilometer weiter mußten hingegen die Bewohner von Margareten um einen einzigen Auslaufbrunnen für die Gemeinde ansuchen. Dieses Bittgesuch wurde übrigens zuerst vom Kaiser abgelehnt und erst Jahre später bewilligt.

Macht auch in wirtschaftlicher Sicht unterstellten wir in unserer vierten These.

Man unterstellte Marie Antoinette, sie habe gesagt, wenn das Volk kein Brot zu essen habe, dann solle es Kuchen essen. Man könnte auch den Liechtensteins, Bezieher dreier privater Wasserleitungen, unterstellen, es wäre ganz in ihrem Interesse gewesen, wenn dem Volk wenig Trinkwasser zur Verfügung stand. Denn dann kaufte es mehr Bier vom Bierproduzenten Liechtenstein.

In einer weiteren These unterstellten wir den Wasserleitungsspendern eine Selbstverwirklichungsabsicht. So waren zwei Spenden für die Trinkwasserversorgung bedeutend. Einerseits die Albertinische Wasserleitung. Albert von Sachsen-Teschen erfüllte den Wunsch seiner Gattin, eine Wasserleitung für Mariahilf, Neubau und Josephstadt errichten zu lassen. Über diese Schenkung gibt es allerdings bei genauerem Lesen einige Widersprüche. Einerseits wissen wir von der freimaurischen Tätigkeit Alberts, die für ein großes Herz sprechen würde, andererseits ist es die Gemeinde, die an ihn herangetreten ist, doch das geplante Projekt zu unterstützen. Jedoch sind Alberts Selbstverwirklichungspläne nicht belegbar. Im Gegenteil, keinerlei schriftliche Stellungnahme zu diesem Projekt gibt es von ihm, auch nicht in den letzten Verfügungen in seinem Testament. Genau dasselbe Problem hatten wir bereits bei seiner Gemahlin, die in ihrem Testament auch keine Hinweise auf ihren Wunsch gab, obwohl es in den folgenden Zeiten vielerorts erwähnt wird.

Auch übernimmt die Gemeinde Wien kurz nach der Fertigstellung der Wasserleitung dieselbe und auch über die Zahlungsmodalitäten war nichts Schlüssiges zu finden.

Ganz anders sieht es bei der Ferdinandeischen Wasserleitung, dem Krönungsgeschenk des Kaiser an seine Untertanen, aus. Ferdinand eine Selbstverwirklichungsabsicht zu unterstellen ist müßig, da er aufgrund seines geistigen Zustandes de facto nicht regierte. Die Amtsgeschäfte übernahmen seine Berater, die erkannten, daß die inzwischen auf etwa 330.000 Einwohner gewachsene Bevölkerung nach der großen Choleraepidemie von 1833 unbedingt frisches Trinkwasser benötigte, und daß im Falle eines Großbrandes, wie jener, der 1834 in Wiener Neustadt wütete, auch Wien zu wenig Löschwasser hatte, um eine Katastrophe zu vermeiden.

Bei den Brunnen war die Selbstverwirklichung schon deutlicher zu sehen, wie zahlreiche Brunnen und ihre Inschriften noch heute bezeugen (Engelbrunnen, Donnerbrunnen etc.).

Je aufgeklärter die Bevölkerung im gesundheitlichen Aspekt ist, desto wichtiger ist auch frisches Trinkwasser.

Hygienevorschriften finden wir seit dem Mittelalter. Die Pflasterung von Straßen und das Anlegen von Abwasserkanälen sprechen dafür. 1679 wurde eine Infektionsverordnung für Wien erlassen, in der das Verbot ausgesprochen wurde, Tierkadaver auf die Gasse zu werfen. Danach findet man vereinzelt Polizeivorschriften, die unter anderem Pestmagazine (Lumpenverkäufer) untersuchten oder auf die Reinheit der Arbeitskittel von Bäckern achteten. Erschreckend war festzustellen, daß es bis ins 20. Jahrhundert dauerte, bis den Menschen bewußt wurde, daß ein Zusammenhang zwischen sauberem Wasser, Hygiene und Gesundheit besteht. Selbst in Spitälern konnte sich z.B. der Arzt Ignaz Semmelweis nicht durchsetzen, der die Waschung der Hände jener Ärzte forderte, die den Geburtsvorgang durchführten, um die Infektionsgefahr zu mindern. Man verwies ihn letztendlich des Spitals, und er fand sein trauriges Ende in einer Nervenheilanstalt. Alles nur, weil man überzeugt war, daß Bakterien durch die Luft übertragen werden und nicht durch direkten körperlichen Kontakt.

Alle unsere Thesen kann man im Kontext der Formierung der (bürgerlichen) Gesellschaft sehen. Die Kritik und die Distanz, mit der wir nun an solch ein Thema herangehen, ist dem Erfahrungshorizont des ausklingenden 20. Jahrhunderts geschuldet bzw. zu verdanken. Es ist eine Momentaufnahme. Noch im 17. Jahrhundert hatten die Staatsoberhäupter das Problem, sich die Größe ihres Reiches vorzustellen. Es ging um die Herrschaft und ihre Untertanen und nicht um die Grenzziehung der Territorien. Der Adel mußte sich etablieren, die bürgerliche Gesellschaft formieren, die Arbeiterklasse erst geschaffen werden. Ohne nun auf die gesellschaftspolitische Entwicklung näher eingehen zu wollen, sollte man sich diese dennoch vor Augen halten. Auch die gemeinschaftsrechtlichen Ideen von John Locke oder das absolutistische Modell von Hobbes wurden zur Konstituierung von Macht wichtig.¹⁰⁵⁷

Erst in der Epoche der Aufklärung entwickelte sich eine Öffentlichkeit, die ihre Meinung definierte, wobei diese Definition vor allem durch die Publizistik und die Schriftkultur erreicht wurde. Wichtig hierbei war die Einführung der allgemeinen Schulpflicht durch Maria Theresia. Doch nicht alle schulpflichtigen Kinder konnten daran teilnehmen, da sie ihrer Familie helfen mußten. Zumindest ist die Lesefähigkeit nicht unbedingt an die Schreibfähigkeit gebunden. Lesen lernt sich schneller als Schreiben. So konnten zwar viele nach Verlassen der Grundschule nicht schreiben, aber lesen. Das Bedürfnis nach Lektüre kennzeichnete das 18. Jahrhundert. Wie wir feststellen konnten, war Hygiene aber ein Tabuthema, sonst wären wohl viel früher Maßnahmen unternommen worden.¹⁰⁵⁸

Entscheidend ist auch die Erfindung der Kritik. Man setzte sich mit Büchern, Pamphleten und Zeitschriften auseinander. Mit der Kritik entstand wiederum die Zensur. Auch die Kritik an der Herrschaft durch Gottes Gnaden und an der Obrigkeit mußte sich erst formieren.

Wenn wir uns nun fragen, ja warum hat sich das Volk nicht schon früher aufgelehnt und um sein Wasser gekämpft und revoltiert, so muß man entgegenhalten, daß es sich erst formieren und das Bestehende anzweifeln

¹⁰⁵⁷ Vgl. Fred E. Schrader, Die Formierung der bürgerlichen Gesellschaft. 1550-1850. (Frankfurt am Main 1996)

¹⁰⁵⁸ Auch heute noch ist im Islam, im Judentum und zum Teil auch im Christentum die Menstruation der Frau und die damit verbundene Hygiene eine Tabuthema. So wird selbst in der österreichischen Werbung heute noch das Thema umschrieben und niemals das Wort: „Blut“ erwähnt.

mußte. Vor allem mußte es erkennen, daß das Wasser aus ihren Hausbrunnen oft gesundheitsschädlich war. Genau letzteres wußten sie meist nicht oder hatten keine andere Möglichkeit der Trinkwasserentnahme. Vor der Einleitung des Hochquellenwassers ab 1873 wurden Proben von Brunnenwasser untersucht. Fast alle Hausbesitzer waren damals überzeugt, daß ihr Brunnenwasser in Ordnung sei. Doch fast alle Proben waren gesundheitsschädlich.

Der dritte Teil unserer Arbeit vereint eine Vielzahl von Einzelobjekten. Betrachtet man die Verwendung des Brunnens aus der Sicht früherer Zeiten, so war er ursprünglich technisches Instrument der Wassergewinnung und mit den gesellschaftlichen Funktionen des Wassers (Ritus, Macht etc.) verhaftet. Neben seinen reinen Nutzfunktionen erfüllte er eine Reihe sozialer Aufgaben, wie ein kommunikatives Zentrum zu sein, zur Repräsentation einer bestimmten sozialen Schicht oder Person zu dienen, die Bildung eines öffentlichen Platzes zu fördern usw. Die Urmenschen waren auf ihren Wanderungen auf Wege, die an Wasserstellen vorbei führten, angewiesen. Mit der Sesshaftwerdung mußte die dauernde Verfügbarkeit von Trinkwasser gegeben sein, was bedeutete, daß die Sammlung von Quellen und das Graben nach Grundwasser die Grundsteine zum Brunnenbau waren. Zu bedenken ist dabei, daß sich die Siedlung nach dem Vorhandensein des Wassers richtete und nicht umgekehrt.¹⁰⁵⁹

Regulierungen und Veränderungen von Wasserläufen durch die Menschen verfolgten die Absicht, das Wasser regelmäßig und immer zur Verfügung zu haben. Öffentliche Brunnen auf Plätzen waren ein wichtiges kommunales Anliegen, entstand doch dort ein Raum für städtisches Leben und Kommunikation (zur Labung, für Märkte, Treffpunkt für Bedienstete etc.). Wichtig war die Reinhaltung der Brunnen, um drohenden Seuchen vorzubeugen. Daher war die Bewachung der öffentlichen Brunnen eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Brunnenvergiftung galt als schwerwiegendes Verbrechen. Dieses Verbrechen wurde oft Protestanten und Juden angedichtet und führte zu Minderheitenhetzen. Immerhin konnte die Vergiftung eines öffentlichen Brunnens

¹⁰⁵⁹ Der Aufbau, Nr. 4, 1977, S. 109 ff

ganze Stadtteile verseuchen. Eine weitere Vorkehrung zum Schutz war daher die Überdachung bzw. Vergitterung der Brunnenbecken.

Mit der Besiedlung der Wiener Vorstädte durch Adel und Kaiserhof, vor allem im Zeitalter des Barocks, begann eine neue Ausprägung der Gestaltung von und mit Wasser. Das Wasser diente nun nicht mehr nur als Trinkwasser, sondern zur Belustigung, Spiel und Veredelung des Müßiggangs. Die verwendeten künstlerischen Formungen des Wassers zeigten die technischen Möglichkeiten, über die allerdings nur der Adel verfügen konnte. Gleichzeitig wurde durch diese Betonung die Unabhängigkeit des Adels vom notwendigen Element Wasser sichtbar. Er hatte andere Getränke zur Verfügung stehen und konnte daher Trinkwasser verschwenden. Die dazugehörige üppige Ausgestaltung der Brunnen hob die prunkvolle adelige Lebensweise hervor. Mit der Anlage von flächendeckenden großen Wasserleitungen, speziell in Folge der Hochquellenwasserleitungen, verloren die öffentlichen Brunnen viel von ihrer künstlerischen, technischen und sozialen Funktion. Das Wasser wurde anfangs bis in jedes Haus, später sogar in jede Wohnung geleitet. So verfügten 1883 schon 80% aller bewohnter Häuser innerhalb des Gürtels über Zuleitungen von Hochquellenwasser.

Wird heute ein Brunnen errichtet, dient er meist nur dem künstlerischen Zweck, nämlich einen Platz oder eine Straße zu verschönern. Ja, das verwendete Wasser ist oft sogar nur Nutzwasser. Heute existieren viele Brunnen vergangener Jahrhunderte als reine museale Überreste und Kunstdenkmäler. Sicherlich, sie haben meist ihren funktionalen Nutzen verloren, aber ist es nicht angenehm, vor allem an heißen Tagen, sich in einer Grünanlage neben einem Brunnen auszuruhen und dem Plätschern zuzuhören? So dienen Brunnen heute noch als Teil eines Gesamtensembles von Parkanlagen, Grünflächen, Ruhe-, Spiel- und Kommunikationszonen, Wohn- und Bürohäusern sowohl im städtischen Arbeits- wie auch Wohnbereich. Einst waren sie reine Gebrauchsobjekte und wurden erst mit dem Ausbau der städtischen Trinkwasserversorgung zu Ziergegenständen.¹⁰⁶⁰ So dokumentiert sich die Wertschätzung, die meist das Wissen um die Bedeutung von Wasser (z.B. seiner Macht und seiner Quelle als Kraft) zugrunde lag, meist in einer

¹⁰⁶⁰ Der Aufbau, Nr. 4, 1977, S. 136 f

aufwendigen Gestaltung. Je nach Zeit und Auftraggeber dienten als Schmuck der Brunnen christliche Heilige oder antike Götter. Auch der Aufstellungsort war wichtig, war doch die Möglichkeit zur prunkvollen Selbstdarstellung geboten. Betrachtet man etwa den Vermählungs- oder Josefsbrunnen am Hohen Markt in seiner monumentalen-theatralischen Ausfertigung, fallen einem links und rechts kaum die beiden Wasserbecken auf. Die Ursprungsfunktion des Brunnens als Wasserspender wurde hier reduziert. Der Auftraggeber war der kaiserliche Hof, da ein kaiserliches Gelöbnis erfüllt werden sollte. Den Gegenpol bildete der bald danach gefertigte Donnerbrunnen am Neuen Markt. Erstens entstand er im Auftrag für die Stadt Wien, und zweitens verfügte er über eine andere Gestaltungsform. Hier befindet sich ein in die Fläche gebreitetes, großes Becken fast mit dem Boden verschmolzen und durch die Bewegungen der Brunnenplastiken wird das Wasser mit eingebunden (Siehe den Jüngling, der sich über den Rand beugt und den Fisch im Becken zu fangen versucht).

Ebenfalls im Auftrag der Stadt Wien entstanden die Brunnen am Graben, die 1804 mit Figuren von Johann Martin Fischer geschmückt wurden. Jener war ein gefragter Brunnenplastiker und schuf auch die Statuen des Mosesbrunnens (1798), des Wachsamkeitsbrunnens (1793) und der beiden Brunnen Am Hof (1812). Nach Fischers eher klassischen, gewaltigen Körpern entstanden in Folge bescheidenere, biedermeierlich intimere Brunnen, wie der Isisbrunnen (1833/34), der Margaretenbrunnen (1835/36) und der Schutzengelbrunnen (1843/46).

Symbolgestalten von Flüssen als ein Motiv, das den machtpolitischen Aspekt – die Größe seines Reiches zu zeigen – erkennen läßt, waren in der Folge sehr beliebt. Die größte Darstellung findet sich im Albrechts- oder Danubiusbrunnen unter der Albrechtsrampe. Dann folgte der Austriabrunnen auf der Freyung (1845/46). Wassergeister und –götter waren weiters beliebt, wie der Donauweibchenbrunnen im Stadtpark und jener im Palais Ferstel zeigen.

Krönender Abschluß des gewaltigen Projektes der Hochquellenwasserleitung war der 1873 errichtete Hochstrahlbrunnen, wo eine gewaltige Fontäne den nunmehrigen Wasserreichtum weithin sichtbar demonstrieren sollte. Trotz dieses „Reichtums“ kam es zu keinem Bauboom an großen öffentlichen Brunnenanlagen, sondern es herrschte eher die Besorgnis einer Verschwendung des Trinkwassers.

Die Verwendung von Brunnen erhielt allerdings eine neue Bedeutung in der Verbindung mit der Architektur, speziell zur Zeit der Entstehung der Ringstraße. Als Beispiele betrachte man die Brunnen bei der Oper (1866/69) und den Pallas Athene Brunnen vor dem Parlament (1898/1902). Hier zeigte sich die Zusammenarbeit zwischen Architekt und Bildhauer, wie auch beim Schutzengelbrunnen, dessen Entwurf Siccardsburg und van der Nüll fertigten. Zur Zeit des Jugendstils entstanden aus diesen Zusammenarbeiten harmonischte Schöpfungen. So entstanden beim Mozart- oder Zauberflötenbrunnen (1905) oder beim Karl-Borromäus-Brunnen (1909) fast organische Verbindungen zwischen Wasser und Figuren und eine bemerkenswerte Einbindung des Raumes herum. Bereits zu den Bauplastiken zu rechnen, sind die beiden großen Brunnen der neuen Hofburg am Michaelerplatz (1895/97).

Nicht zu vergessen sind die häufig auftretenden Brunnen, die im 19. und frühen 20. Jahrhundert zu besonderen Anlässen gefertigt wurden, wie der Austriabrunnen auf der Freyung (1844-46), der Siebenbrunnen Brunnen (1904) oder der Engelbrunnen (1893), der durch eine private Stiftung bezahlt werden konnte. Auch sogenannte „Denkmalbrunnen“, die an bestimmte Personen erinnern und diese meist plastisch darstellen, waren beliebt. Hier tritt vor allem die Plastik in den Vordergrund, wie beim Gänsemädchen (1865/66) oder dem Augustinbrunnen (1908). Erwähnenswert sind auch die Ahnherren der zahlreichen von Putten und/ oder Tieren bevölkerten kleinen Brunnen, wie der Tilgnerbrunnen (1902) im Resselpark, bzw. Wasserbecken, die heute so viele Spielplätze, Höfe und Parks besiedeln. Die meisten von ihnen entstanden allerdings erst in der Zeit um 1930 und nach 1950, der Zeit des sozialen Wohnbauprogrammes.

Interessant ist auch die heute bestehende Unterteilung der verschiedenen Brunnenarten, die sich aus ihrer Betreuung entwickelte. Die MA 42, Stadtgartenamt, verwaltet alle Brunnen, die sich in Gartenanlagen befinden und keine „Denkmalbrunnen“ sind, d.h. auch Vogeltränken und sonstige Wasserschöpfanlagen. Die MA 52, Verwaltung der städtischen Wohn- und Amtsgebäude, kümmert sich um alle zum Schmuck von Wohnhausanlagen der Gemeinde Wien geschaffenen Brunnen. Die MA 7, Kulturamt (Referat für

Stadtbild- und Denkmalpflege), sorgt für alle Brunnen, die sich auf öffentlichen Plätzen und in Anlagen befinden.

2.1 Brunnen Chronik

- 1310 erste Erwähnung eines öffentlichen Brunnens in Salzburg (in der Hofburg?)
- 1337 Veckbrunnen
- 1387 Ratsbrunn an Fußgängerbrunn
- 1438 Schöner Brunnen vor dem Archidiakonatshaus, Turmbrunn
- 1448 Nicolaus-Vörsel-Brunnen im Michaelsplatz
- 1455 Florian- oder Leuchterbrunn an der Hofburg, im Graben
- 1468 Brunnenverwaltung in der Pöschelstraße
- 1481 Viechbrunnen am Hochhausplatz, großer Markt
- 1538 Röhbrunnen in der Hofburg
- 1541 Brunnen im Markt
- 1552 Schweinshofbrunnen in der Hofburg
- 1561 zweiter Röhbrunnen am Graben, im Graben, im Graben
- 1582 Brunnen im Niederhofplatz, im Graben, im Graben
- 1584 Röhbrunnen am Graben, im Graben, im Graben
- 1592 Brunnen für das Hauptplatz
- 1640 Quelle des Schönen Brunnens in der Hofburg, im Graben
- 1651 Ulrichbrunnen in der Hofburg, im Graben
- 1652 Heinrich-Joseph-Brunnen in der Hofburg, im Graben
- 1655 Brunnenplatz in der Hofburg, im Graben, im Graben
- 1700 Josefsbrunnen in der Hofburg, im Graben
- 1708 erster Vermählungsbrunnen in der Hofburg, im Graben
- 1725 Augustbrunnen in der Hofburg, im Graben
- 1730 Fischbrunnen in der Hofburg, im Graben, im Graben
- 1732 Am Hof werden drei öffentliche Brunnen, Johann Baptistbrunnen, Maria-Josephbrunnen, Verlobungsbrunnen in der Hofburg, im Graben, im Graben
- 1737/38 Deckerbrunnen in der Hofburg, im Graben
- 1740/41 Andromeda-Brunnen in der Hofburg, im Graben
- 1743 Balthasarbrunnen in der Hofburg, im Graben
- 1753 alte Universitätsbrunnen
- 1772 Brunnen in der Hofburg, im Graben, im Graben
- 1777 Obeliskbrunnen in der Hofburg, im Graben
- 1780 Wähe von Senatsbrunnen, Papstbrunnen in der Hofburg, im Graben
- 1783 Wechselschloßbrunnen
- 1785 Hygieebrunnen in der Hofburg, im Graben
- 1798 Kaiser-Joseph-Brunnen
- 1798 Mosebrunnen in der Hofburg, im Graben
- 1800 Heiligsbrunnen in der Hofburg, im Graben
- 1804 Josefs- und Leopoldbrunnen in der Hofburg, im Graben
- 1805 Agnesbrunnen in der Hofburg, im Graben
- 1812 Brunnen „Unterwasserbrunnen“ und „Oberwasserbrunnen“ von Fischer am Hof
- 1821 Dreifaltigkeits- oder Heiligsbrunnen in der Hofburg, im Graben
- 1824 Sobieski-Brunnen

¹⁰¹ Diese Chronik beruht auf den in der Hofburg vorhandenen Urkunden und ist teilweise durch Archivalien auf Vollständigkeit.

2. Anhang

2.1 Brunnen Chronik¹⁰⁶¹

- 1310 erste Erwähnung eines öffentlichen Brunnens (Brunnen in der Hofburg?)
- 1337 Vechbrunnen
- 1387 Ratprunn im Rotgäzzlein
- 1436 Schöner Brunnen vor dem Schönbrunnerhaus, Tuchlauben
- 1449 Niclas-Vörstl-Brunnen im Michaeler Durchhaus
- 1455 Florian- oder Lewenbrunnen (Löwenbrunnen) am Graben
- 1458 Brunnenerwähnung in der Päpstlichen Nuntiatur
- 1461 Vischprunnen am Hochenmarkht (Hoher Markt)
- 1536 Röhrbrunnen in der Hofburg
- 1541 Brunnen im Marstall
- 1552 Schweizerhofbrunnen in der Hofburg
- 1561 zweiter Röhrbrunnen am Graben mit der Statue Jupiters
- 1562 Brunnen im Niederösterreichischen Landhaus
- 1564 Röhrbrunnen am Hohen Markt
- 1572 Brunnen für das Neugebäude
- 1640 Quelle des Schönen Brunnens in Schönbrunn gefaßt
- 1651 Ulrichsbrunnen in der Pfarre zu St. Ulrich
- 1652 Heinrich Jasomirgottbrunnen im Schottenstift
- 1655 Brunnenhaus für den Marien- oder Ursprungsbrunnen
- 1700 Josefibrunnen am Spittelberg
- 1706 erster Vermählungsbrunnen aus Holz am Hohen Markt
- 1723 Augustinusbrunnen am Khleslplatz
- 1730 Fischbrunnen im Finanzministerium in der Himmelpfortgasse
- 1732 Am Hof werden zwei Springbrunnen mit den Statuen Neptun und Minerva) errichtet;
Vermählungsbrunnen am Hohen Markt in Stein ausgeführt
- 1737/39 Donnerbrunnen am Neuen Markt.
- 1740/41 Andromedabrunnen im alten Rathaus
- 1748 Bellonabrunnen Am Hof 10
- 1755 alte Universitätsbrunnen
- 1772 Brunnen in Schönbrunn von Hagenauer
- 1777 Obeliskbrunnen in Schönbrunn
- 1780 Witwe von Sarepta-Brunnen; Neptunbrunnen in Schönbrunn
- 1783 Wachsamkeitsbrunnen
- 1785 Hygieabrunnen vor dem Josephinum
- 1786 Kaiser-Josefs-Brunnen
- 1798 Mosesbrunnen am Franziskanerplatz
- 1800 Herkulesbrunnen im Burggarten errichtet
- 1804 Josefs- und Leopoldsbrunnen am Graben
- 1805 Agnesbrünnl gefaßt
- 1812 Brunnen „Untertanentreue“ und „Bürgersinn“ von Fischer Am Hof
- 1821 Dreifaltigkeits- oder Mosesbrunnen am Spittelberg
- 1824 Sobieskibrunnen

¹⁰⁶¹ Diese Chronik resultiert aus den in der Arbeit erwähnten Brunnen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

- 1832 Rebekkabrunnen im Palais Pereira
1833/34 Isisbrunnen
1836 Margarethabrunnen
1841 Artesischer Brunnen am Getreidemarkt
1845 Danubiusbrunnen im NÖ-Landhaus von Klieber
1846 Schutzengelbrunnen; Austriabrunnen auf der Freyung;
1853 St. Georgsbrunnen
1861 Donauweibchenbrunnen im Palais Ferstel
1865 Donauweibchenbrunnen im Stadtpark; Gänsemädchenbrunnen
1866 Volksgartenbrunnen
1869 Albrechts- oder Danubiusbrunnen enthüllt; Opernbrunnen
1874 Zierbrunnen im Schottenstift
1875 Brunnen im Allgemeinen Krankenhaus im 1. Hof
1877 Pallas Athene-Brunnen am Stubenring vor dem MAK
1880 Triton mit Nympe im Volksgarten
1886 Loiblbrunnen am Loiblweg in Ottakring
1889 Austriabrunnen in der Neulerchenfelder Straße
1890 Vier Brunnen am Maria-Theresien-Platz
1893 Engelbrunnen auf der Wieden
1895 Die Macht zur See am Michaelerplatz, Ostfront des Burgtors;
Die Macht zu Lande am Michaelerplatz, Westfront des Burgtors
1902 Pallas Athene-Brunnen vor dem Parlament;
Tilgner- oder Froschbrunnen im Resselpark
1903 Befreiung der Quelle-Brunnen im Stadtpark
1904 Kastaliabrunnen; Siebenbrunnen-Brunnen; Rainerbrunnen in Wieden
1905 Mozart- oder Zauberflötenbrunnen
1906 Arthaberbrunnen am Arthaberplatz enthüllt; Karl Ludwig-Brunnen
1907 Elisabeth Denkmal-Brunnen im Volksgarten
1908 Rossauer Brunnen am Kanal; Augustinbrunnen in der Neustiftgasse
1909 Karl Borromäus-Brunnen; Labetrunkbrunnen im Stadtpark
1910 Forellenbrunnen in Schuberts Geburtshaus in der Nußdorferstraße
1911 Priessnitzbrunnen im Türkenschanzpark
1912 Kneippbrunnen im Stadtpark
1913 Jungbrunnen im Hadikpark; Ministerialbrunnen am Stubenring
1916 Tierränkebrunnen
1926 Tuchmacherbrunnen in der Tuchlauben
1928 Schubertbrunnen auf der Alserbachstraße/Liechtensteinstraße
1930 Magna-Mater-Brunnen in Mauer
1932 Alszauber- oder Schrammlbrunnen am Elterleinplatz
1936 Mädchen mit Schildkröte-Brunnen
1937 Hannakenbrunnen
1952 neuer Augustinbrunnen in der Neustiftgasse
1954/55 Kralikbrunnen

2.2 Wiener Vororte und Vorstädte

(in den heutigen Bezirken)

1. Bezirk (Innere Stadt)
Innere Stadt
2. Bezirk (Leopoldstadt)
Leopoldstadt
Jägerzeile
Prater
Freudenau
3. Bezirk (Landstraße)
Landstraße
Erdberg
Weißgerber
4. Bezirk (Wieden)
Wieden
Schaumburger Grund
5. Bezirk (Margareten)
Margareten
Hundsturm
Gaudenzdorf
Reinprechtsdorf
Hungelbrunn
Nikolsdorf
6. Bezirk (Mariahilf)
Mariahilf
An der Wien
Laimgrube
Untere Windmühle
Obere Windmühle
Gumpendorf
Magdalenagrund
7. Bezirk (Neubau)
Neubau
St. Ulrich
Spittelberg
Schottenfeld
8. Bezirk (Josefstadt)
Altlerchenfeld
Strozzi-Grund
Josefstadt
Breitenfeld
Alsergrund (1. Teil)
9. Bezirk (Alsergrund)
Alsergrund (2. Teil)
Michelbeuern
Himmelpfort-Grund
Nord-Thury
Süd-Thury
Liechtental
Althan
Roßau
10. Bezirk (Favoriten)
Oberlaa
Unterlaa
11. Bezirk (Simmering)
Kaiser Ebersdorf
12. Bezirk (Meidling)
Ober Meidling
Unter Meidling
Atmannsdorf
Hetzendorf
13. Bezirk (Hietzing)
Hietzing
Speising
Hetzendorf
Auhof
Lainz
14. Bezirk (Penzing)
Hütteldorf
Penzing
Hadersdorf
Breitensee
Oberbaumgarten
Unterbaumgarten
Hacking
Ober St. Veit
Unter St. Veit
Untermauerbach
Weidlingau
15. Bezirk (Rudolfsheim-Fünfhaus)
Fünfhaus
Sechshaus
Rustendorf
Braunhirschen

- | | |
|--------------------------|---------------------------------|
| 16. Bezirk (Ottakring) | Süssenbrunn |
| Ottakring | Kagran |
| Neulerchenfeld | Neukagran |
| | Breitenlee |
| 17. Bezirk (Hernals) | Eßling |
| Hernals | Neueßling |
| Neuwaldegg | Kaisermühlen |
| Dornbach | Wiener Bürgerspitalsgründe |
| 18. Bezirk (Währing) | 23. Bezirk (Liesing) - vor 1938 |
| Währing | Niederösterreich |
| Weinhaus | Atzgersdorf |
| Gersthof | Liesing |
| Pötzleindsdorf (1. Teil) | Mauer |
| | Alt Erlaa |
| 19. Bezirk (Döbling) | Neu Erlaa |
| Kahlenbergerdorf | Siebenhirten |
| Josefsdorf | Kalksburg |
| Nußdorf | Rodaun |
| Heiligenstadt | Inzersdorf |
| Grinzing | Neusteinhof |
| Oberdöbling | |
| Unterdöbling | |
| Obersievering | |
| Untersievering | |
| Pötzleinsdorf (2. Teil) | |
| Salmansdorf | |
| Neustift am Walde | |
| 20. Bezirk (Brigittenau) | |
| Brigittenau | |
| Zwischenbrücken | |
| 21. Bezirk (Floridsdorf) | |
| Floridsdorf | |
| Groß-Jedlersdorf | |
| Jedlersdorf am Spitz | |
| Stammersdorf | |
| Schwarze Lackenau | |
| Strebersdorf | |
| Leopoldau | |
| Mühlschüttel | |
| Donaufeld | |
| 22. Bezirk (Donaustadt) | |
| Stadlau | |
| Kaiser Ebersdorf | |
| Hirschstetten | |
| Aspern an der Donau | |
| Albern | |

2.3 Häuser- und Platzverzeichnis

Wichtige, in dieser Arbeit vorkommenden Häuser und Plätze in der Inneren Stadt.

- Albertina - Augustinerstraße 1
- Alte Universität - Dr. Ignaz Seipl Platz 1
- Altes Rathaus - Wipplingerstraße 8
- Annakirche - Annagasse 3b
- Augustinerkirche - Augustinerstraße 3
- Böhmische Hofkanzlei - Wipplingerstraße 7
- Deutschordenshaus - Singerstraße 7 = Stephansplatz 4
- Dorotheerkirche - Dorotheergasse 16 bzw. 18
- Ehem. Bankgebäude - Bankgasse 3
- Erzbischöfliche Palais - Rotenturmstraße 2
- Franziskanerkirche - Franziskanerplatz
- Fischhof - Hoher Markt
- Heiligenkreuzerhof - Grashofgasse 3 = Schönlaterngasse 5
- Herrenhuterhaus - Neuer Markt 17
- Hofkammerarchiv - Johannesgasse 6a
- Jesuitenkirche - Dr. Ignaz Seipl Platz
- Kaisergarten - Burggarten
- Kirche „Zu den neun Chören der Engel“ - Am Hof 13
- Ledererhof - Am Hof 11
- Maria am Gestade - Salvatorgasse 12
- Melkerhof - Schottengasse 3-3a
- Niederösterreichisches Landhaus - Herrengasse 13 = Minoritenplatz 7
- Österreichisches Staatsarchiv - Minoritenplatz 1
- Palais Batthyány - Bankgasse 2 = Herrengasse 19
- Palais Coburg - Seilerstätte
- Palais Dietrichstein - Dorotheergasse 10
- Palais Dietrichstein (17. Jh) - Minoritenplatz 3
- Palais Esterházy - Wallnerstraße 4
- Palais Ferstl - Freyung 2 = Herrengasse 14
- Palais Harrach - Freyung 3
- Palais Herberstein - Herrengasse 1-3, Schauflergasse 2
- Palais Kinsky - Freyung 4
- Palais Liechtenstein - Bankgasse 9
- Palais Lobkowitz - Lobkowitzplatz 2
- Palais Monenuovo - Strauchgasse 1
- Palais Palffy - Josefsplatz 6
- Palais Palffy (19. Jh) - Wallnerstraße 6-6a
- Palais Questenberg-Kaunitz - Johannesgasse 5-5a
- Palais Schey von Koromba - Goethegasse 3 = Opernring 10
- Palais Todesco - Kärntner Straße 51
- Pasqualatihaus - Mülkerbastei 8
- Salvatorkirche - Salvatorgasse 5
- Schottenstift - Freyung 6
- Sparkassengebäude - Graben 21
- Stadtpalais Prinz Eugen - Himmelpfortgasse 8 (heute Finanzministerium)

2.4 Gassen- und Straßenverzeichnis

Wichtige frühere Gassen- und Straßenbezeichnungen, die zum Großteil in unserer Arbeit erwähnt wurden.¹⁰⁶²

Früher (1846)

Jetzt

| | |
|------------------------------------|--|
| Adlergasse | 3, Posthorng. |
| Adlergasse | 4, Margaretenstr. von Nr. 7 bis Schleifmühlg. |
| Adlergasse | 9, Marianneng. |
| Adlergasse | 9, Thurng. von der Liechtensteinstr. bis zur Porzellang. |
| Adlergasse | 13, Flechg. von der Hietzinger Hauptstr. bis zur Auhofstr. |
| Alleegasse | 4, Argentinierstr. vom Karlsplatz bis zur Plößlg. |
| Alleegasse | 8, Tigerg. |
| Alleegasse | 13, Trauttmansdorffg. von der Maxingstr. bis zur Mittermayerg. |
| Alleegasse | 19, Pyrkergr. |
| Alleegasse | 20, Klosterneuburger Str. |
| Alster- oder Hernalser Hauptstraße | 9, Alser Str. von der Garnisong. bis zur Zimmermannng. |
| Altlerchenfelder Hauptstraße | 7, Lerchenfelder Str. von Nr. 25-75 |
| Am Alserbach | 9, Lazarettg. vom Zimmermannplatz bis zur Spitalg.; Spitalgasse von der Lazarettg. bis zur Währinger Str.; Nußdorfer Str. von der Währinger Str. bis zur Alserbachstr., Alserbachstr. von der Nußdorfer Str. bis zur Roßauer Lände |
| Am Glacis | 3, Hinter Zollamtstr. von der Dampfschiffstr. bis zur Marxerg. und Invalidenstr. bis Am Heumarkt |
| Am Glacis | 6, etwa: Getreidemarkt von der Linken Wienzeile bis zur Gumpendorfer Str. und Rahlg; jeweils südwestl. Straßenhälfte |
| Am Glacis | 9, etwa: Garnisong. von der Frankg. bis zur Schwarzspanierstr. und diese bis zur Währinger Str. |
| Am Glacis | 9, Bergg. von der Liechtensteinstr. bis zur Porzellang. |
| Am Glacis | 7, Museumstr. von der Neustiftg. bis Lerchenfelder Str. |
| Am Glacis | 7, Messeplatz, Museumstr., von der Burgg. bis zur Neustiftg. |
| Am Glacis | 8, Auerspergstr. |
| Am Gottesacker | 2, Leopoldsg. von der Malzg. bis zur Schiffamtsg. |
| Am Kanal | 3, Linke Bahng./ Rechte Bahng., Aspangstr./Obere Bahng. bis Ecke Gerlg. |
| Am Liniengraben | 16, Lerchenfelder Gürtel von der Thaliastr. bis zur Friedmannng. |
| Am Linienwall | 4, Schelleing, von der Blechturmng. bis zur Favoritenstr. |
| Am Linienwall | 5, Gasserg. von der Klieberg. bis zur Gigerg. |
| Am Mühlbach | 17, Jörgerstr. von der Ranftlg. bis zur Kalvarienbergg., Elterleinplatz |
| Am Platz | 19, Pfarrplatz |
| Am Platzl | 7, Neustiftg. Nr. 20-26 bzw. 35 |
| Am Schüttel | 2, Schüttelstr. von der Franzensbrückenstr. bis zur Rotundenbrücke |
| Am Tullner Berg | 19, Döblinger Hauptstr. von der Pyrkergr. bis Nr. 93 |
| Am Weg nach Grinzing | 19, Grinzinger Str. von der Hohen Warte bis zum Neugebauerweg |

¹⁰⁶² Vgl. Peter Autengruber, Lexikon der Wiener Straßennamen. (Wien 1995)

- Amongasse 3, Kleing. von der Gestetteng. bis zur Hainburger Str.
 An der Bergstraße 9, Berggasse, von der Währingerstr bis zur Liechtensteinstr.
 An der Donau 2, Untere Donaustr.
 An der Donau 3, Dampfschiffstr.
 An der Donau 3, Erdberger Lände von der Rasumofskyg. bis zur
 Schlachthausg.
 An der Gänseweide 3, Weißgerber Lände von der Hetzg. bis zur Rasumofskyg.
 An der Linie 8, Kaiserstr. von Lerchenfelder Str. bis Josefstädter Str.
 An der Paulushöhe 3, Südwestlicher Teil des Fiakerplatzes
 An der Wien 5, Rechte Wienzeile von Nr. 73 bis 107
 Andreasgasse 8, Laudong. von der Feldg. bis Laudong. Nr. 58 bzw. 65
 Ankergasse 4, Schäfferg. von der Waagg. bis zur Großen Neug.
 Annagasse 4, Goldegg.
 Antongasse 3, Erdbergstr. von der Rüdeng. bis zur Schlachthausg.
 Antonsgasse 2, Hammer-Purgstallg.
 Antonsgasse 4, Viktorg.
 Armensündergasse 3, Untere Viaduktg. von der Unterten Weißgärberstr. bis zur
 Weißgerber Lände bis zur Hetzg.
 Auf der Heide 2, Im Werd
 Augartenallee 2, Heinstr.
 Aufwaschgasse 3, Ungefährer Verlauf: von Ecke Dietrichg./Rüdeng. quer durch
 das Fabriksgelände bis Ecke Erdberger Lände/Haindlichg.
- Badgasse 2, Haidg. von der Großen Sperlg. bis zur Taborstr.
 Badgasse 3, Rasumofskyg. von der Marxerg. bis zur Rotundenbrücke
 Badhausgasse 13, Dommayerg.
 Bauernzeile 13, Glasauerg.
 Baumgasse 6, Matroseng.
 Beinsiedergasse 3, Ungefährer Verlauf: Von Erdberger Lände Nr. 26 quer durch
 das Fabriksgelände bis Dietrichg. 19
 Berggasse 6, Esterházyg. von der Magdalenenstr. bis zur
 Gumpendorferstr.
 Berggasse 6, Königsklosterg. von der Gumpendorfer Str. bis zur Pfaueng.,
 südwestliche Gassenhälfte
 Berggasse 19, Hackhoferg. von der Freihofg. bis zur Eichelhofstr.
 Bergsteig 6, Kaunitzg. von der Gumpendorfer Str. bis zur
 Magdalenenstraße
 Bergsteiggasse 6, Dürerg. von Nr. 19-25 bzw. 24 u.26
 Bettlerstiege 6, Königsklosterg., von der Pfaueng. bis zur Mariahilfer Str.,
 sw. Gassenhälfte
 Blecherenes Turm-Feld 4, Rainerg. von der Schönburgg. bis zur Blechturm-
 Blumengasse 3, Kundmanng. von den Nr. 34 bzw 37 bis Landstraßer
 Hauptstr.
 Blumengasse 8, Kochg. von der Laudong. bis zur Alser Str.
 Bockgasse 3, Beatrixg. von der Landstraßer Hauptstr. bis zur Ungarg.
 Bognergasse 13, Kremserg.
 Bräuhausgasse 2, Malzg.
 Bräuhausgasse 5, Pilgramg. von Margaretenplatz bis zur Schönbrunner Str.
 Bräuhausgasse 11, Dittmann-
 Bräuhausgasse 11, Mailerg.
 Bräuhausgasse 17, Geblerg. von der Steinerg. bis zur Weißg.
 Brauhirschner Markt- 15, Schwendeng. von der Dadl-
 platz 8, Albertg. von der Josefstädter Str. bis zur Florianig.

- Brunngasse 2, Schmelzg. von der Taborstr. bis zur Großen Mohreng.
 Brunngasse 3, Kegelg. von der Seidlg. bis zur Löweng.
 Brunngasse 5, Siebenbrunneng. von Garteng. bis Reinprechtsdorfer Str.
 Brunngasse 6, Zusammenschluß der Häuser Dürerg. 24 - 26 und Eggerthg. 9-11
- Brunngasse 8, Blindeng. von der Josefstädter Str. bis zum Uhlplatz
 Brunngasse 9, Schubertg.
 Brunngasse 19, Greinerg. von der Hammerschmidg. bis zur Kahlenbergstr.
 Brunnengasse 13, Sommerauerg.
 Brünnlgasse 9, Brünnlbadg. von der Marianneng. bis zur Lazarettg.
- Canalgasse 3, Ehemaliger Feldweg, nordöstlich der Dietrichg. Nr. 27
 Carls-gasse (Karls-gasse) 8, Breitenfelder G. von der Feldg. bis Breitenfelder G. Nr. 15 bzw. 18
 Carls-gasse 9, Boltzmannng.
- Dammstraße 20, Wallensteinstr. vom Wallensteinplatz bis zur Rauscherstr.; dann Dammstr. bis zur Leipziger Str.
- Dietrichgasse 8, Mülker G.
 Döblingergasse 18, Semperstr. von der Währinger Str. bis zur Michaelerstr.
 Donaugasse 3, Wasserg.
 Donaugasse 19, Pokornyg.
 Donaustraße 20, Gerhardusg.
 Dorfgasse 11, Mautner-Markhof-G. von der Kopalg. bis Mautner-Markhof-Gasse Nr. 73 bzw. 94
- Dorotheergasse 6, Hofmühlg. von der Mollardg. bis zur Gumpendorfer Str.
 Dreihufeisengasse 6, Lehárg.
 Drei Hüte Gasse 7, Kircheng. von der Burgg. bis zur Zeismannsbrunnng.
 Drei Laufer-Gasse 7, Lindeng. von der Neubaug. Nr. 52 bzw. 53 bis zur Zieglerg.
 Drei Mohren-Gasse 9, Liechtensteinstr. von Nr. 35 bis zur Fürsteng.
 Drorygasse 3, etwa: von der Dietrichg. quer durch das Industriegelände bis zur Erdberger Lände
- Entengasse 7, Burgg. von der Stiftg. bis zur Kircheng.
 Essiggasse 3, Schmalere Grundstückstreifen zw. Baumg. 5 und 9
- Fabrikstraße 19, von der Heiligenstädter Str. 160 bis zur Eisenbahnstr. 61
 Färbergasse 9, Fürsteng.
 Färbergasse 19, Hackhoferg. von der Greinerg. bis zur Freihofg.
 Felbergasse 11, Krauseg.
 Feldgasse 3, Keinerg. von der Landstraßer Hauptstr. bis zur Petrusg.
 Feldgasse 4, Schönburgg. von der Rainerg. bis zur Schelleing.
 Feldgasse 4, Theresianumg.
 Feldgasse 7, Schottenfeldg. von der Mariahilfer Str. bis zur Badhausg.
 Feldgasse 9, Tendlerg.
 Feldgasse 13, Tranzerbergg. von der Einsiedeleig. bis zur Costenobleg.
 Feldgasse 17, Steinerger.
 Feldgasse 18, Gymnasiumstr. von der Gentzg. bis zur Michaelerstr.
 Fellnergasse 19, Freihofg.
 Ferdinandsgasse 4, Belvedereg.

- Ferdinandsgasse 12, Rotenmühlg. von der Schönbrunner Str. bis zur Tivolig.
 Feuerwerksallee 2, Ausstellungsstr.
 Fischergasse 15, Grimmig. von der Sechshauser Str. bis zur Oelweing.
 Fischhaltergasse 19, Eroikag. vom Pfarrplatz bis zur Kahlenberger Str.
 Flecksiedergasse 2, Schwarzinger.
 Flecksiedergasse 9, Thuryg.
 Floriangasse 5, Kohlg., vom Siebenbrunnenpl. bis zur Margaretenstr.
 Forstmeisterallee 2, Nordbahnstr. vom Praterstern bis am Tabor
 Franzensallee 2, Franzensbrückenstr. vom Praterstern bis zur Czerning.
 Freithofgasse 9, Rufg. und Nußg.
 Fuhrmannngasse 7, Seideng. von der Hermannng. bis zur Kaiserstr.
 Fuhrmannngasse 9, Senseng.
 Fuhrmannngasse 7, Spittelbergg.
 Fünfhauser Hauptstraße 15, Mariahilfer Str. vom Mariahilfer Gürtel bis zur Grenzg.
- Gärtnergasse 2, Novarag. von der Glockeng. bis zur Praterstr.
 Gärtnergasse 3, Schwalbeng. von der Erdbergstr. bis zur Göllnerg. durch da
 Industriegelände Dietrichg., Haidinger. bis zur Rüdeng.
 Gärtnergasse 6, Eisvogelg. von der Mollardg. bis zur Gumpendorfer Str.
 Gärtnergasse 6, Stiegeng.
 Gärtnergasse 8, Ledererg. von der Florianig. bis zur Laudong.
 Gärtnergasse 12, Steinhageg.
 Gärtnergasse 15, Etwa gedachte Linie von der Kreuzung Sechshauser
 Str./Hollerg. bis zum Kinderfreibad im Auer-Welsbach-Park
 Gärtnergasse/Untere Gasse 16, Grundsteing.
 Gaudenzdorfer Hauptstraße 12, Schönbrunner Str. vom Gaudenzdorfer Gürtel bis
 Grieshofg.
- Gemeindegasse 3, Salmg. von der Landstraßer Hauptstr. bis zur Rasumofsky
 Gemeindegasse 4, Florag.
 Gemeindegasse 9, Canisiusg. von der Nußdorfer Str. bis zur Sobieskig.
 Gemeindegasse 12, Seumeg.
 Gemeindegasse 19, Kreindlg.
 Gemeindeplatz 3, Karl-Borromäus-Platz
 Gersthofer Hauptstraße 18, Gersthofer Str. von der Währinger Str. bis zur
 Scheibenbergstr.
- Gestättengasse 9, Roßauer Lände von der Bergg. bis zur Alserbachstr.
 Giesgasse 5, Margaretenstr. vom Margaretenplatz bis Nr. 108
 Graspasse 3, Neulingg. von der Ungarg. bis zur Reisnerstr.
 Grinzinger Hauptstraße 19, Himmelstr. von der Grinzinger Allee bis zur Nr. 29
 Große Ankergasse 2, Hollandstr. nordwestl. Hälfte
 Große Fuhrmannngasse 2, Zirkusg.
 Große Gärtnergasse 20, Zrinyig.
 Große Hafnergasse 2, Große Mohreng. von der Praterstr. bis Große Mohreng. 29
 und 34
- Große Kirchengasse 7, Kircheng. von der Mariahilfer Str. bis zur Siebensterng.
 Große Kirchengasse 9, Lichtentaler G.
 Große Rosmaringasse 7, Myrtheng. von der Neustiftg. bis zur Lerchenfelder Str.
 Große Schloßgasse 6, Wallg. von der Mollardg. bis zur Gumpendorfer Str.
 Große Schmiedgasse 6, Webg. von der Gumpendorfer Str. bis zur Mariahilfer Str.
 Große oder Untere
 Schmiedgasse 9, Althanstr. von der Fechterg. bis zur Nr. 33 und Julius-
 Tandler-Platz
 Große Steingasse 6, Stumperg. von der Linieng. bis zur Mariahilfer Str.

| | |
|--------------------------|--|
| Grüne Tor-Gasse | 9, Grüntorg. von der Porzellang. bis Serviteng. |
| Gumpendorfer Hauptstraße | 6, Gumpendorfer Str. von der Kaunitzg. bis zur zum Sechshauser Gürtel; südöstliche Straßenhälfte |
| Hahngasse | 3, Verkehrsfläche vor den Häusern Juchg. 1-15, Landstr. Hauptstr. bis Barmherzigeng. |
| Haltergasse | 3, Verkehrsfläche von den Häusern Juchg. 2-12, von der Barmherzigeng. bis zur Ungarg. |
| Hauerzeile | 13, Firmiang. vom Wolfrathplatz bis zur Auhofstr. |
| Hauptstraße | 23, Endresstr. von Rudolf-Zeller-G. bis zur Kaserng. |
| Hauptplatz | 9, Julius Tandler-Platz |
| Hechtengasse | 4, Rienößlg. |
| Heiligenstädtergasse | 19, Hammerschmidtg. |
| Hernalsergasse | 18, Lacknerg. von der Staudg. bis zur Währinger Str. |
| Hernalserweg | 18, Martinstr. von der Währinger Str., gegen Süden |
| Herrengasse | 2, Große Sperlg. |
| Herrengasse | 6, Bandg. |
| Herrengasse | 7, Schrankg. |
| Herrengasse | 8, Buchfeldg. |
| Herrengasse | 8, Laudong. von der Schüsselg. bis zur Feldg. |
| Herrengasse | 19, Richterg. |
| Herrengasse | 19, Greinerg. von der Kahlenberger Str. bis zur Hackenhoferg. |
| Herrengasse | 19, Probusg. |
| Herrengasse | 19, Nußwaldg. |
| Herrengasse | 19, Hofzeile |
| Herrengasse | 18, Gentzg. von der Semperstr. bis zur Türkenschanzstr. |
| Hetzendorfer Allee | 12, Schönbrunner Allee |
| Hetzendorfer Str. | 13, Maxingstr. |
| Heugasse | 3, Prinz-Eugen-Straße |
| Heugasse | 4, Schwarzenbergplatz Nr. 10-12, Prinz-Eugen-Str. |
| Himberger Straße | 10, Favoritenstr. vom Wiedner Gürtel bis zur Grenzackerg. |
| Himmelpfortgasse | 9, Sobieskig. vom Sobieskiplatz bis zur Nr. 18 |
| Hirschengasse | 9, Ayrenhoffg. von der Nußdorfer Str. bis zur Sobieskig. |
| Hirschengasse | 11, Hauffg. |
| Hirschengasse | 19, Billrothstr. von der Döblinger Hauptstr. bis zur Hofzeile |
| Hitzinger Gasse | 15, Niesselg. |
| Höfergasse | 9, Höferg. von der Marianneng. bis zur Nadlerg. |
| Hofgasse | 23, Breitenfurter Str. von der Levasseurg. bis zur Canaveseg. |
| Hohlweggasse | 3, Schlachthausg. von Nr. 52 bis Landstr. Hauptstr. |
| Hohlweggasse | 8, Skodag. von der Laudong. bis zur Alser Str. |
| Hohlweg nach Grinzing | 19, Ambrusterg. von der Probusg. bis zur Kahlenberger Str. |
| Hollerbeergasse | 6, Schadekg. |
| Holzgestättengasse | 3, Zollg. und ihre gedachte Verlängerung bis zur Unteren Viaduktg. |
| Holzplatzel | 7, Siebensterng. 31 bzw. 42-44 |
| Holzstraße | 9, Bergg. von der Serviteng. bis zur Roßauer Lände |
| Hufgasse | 2, Rotensterng. |
| Hundsturmer Hauptstraße | 5, Schönbrunner Str. von Nr. 66 bis Spengerg. |
| Im Nußwaldl | 19, entlang des Krottenbaches, von der Silberg. bis zur Hohen Warte |
| Im Oberen Ort | 19, Neustift am Walde von der Nr. 66 bis Nr 98 |
| Im Unteren Ort | 19, Rathstr. von der Nr. 24 bis 54 |

In der Sandgestätten am Goldegg 4, Karolineng.

| | |
|-----------------------------|---|
| Jänergasse | 6, Papagenog. |
| Jägerzeile | 2, Praterstr. vom Nestroypl. bis zum Praterstern |
| Jakobsgasse | 20, Pappenheimg. von der Jägerstr. bis zur Hartlg. |
| Johannesgasse | 2, Nepomukg. |
| Johannesgasse | 7, Gutenbergg. |
| Johannesgasse | 8, Lenaug. |
| Johannesgasse | 15, Herklotzg. von der Turnerg. bis zur Fünfhausg. |
| Josefsgasse | 4, Wehrg. von der Margaretenstr. bis zur Schönbrunner Str. |
| Josefsgasse | 7, Lindeng. von der Stiftg. bis zur Kircheng. |
| Josephigasse | 8, Josefsg. |
| Josephigasse | 15, Talg. |
| Josephsgasse | 2, Karmelieng. von der Großen Sperlg. bis zum Karmeliterplatz |
| Josephstädter Glacis | 8, Landesgerichtsstr. |
| Judengasse | 9, Seeg. von der Porzellang. bis zur Rotenlöweng. |
| Kahlenbergerdörfler Hptstr. | 19, Heiligenstädter Str. von der Wigandg. bis zur Nr. 355 (Waldbachbrücke) |
| Kanalgasse | 15, Kürnbergerg. |
| Kandelgasse | 7, Gardeg. |
| Kaiserstraße | 7, Kaiserstr. von der Mariahilfer Str. bis Nr 121 |
| Kaiserstraße | 8, Josefstädter Str. |
| Kanalgasse | 6, Joanellig. |
| Kapaunergasse | 4, Schöfferg. von der Großen bis zur Kleinen Neug. |
| Kapuzinergasse | 7, Mechitaristeng. |
| Kaserngasse | 8, Florianig. von der Albertg. bis zur Skodag. und Laudong. |
| Kaserngasse | 6, Otto-Bauer-G. |
| Kegelgasse | 3, Untere Viaduktg. von der Hetzg. bis zur Marxerg. |
| Kegelgasse | 6, Teile der Häuser Kaunitzg. 11 und Dürerg. 23 |
| Kirchengasse | 3, Löweng. von der Oberen Weißgärberlande bis zum Kolonitzplatz |
| Kirchengasse | 3, Apostelg. von Nr. 35 bzw. 36 bis zur Landstraßer Hauptstr. |
| Kirchengasse | 3, Apostelg. von der Erdbergstr. bis zur Apostelg. 34 bzw. 35 |
| Kirchengasse | 4, Paulanerg. von der Favoritenstr. bis zur Wiedner Hauptstr. |
| Kirchengasse | 6, Brückeng. |
| Kirchengasse | 7, Westbahnstr. von der Hermannng. bis zur Kaiserstr. |
| Kirchengasse | 7, St. Ulrichs-Platz |
| Kirchengasse | 9, Garnisong. von der Schwarzspanierstr. bis zur Van Swieteng. |
| Kirchengasse | 9., Marktg. von der Alserbachstr. bis zur Reznicekg. |
| Kirchengasse | 9, Grüntorg. von der Serviteng. bis zur Hahng. |
| Kirchengasse | 11, Kobelg. |
| Kirchengasse | 15, Reindorf. von der Sechshauser Str. bis zur Oelweing. |
| Kirchengase | 17, Kalvarienbergg. v.d. Ottakringer Str. bis zur Hernalser Hauptstr. |
| Kirchengasse | 18, Kutschkerg. von der Währinger Str. bis zur Gentzg. |
| Kirchengasse | 19, Vormoserg. |
| Kirchengasse | 19, Dreimarksteing. |
| Kirchengasse | 23, Levasseurg. |
| Kirchengasse | 23, Geßlg. |
| Kirchenplatz | 3, Landstraßer Hauptstr. von der Salmg. bis zur Erdbergstr. |

| | |
|--------------------------------------|---|
| Kirchenplatz | 17, St. Bartholomäus-Platz |
| Kirchenplatz | 19, Greinerg. von Nr. 21 bis Hammerschmidtg. |
| Kleine Ankergasse | 2, Hollandstr. von der Oberen Donaustr. bis zur Kleinen Sperlg. |
| Kleine Fuhrmannngasse | 2, Kleine Mohreng. |
| Kleine Gasse | 3, Kleing. von der Hainburger Str. bis zur Baumg. |
| Kleine Kirchengasse | 6, Barnabiteng. |
| Kleine Rittergasse auch Knappengasse | 3. Gelände des „Rabenhofs“ ; etwa Ecke Kardinal-Nagl-Platz/Rabeng. 8 |
| Kleine Schiffgasse | 2, Franz-Hochedlinger-G. von der Schiffamtsg. bis einschl. der Floßg. |
| Kleine Schmiedgasse | 9, Wieseng. |
| Kleine Steingasse | 6, Haydng. |
| Kleine Schloßgasse | 6, Meravigliag. |
| Kochgasse | 7, Kirchbergg. von der Siebensterng. bis zur Burgg. |
| Königsgasse | 8, Bennog. von der Josefstädter Str. bis zum Bennoplatz |
| Kollergasse | 3, Kegelg. von der Kollerg. bis zur Seidlg. |
| Kothgasse | 6, Gumpendorfer Str. von der Königsklosterg. bis Nr. 36, nördl. Straßenhälfte |
| Krongasse | 3, Krummg. |
| Krongasse | 6, Bieneng. |
| Krongasse | 7, Mondscheing. von der Zollerg. bis zur Neubaug. |
| Krongasse | 9, Binderg. |
| Krongasse | 15, Kranzg. von der Sechshauser Str. bis zur Herklotzg. |
| Krügelgasse | 3, Sechskrügelg. |
| Krumme Baumgasse | 2, Krummbaumg. |
| Kugelgasse | 3, Schmalen Verkehrsstreifen im südl. Teil des Riakerplatzes |
| Kugelgasse | 5, Reinprechtsdorfer Str. von der Margaretenstr. bis Christophg. |
| Lammgasse | 7, Westbahnstr. von der Neubaug. bis zur Hermannng. |
| Lampelgasse | 8, Lammgasse |
| Lange Gasse | 4, Schönbrunner Str. von der Heumühlg. bis zur Rüdigerg. |
| Lange Gasse | 5, Schönbrunner Str. von der Rüdigerg. bis 85 |
| Lange Gasse | 9, Liechtensteinstr. von Nr. 61 bis zur Alserbachstr. |
| Lange Gasse | 19, Kahlenberger Str. von der Greinerg. bis zur Eroikag. |
| Lange Gasse | 19, Rudolfinerg. |
| Lange Gasse | 23, Maurer Lange G. |
| Langenkellergasse | 7, Burgg. von der Neubaug. bis zur Zieglerg. |
| Lanzer Straße | 12, Arndtstr. vom Gaudenzdorfer Gürtel bis zur Fockyg. |
| Lederergasse | 18, Weimarerstr. von der Währinger Str. bis zur Genzg. |
| Leichenhofgasse | 7, Zollerg. von der Mondscheing. bis zur Siebensterng. |
| Leopoldsgasse | 4, Franzensg. von der Schönbrunner Str. bis zur Rechten Wienzeile |
| Leopoldsgasse | 7, Lindeng. von der Kircheng. bis zur Zollerg. |
| Lerchenfelder Hauptstraße | 8, Josefstädter Str. von Schönborng. bis Blindeng. |
| Liechtenthaler Straße | 9, Liechtensteinstr. von Nr. 97 bis zur Nr. 113 |
| Liniengasse | 4, Kolschitzkyg. von der Favoritenstr. bis zur Schönburgg. |
| Liniengasse | 6, Linieng. von der Stumperg. bis zur Wallg. |
| Luftschützengasse | 7, Kircheng. von der Siebensterng. bis zur Burgg. |
| Luisengasse | 4, Mommseng. von der Theresianumg. bis zur Weyringerg. |
| Lumpertgasse | 4, Kettenbrückeng. |

| | |
|----------------------------------|---|
| Magazingasse | 2, Körnerg. |
| Magazingasse | 8, Florianig. von der Albertg. bis zum Uhlplatz |
| Magdalenengrund-Hauptstraße | 6, Magdalenenstr. zwischen Nr.1 bzw 4 bis zur Proschkog. |
| Maria-Theresien-Straße | 13, Hitzinger Hauptstr. von der Hummelg. bis zum Wolfrathplatz |
| Margaretengasse | 20, Raffaelg. von der Waldmüllerg. bis zur Leipziger Str. |
| Marokkanergasse | 2, Afrikanerg. |
| Matzleinsdorfer Hauptstr. | 5, Wiedner Hauptstr. von der Nr. 104 bis Matzleinsdorferplatz |
| Matzleinsdorfer Straße | 12, Niederhofstr. |
| Meierhofgasse | 13, Fasholdg. |
| Meierhöfelgasse | 4, Mayerhofg. |
| Mittelgasse | 4, Rainerg. von der Favoritenstr. bis Nr. 17 |
| Mittelgasse | 6, Mittelg. von der Millerg. bis zur Wallg. |
| Mittlere Gasse | 13, St. Veit-G. von der Hitzinger Hauptstr. bis zur Auhofstr. |
| Mollardgasse | 6, Mollardg. von der Morzing. bis zur Wallg. |
| Mühlgasse | 13, Mittermayerg. |
| Mühlbachgasse | 4, Mühlg. vom Bärenmühl-Durchgang bis zur Schleifmühlg. |
| Mühlbachgasse | 15, Ullmannstr. |
| | |
| Neubau-Hauptstraße | 7, Neubaug. von der Mariahilfer Str. bis zur Burgg. |
| Neue Gasse | 2, Untere Augartenstr. |
| Neue Gasse | 6, Esterházyg. von der Gumpendorfer Str. bis zur Mariahilfer Str. |
| Neue Gasse | 8, Lercheng. |
| Neue Gasse | 9, Michelbeuerng. von der Spitalg. bis zur Wilhelm-Exner-G. |
| Neue Gasse | 13, Wattmannng. von der Trauttmansdorffg. bis zur Weidlichg. |
| Neue Gasse | 15, Turnerg. von der Sechshauser Str. bis zur Clementineng. |
| Neue Gasse | 19, Hardtg. |
| Neue Schottengasse | 8, Piaristeng. von der Lerchenfelderstr. bis zur Josefstädter Str. |
| Neulerchenfelder Hauptstraße | 16, Neulerchenfelder Str. vom Lerchenfelder Gürtel bis zur Haberlg. |
| Neustiftgasse | 13, Schweizertalstr. von der Erzbischofg. bis zur Veitlisseng. |
| Neuwaldegger Hauptstraße | 17, Dornbacher Str. von der Nr. 133 (Schwarzenbergmeierei) über Neuwaldeggerstr. bis zur Artariastr. |
| Nußdorfer oder Obere Hauptstraße | 9, Nußdorfer Str. von der Nr. 21 bis zur Nr. 49 bzw. Nr. 50 und Nr.66 |
| Nußdorfer Hauptstraße | 19, Heiligenstädter Str. von der Grinzinger Str. bis Hackenhofstr. |
| Nußdorferstraße | 19, Heiligenstädter Str. von der Barawitzkag. bis zur Grinzinger Str. |
| | |
| Oberdöblinger Hauptstr. | 19, Döblinger Hauptstr. vom Währinger Gürtel bis zur Pyrker. |
| Obere Annagasse | 6, Mollardg. von der Brückeng. bis zur Morizg. |
| Obere Brunngasse | 16, Brunneng. von der Neulerchenfelder Str. bis zur Friedmannng. |
| Obere Gasse | 16, Gaullacherg. |
| Obere Gärtnergasse | 3, Seidlg. von der Hetzg. bis zur Marxerg. |
| Obere Gärtnergasse | 20, Etwa Kreuzung Adalbert-Stifter-Str./Klosterneuburger Str. und Eduard-Brückner-G. |

| | |
|--------------------------|--|
| Obere Gestättengasse | 6, Luftbadg. |
| Obere Kirchengasse | 16, Kirchstetterng. von der Neulerchenfelder Str. bis zur Friedmannng. |
| Obere Pfarrgasse | 6, Laimgrubeng. von der Gumpendorfer Str. bis zur Fillgraderg. |
| Obere Quergasse | 20, Wenzelg. von der Treustr. bis zur Klosterneuburger Str. |
| Obere Schloßgasse | 5, Margaretenstr. von der Kohlg. bis zur Reinprechtsdorfer Str. |
| Obere Wehrgasse | 6, Mollardg. von der Esterházyg. bis zur Hofmühlg. |
| Obstmarkt | 4, Etwa das Areal Resselg., Operng., verlängerte Rechte Wienzeile, Wiedner Hauptstr. |
| Quergasse | 8, Loidoldg. |
| Quergasse | 9, Wasag. von der Nr. 27 bis zur Bergg. |
| Quergasse | 19, Traminerg. |
| | |
| Parkgasse | 15, Gyrowetzg. |
| Paulusgrund-Hauptstraße | 3, Landstraßer Hauptstr. von der Petrusg. bis zur Schlachthausg. |
| Paulusgrund | 3, Paulusplatz |
| Pelikangasse | 7, Stiftg. von der Siebensterng. bis zur Burgg. |
| Pfarrgasse | 8, Maria-Treu-G. |
| Pfarrgasse | 15, Einwangg. |
| Piaristengasse | 4, Ziegelofeng. von der Wiedner Hptstr. bis zum Mittersteig |
| Platzgasse | 4, Mozartg. |
| Prinz Karl-Gasse | 15, Oelweing. von der Reindorfg. bis Oelweing. 17 |
| Poststraße nach Preßburg | 11, Simmeringer Hauptstr. |
| Poststraße (nach Linz) | 13, Linzer Str. von der Schloßallee bis zur Einwangg. |
| | |
| Rabengasse | 3, Beatrixg. von der Ungarg. bis Am Heumarkt |
| Radetzkygasse | 20, Leipziger Str. von der Jägerstr bis zur Dammstr. |
| Rauchfangkehrergasse | 2, Kleine Pfarrg. von der Leopoldsg. bis zur Großen Sperlg. |
| Rauchfangkehrergasse | 3, Rasumofskyg. von der Landstr. Hauptstr. bis zur Marxerg. |
| Rauchfangkehrergasse | 7, Hermannng. von der Seideng. bis zur Nr. 25 bzw 26 |
| Rittergasse | 3, Ecke Erdbergstr./Rüdeng. quer durch den Kardinal-Nagl-Platz bis zur Rabeng, Hainburger Str. zum Fiakerplatz |
| Rittergasse | 7, Zollerg. von der Mariahilfer Str. bis zur Mondscheing. |
| Rittergasse | 7, Burgg. bis zur Kaiserstr. |
| Rofranogasse | 8, Lerchenfelder Str. von der Auerspergstr. bis zur Lerchenfelder Str. 30 |
| Rothe Haus-Gasse | 9, Rotenhausg. |
| Rosengasse | 6, Fillgraderg. von der Gumpendorfer Str. bis zur Theobaldg. |
| Rösselgasse | 11, Mautner-Markhof-G. von der Nr. 75 bzw. 96 bis zur Nr. 77 bzw. 104 |
| Rote Kreuzgasse | 2, Rotenkreuzg. |
| Ruprechtsgasse | 9, Sobieskig. von der Canisiusg. bis zur Ayrenhoffg. |
| Rustendoerfer Neue Gasse | 15, Reichsapfelg. |
| | |
| Sackgasse | 3, Münzg. von der Ungarg. bis Münzg. 3 bzw. 6, ferner Hofffläche hinter den Häusern Beatrixg. 16 und 16a |
| Salvatorgasse | 4, Freundg. |
| Sauerkrautgasse | 9, Brünnlbadg. von der Alser Str. bis zur Marianneng. |
| Schiffgasse | 4, Preßg. von der Margaretenstr. bis zur Rechten Wienzeile |

| | |
|----------------------|--|
| Schiffgasse | 6, Nelkeng. |
| Schlüsselgasse | 4, Lambrechtg. von der Anton-Burg-G. bis zum Mittersteig |
| Schlüsselgasse | 8, Tulpeng. von der Wickenburg. bis zur Schlüsselg. und |
| Schlüsselgasse | 9, Zufahrt von der Währinger Str. (25a) zum ehem. |
| Schlüsselgasse | Garnisonsspital |
| Schloßplatz | 5, Margaretenplatz |
| Schmiedgasse | 2, Aspernbrückeng. |
| Schmiedgasse | 5, Bäring. |
| Schmiedgasse | 9, Porzellang. von der Bergg. bis zum Bauernfeldplatz |
| Schmiedgasse | 13, Trautmansdorffg. von der Mittermayerg. bis zur Glorietteg. |
| Schmiedgasse | 15, Beckmannng. |
| Schmiedgasse | 15, Braunhirscheng. |
| Schnellgasse | 6, Magdalenenstr. von der Esterházyg. bis zur Hofmühlg. |
| Schottenhofgasse | 7, Kellermannng. |
| (spätere) Schulgasse | 15, Herklotzg. von der Fünfhausg. bis Herklotzg. 23 |
| Schulgasse | 3, Eslarng. vom Rennweg über Klimschg. bis zur Steing. |
| Schulgasse | 15, Diesterwegg. von der Penzinger Str. bis zur Linzer Str. |
| Schulhausgasse | 13, Vitusg. |
| Schwabengasse | 7, Siebensterng. von der Nr. 33 bzw. 46 bis zur Neubaug. |
| Schwanengasse | 15, Clementineng. |
| Schwibbogengasse | 8, Trautsong. |
| Schwimmschulallee | 2, Lassallestr. |
| Sechsschimmelgasse | 3, Schimmelg. von der Nr. 16 bzw. 21 bis zur Landstr. |
| Seilergasse | Hauptstr. |
| Sieben-Brunnen-Wiese | 3, Kolonitzg. und Obere Viaduktg. von der Kolonitzg. über den |
| Spiegelgasse | Radetzkyplatz bis zur Radetzkystr. |
| Spindlergasse | 5, Siebenbrunnenplatz, Siebenbrunneng. bis zur Johannag. |
| Spitalgasse | 3, Siegelg. |
| Spittelauergasse | 7, Döblerg. |
| Spittelauer Weg | 3, Marxerg. von der Kleinen Marxerbrücke bis zur Seidlg. |
| Spittelberg | 9, Althanstr. von der Nr. 35 bis zur Aug. |
| Stadlgasse | 9, Aug. |
| Stärkmachergasse | 7, Burgg. zwischen Nr. 14, 16 und 23 |
| Sterngasse | 7, Neustiftg. von der Zieglerg. bis zur Kaiserstr. |
| Sterngasse | 5, etwa Pilgramg. von der Schönbrunner Str. bis zur Rechten |
| Stiftgasse | Wienzeile |
| Stöbergasse | 3, Rochusg. |
| Stöhrergasse | 17, Haslingerg. von der Steinerg. bis zur Ortliebg. |
| Strafhausgasse | 7, Siebensterng. von der Breite G. bis zur Stiftg. |
| Straße an der Wien | 15, Siegerrg. von der Diefenbachg. bis zur Sechshauser Str. |
| Strohmayergasse | 7, Neubaug. von der Burgg. bis zur Neustiftg. |
| Strohplatzel | 2, Leopoldsg. von der Schiffamtsg. bis zur Tandlermarktg. |
| Stumpergasse | 6, Linke Wienzeile vom Getreidemarkt bis zur Joanelig. |
| Theatergasse | 7, Bernhardg. von der Zieglerg. bis zur Schottenfeldg. |
| Theresiengasse | 7, Neustiftg. zwischen Nr. 39 und 32-36 |
| Untere Annagasse | 6, Stumperg. von der Gumpendorfer Str. bis zur Linieng. |
| | 6, Millöckerg. |
| | 11, Kopalg. |
| | 6, Mollardg. von der Hofmühlg. bis zur Brückeng. |

| | |
|----------------------------|---|
| Unter Brunnengasse | 16, Brunneng. von der Grundsteing. bis zur Neulerchenfelder Str. |
| Untere Gärtnergasse | 3, Untere Weißgerberstr. von der Unteren Viaduktg. bis zur Kegelg. durch den Häuserblock (über die Paracelsusg.) bis Löweng. 49 |
| Untere Gärtnergasse | 20, Etwa Kreuzung Klosterneuburger Str./Leipziger Str. Bis Kreuzung Jägerstr./Strom (bzw. Wex-)str. |
| Untere Gasse | 11, Schmidgunstg. |
| Untere Gestättengasse | 6, Dürerg. von der Joanellig. bis zur Kaunitzg. |
| Untere Kirchengasse | 16, Kirchstetterng. von der Grundsteing. bis zur Neulerchenfelder Str. |
| Untere Pfarrgasse | 6, Laimgrubeng. von der Linken Wienzeile bis zur Gumpendorfer Str. |
| Untere Quergasse | 20, Wallensteinstr. von der Treustr. bis zum Wallensteinplatz |
| Untere Schloßgasse | 5, Bräuhausg. von der Reinprechtsdorfer Str. über Am Hundsturm bis zum Margaretengürtel |
| Untere Wehrgasse | 6, Magdalenenstr. von der Proschkog. bis zur Esterházyg. |
| Waaggasse | 3, Salesianerg. |
| Wachsbleichgasse | 9, Bleicherg. von der Fluchtg. bis zur Lustkandlg. |
| Währingergasse | 17, Ranftlg. |
| Währingergasse | 19, Gymnasiumstr. von der Hasenauerstr. bis zur Billrothstr. |
| Währinger Hauptstraße | 18, Währinger Str. von der Semperstr. bis zur Klosterg. |
| Währinger Liniengasse | 9, Fluchtg. und Fuchthalerg. von der Fluchtg. bis zur Lustkandlg. |
| Währinger Spitz | 19, Zusammenschluß Gymnasiumstr. mit Billrothstr. |
| Wagnergasse | 9, Reznicekg. von der Fuchsthalerg. bis zur Währinger Str. |
| Wallische Gasse | 2, Tempelg. |
| Wällischegasse | 3, Hainburger Str. vom Fiakerplatz bis zur Schlachthausg. |
| Wallgasse | 6, Wallg. von der Gumpendorfer Str. bis zur Mariahilfer Str. |
| Wallgasse | 9, Canisiusg. von der Sobieskig. bis zur Nr. 17 mit Garten des Jesuitenklosters |
| Wassergasse | 23, Meisgeyerg. von der Breitenfurter Str. bis zur Brunner Str. |
| Weg zum Badhaus | 19, Nestelbachg. |
| Weidengasse | 3, Ehemaliger Feldweg, Dietrichg. 27-51 |
| Wehrgasse | 12, Zwischen Meidlinger Haupstr. 2 und Theresienbadg. 1 |
| Weinhauser Straße | 17, Hormayerg. |
| Weinhauser Hauptstraße | 18, Währinger Str. von der Klosterg. bis zur Weinhauserg. |
| Weißer Hahn-Gasse | 9, Hahng. von der Bergg. bis zur Pramerg. |
| Weißer Löwen-Gasse | 9, Alserbachstr. von der Nußdorfer Str. bis zur Liechtensteinstr. |
| Weißgerber Hauptstraße | 3, Obere Weißgerberstr. |
| Wendelstadt | 7, Burgg. von der Kircheng. bis zur Neubaug. |
| Wilhelmsdorfer Hauptstraße | 12, Wilhelmstr. |
| Wiener Gasse | 11, Kaiserebersdorfer Str. |
| Wiener Gasse | 19, Greinerg. von der Grinzinger Str. bis zur Nr. 21 |
| Wienerstraße | 19, Ambrusterg. von der Probusg. bis zur Grinzinger Str. |
| Wienerstraße | 4, Rechte Wienzeile |
| Wienerstraße | 23, Breitenfurter Str. von der Kirchfeldg. bis zur Levasseurg. |
| Wilder Mann-Gasse | 4, Strohbachg. |
| Windmühlgasse | 6, Sobieskig. von der Sechsschimmelg. bis zum Sobieskiplatz 2, Durchgang durch den Thury-Hof, Fechterg. |

2.5 Umrechnungstabellen

Längenmaße¹⁰⁶³

1 Wiener Klafter = 6 Wiener Fuß = 1.896484 Meter

1 Wiener Fuß = 12 Wiener Zoll = 0.316081 Meter

1 Wiener Fuß = 144 Linien

1 Wiener Klafter = 72 Wiener Zoll

1 Klafter = 6 Fuß à 12 Zoll = 1,896m

1 Meile = 288.999 Zoll

1 Meile (österr.) = 7,586 km

1 Wiener Zoll = 12 Linien = 0.026340 Meter

1 österr. Meile = 4000 Wiener Klafter = 7,585 Kilometer

1 Linie = 2,267 mm

15 Linien = 34 mm

Meterrechnung erst ab 1871

1 Meter = 3.1637496 Wiener Fuß = 0.5272916 Wiener Klafter

1 Quadratklafter = 36 Quadratfuß = 3,597 Quadratmeter

Volumensmaße

ab 100 Eimer entspricht 1(Wiener) Eimer etwa 56, 6 Liter¹⁰⁶⁴

1 (nö) Eimer = 40 Maß = 65,687 l

1 Kubikmeter = 31,7 Kubik-Fuß¹⁰⁶⁵

1 (nö) Metzen = 6,487 l

Währung und Geldeinheiten¹⁰⁶⁶

Seit dem 16. Jahrhundert 1 fl (Gulden) zu 60kr (Kreuzer)

Ab 1812 1 fl WW (Wiener Währung) zu 60 kr, Papiergeld

Ab 1819 250 fl WW entsprechen 100 fl CM (Konventionsmünze = Silbergeld)

¹⁰⁶³ Eduard Bratassevic, Technischer Ratgeber über das neue Maß und Gewicht

¹⁰⁶⁴ Tabelle für die Umrechnung von Liter auf Eimer für die Wasserabgabe aus der Kaiser Franz Josefs Hochquellenleitung. Magistrat Wien 1875

Die Umrechnung auf dieser Tabelle ist leider uneinheitlich. Zwei Eimer sind nicht das Doppelte von einem Eimer, 10 Eimer nicht 10 mal so viel wie einer. Hier zum Vergleich

| | | |
|-----|-----------------|----------------------------|
| bis | 20 Liter = | 0 Eimer |
| bis | 80 Liter = | 1 Eimer (Faktor 80) |
| bis | 140 Liter = | 2 Eimer (Faktor 70) |
| bis | 190 Liter = | 3 Eimer (Faktor 63) |
| bis | 250 Liter = | 4 Eimer (Faktor 62,5) |
| bis | 310 Liter = | 5 Eimer (Faktor 62) |
| bis | 360 Liter = | 6 Eimer (Faktor 60) |
| bis | 590 Liter = | 10 Eimer (Faktor 59) |
| bis | 850 Liter = | 15 Eimer (Faktor 58) |
| bis | 5.680 Liter = | 100 Eimer (Faktor 56,8) |
| bis | 11.340 Liter = | 200 Eimer (Faktor 56,7) |
| bis | 28.320 Liter = | 500 Eimer (Faktor 56,6) |
| bis | 56.620 Liter = | 1.000 Eimer (Faktor 56,6) |
| bis | 113.210 Liter = | 2.000 Eimer (Faktor 56,6) |
| bis | 565.950 Liter = | 10.000 Eimer (Faktor 56,6) |

¹⁰⁶⁵ entnommen Mihatsch, Der Bau, S. 25

¹⁰⁶⁶ Wirtschaftsgeschichte, Dienstleistungen, S. 595

- Ab 1857/58 105 fl ÖW (Österreichische Währung) =
 100 fl CM, 1 fl ÖW = 100 Kreuzer
 Ab 1892 2 K (Kronen) = 1 fl ÖW, 1 K = 100 h (Heller)
 Ab 1925 1 S (Schilling) = 10.000 Kronen

Gewichte

- 1 Wiener Pfund (pf) = 32 Lot = 0,560 kg
 1 Wiener Zentner (Wz) = 100 Wiener Pfund = 56,00 kg
 1 Zollzentner (z) = 50,0 kg

- 1138-1141 Leopold IV. Herzog v. Österreich, 1141 Herzog v. Bayern
 1141/58-1177 Heinrich II. Marggraf v. Österreich, 1143-50 Herzog v. Bayern,
 ab 1156 Herzog v. Oberbayern
 1177-1194 Leopold V. Herzog v. Österreich, ab 1183 Herzog v. Steiermark
 1194-1198 Friedrich I. Herzog v. Österreich
 1198-1230 Leopold VI. Herzog v. Österreich, ab 1198 Herzog v. Steiermark
 1230-1245 Friedrich II. Herzog v. Österreich v. Steiermark

Die Habsburger

- 1273-1291 Rudolf IV., 1. Earl König König
 1298-1308 Albrecht I. Earl König, ab 1298 Herzog v. Österreich
 1308-1310 Friedrich I. Herzog, 1314 Earl König Friedrich II.
 1330-1358 Albrecht II., Herzog v. Österreich

Alberdische Linie

- 1365-1395 Albrecht III. Herzog v. Österreich
 1395-1404 Albrecht IV., Herzog v. Österreich
 1404/11-1438 Albrecht V. Herzog v. Österreich, 1407 König v. Ungarn u. Böhmen,
 1438 Earl König Albrecht II.

Leopoldinische Linie

- 1370-1386 Leopold III. Herzog v. Österreich
 1386-1395 Wilhelm Herzog v. Österreich
 (1386) 1386-1411 Leopold IV. Herzog
 (1386) 1412-1434 Ernst Herzog v. Innerösterreich
 1403-1438 Friedrich III. Herzog v. Innerösterreich
 1438-1493 Friedrich V. Herzog v. Innerösterreich, 1440 König Friedrich IV.,
 1438 Earl König Friedrich III.
 1493-1519 ab 1496 König Maximilian I., 1519 Kaiser
 1519-1550 ab 1519 König v. Spanien Karl I., ab 1519 Kaiser Karl V., 1550
 1550-1554 König v. Spanien und Ungarn Ferdinand I., 1550 Kaiser, 1551 Earl
 König
 1564-1576 ab 1562 Earl König u. König v. Böhmen Maximilian II., 1563 König
 v. Ungarn, 1564 Kaiser
 1576-1612 ab 1572 König v. Ungarn Rudolf II., 1576 König v. Böhmen u. Earl
 König, 1576 Kaiser

¹⁰⁰ siehe auch Zingst, Geschichte Österreichs (Wien 1989) Teil I, Tabelle 1
 v. d. Hagen, Österreich. Handb. der Geschichte von Kaiser Maximilian I. (Wien 1978) S. 17-20

2.6 Regierungsdaten der Herrscher Österreichs¹⁰⁶⁷

Die Babenberger

- 976-994 Leopold I. Markgraf v. Österreich
 994-1018 Heinrich I. Markgraf v. Österreich
 1018-1055 Adalbert Markgraf v. Österreich
 1055-1075 Ernst Markgraf v. Österreich
 1075-1095 Leopold II. Markgraf v. Österreich
 1095-1136 Leopold III. Markgraf v. Österreich
 1136-1141 Leopold IV. Markgraf v. Österreich, 1139 Herzog v. Bayern
 1141/56-1177 Heinrich II. Markgraf v. Österreich, 1143-56 Herzog v. Bayern,
 ab 1156 Herzog v. Österreich
 1177-1194 Leopold V. Herzog v. Österreich, ab 1192 Herzog v. Steiermark
 1194-1198 Friedrich I. Herzog v. Österreich
 1198-1230 Leopold VI. Herzog v. Österreich, ab 1194 Herzog v. Steiermark
 1230-1246 Friedrich II. Herzog v. Österreich u. Steiermark

Die Habsburger

- 1273-1291 Rudolf IV., deut. König Rudolf I.
 1298-1308 Albrecht I. deut. König, ab 1282 Herzog v. Österreich
 1308-1330 Friedrich I. Herzog, 1314 bzw. 1322 deut. König Friedrich III
 1330-1358 Albrecht II., Herzog v. Österrerrich

Albertinische Linie

- 1365-1395 Albrecht III. Herzog v. Österreich
 1395-1404 Albrecht IV., Herzog v. Österreich
 1404/11-1439 Albrecht V. Herzog v. Österreich, 1437 König v. Böhmen u. Ungarn,
 1438 deut. König Albrecht II.

Leopoldinische Linie

- 1370-1386 Leopold III. Herzog v. Österreich
 1386-1395 Wilhelm Herzog v. Österreich
 (1386) 1395-1411 Leopold IV. Herzog
 (1386) 1402-1424 Ernst Herzog v. Innerösterreich
 1406-1439 Friedrich IV. Herzog v. Innerösterreich
 1439-1493 Friedrich V. Herzog v. Innerösterreich, 1440 König Friedrich IV.,
 1452 Kaiser Friedrich III.
 1493-1519 ab 1486 König Maximilian I., 1508 Kaiser
 1519-1556 ab 1516 König v. Spanien Karl I., 1519 Kaiser Karl V. † 1558
 1556-1564 König v. Böhmen und Ungarn Ferdinand I., 1556 Kaiser, 1531 röm.
 König
 1564-1576 ab 1562 röm. König u. König v. Böhmen Maximilian II., 1563 König
 v. Ungarn, 1564 Kaiser
 1576-1612 ab 1572 König v. Ungarn Rudolf II., 1575 König v. Böhmen u. röm.
 König, 1576 Kaiser

¹⁰⁶⁷ siehe Erich Zöllner, Geschichte Österreichs. (Wien 1990), Tafel I - Tafel III +
 Walter Kleindel, Österreich. Daten zur Geschichte und Kultur. Stammtafeln. (Wien 1978) S. 470ff

| | |
|-----------|---|
| 1612-1619 | Matthias 1608 König v. Ungarn, 1611 König v. Böhmen, 1612 Kaiser |
| 1619-1637 | Ferdinand II. 1617 König v. Böhmen, 1618 König v. Ungarn, 1619 Kaiser |
| 1637-1657 | Ferdinand III. 1625 König v. Ungarn, 1627 König v. Böhmen, 1637 Kaiser |
| 1651-1705 | Leopold I. 1655 König v. Ungarn, 1656 König v. Böhmen, 1658 Kaiser |
| 1705-1711 | Joseph I. Erzherzog v. Österreich, 1687 König v. Ungarn, 1705 Kaiser u. König v. Böhmen |
| 1711-1740 | Karl VI. Kaiser, König v. Böhmen, 1712 König v. Ungarn |
| 1740-1780 | Maria Theresia Erzherzogin v. Österreich, 1741 König v. Ungarn, 1743 König v. Böhmen |
| 1745-1765 | Franz I. (Franz Stephan) Kaiser, seit 1740 Mitregent in Österreich |
| 1765-1790 | .1764 röm. König Joseph II., 1765 Kaiser |
| 1790-1792 | Leopold II. Kaiser |
| 1792-1835 | Franz II. Kaiser (bis 1806), Kaiser v. Österreich Franz I. ab 1804 |
| 1835-1848 | Ferdinand I. Kaiser v. Österreich |
| 1848-1916 | Franz Joseph I. Kaiser v. Österreich |
| 1916-1918 | Karl I. Kaiser v. Österreich |

Der Druck der Karte basiert auf den K.G. Maßstab 1:50.000, Johann Arnold Vetter und Sohn herangezogen. Dieser Maßstab ist in der Zeit von 1818 bis 1848. Genau Angaben sind keine mehr vorhanden. Als weitere K.G. Maßstab 1:50.000 und 1:100.000 genannt.

Index

Index der Orte

| | |
|---------------------------------------|----|
| 1. GESAMTANSICHTEN | |
| OTTAKRING | |
| DORNBACH | |
| BREITENSEE (Quellgebiet des Dornbach) | 12 |
| 2. DORNBACH | |
| (Quellgebiet und Tal des Dornbach) | 20 |
| 3. BRUNNENSTUBEN | |
| OTTAKRING | |
| BEILKASTELN | |
| BREITENSEE | |
| DORNBACH | |
| SCHOTTENFELD | 45 |
| 4. QUELLGEBIET OTTAKRING | |
| BREITENSEE | 12 |
| 5. OTTAKRING UND NEULERCHENFELD | |
| (Talschnitt mit Talboden) | 10 |

2.7 Verzeichnis der Wasserleitungspläne des HHStA

Planarchiv Burghauptmannschaft Wien /A V Wasserleitungen

Da es uns aus kostentechnischen und bürokratischen Problemen nicht möglich ist, alle in diesem Werk erwähnten Wasserleitungen durch Pläne zu dokumentieren, sei hier auf das Planarchiv der Burghauptmannschaft Wien hingewiesen. Im Haus- Hof- und Staatsarchiv können die Pläne eingesehen werden. Da bislang noch nicht die Mühe unternommen wurde, die Pläne einzeln zu katalogisieren und zu beschreiben, beschlossen wir, dies zu tun. Unsere Zählung stammt aus dem Jahre 1996, hierbei ist das Fehlen der Mappen Nummer 1 (Gesamtansichten: Ottakring, Dornbach, Breitensee mit vermutlich 16 Plänen) und das Fehlen der Mappe 7 (Josephstädterstrasse mit vermutlich 3 Plänen) zu bemerken. Bei der Beschreibung der Pläne blieben wir bei der alten Schreibweise.

Der Großteil der Pläne stammt von den K.K. Hofarchitekten Johann Aman. Vater und Sohn bekleideten dieses Amt etwa in der Zeit von 1815 bis 1840. Genau Angaben sind leider nicht vorhanden. Als weiterer K.K. Hofarchitekt wird Louis Montoyer genannt.

| <u>Mappe</u> | <u>Anzahl der Pläne</u> |
|--|-------------------------|
| 1. GESAMTANSICHTEN OTTAKRING DORNBACH BREITENSEE (Quellgebiet bis Gürtel) | 16 |
| 2. DORNBACH (Quellgebiet und Leitung: Gesamtansichten und Detail) | 26 |
| 3. BRUNNENSTUBEN OTTAKRING BEILKASTELN BREITENSEE DORNBACH SCHOTTENFELD | 45 |
| 4. QUELLGEBIET OTTAKRING BREITENSEE | 12 |
| 5. OTTAKRING und NEULERCHENFELD Teilansichten mit Niveauplänen | 10 |

| | |
|---|----|
| 6. GESAMTANSICHT QUELLE - INNERE STADT VON BREITENSEE, OTTAKRING DORNBACH | 2 |
| 7. JOSEPHSTÄDTERSTRASSE | 3 |
| 8. ALTLERCHENFELD ZW. FELDGASSE UND KAISERSTRASSE (um die Altlerchenfelder Kirche) | 21 |
| 9. (ALT-) LERCHENFELDERSTRASSE GESAMTANSICHTEN | 6 |
| 10. GESAMTANSICHT ALLER HOFWASSERLEITUNGEN VON WIEN/ SCHÖNBRUNN | 5 |
| 11. GESAMTANSICHTEN INNERE STADT | 15 |
| 12. SCHÖNBRUNN/ HETZENDORF - LAINZ | 8 |
| 13. GLACIS (beim äußeren Burgtor) ÜBERSICHTEN UND DETAILS | 19 |
| 14. BELVEDERE RENNWEG/ WIENER NEUSTÄDTER KANAL | 7 |
| 15. SIEBENBRUNNER WASSERLEITUNG BRUNNSTUBEN, ROHRLEITUNGSDETAILS | 19 |
| 16. SIEBENBRUNNER WASSERLEITUNG INNERE STADT (Augustinerbastei und Kärtnerter) | 22 |
| 17. SIEBENBRUNNER WASSERLEITUNG GESAMTANSICHTEN | 11 |
| 18. SIEBENBRUNNER WASSERLEITUNG QUELLGEBIET | 23 |
| 19. ÜBERSICHT DER OTTAKRINGER, DORNBACHER und BREITENSEER WASSERLEITUNG | 19 |
| 20. CATASTRALPLÄNE MIT DER TRACE DER IN DAS HOFSTALLGEBÄUDE FÜHRENDEN HOFWASSERLEITUNG UND DER DAZU GEHÖRIGEN BRUNNSTUBEN | 42 |
| 21. WASSERLEITUNG: QUELLEN DORNBACH ETC. BIS HOFBURG | 19 |

Legende

Aufgen. = Aufgenommen; **B** = Breite; **Bez.** = Bezirk; **bürgl.** = bürgerlicher; **Cop.** = Copia; **Dissen.** = Dissident; **Div., div.** = diverse; **E** = Einheit(en); **gef.** = gefertigt; **Gez.,gez.** = gezeichnet; **H** = Höhe; **Ing.** = Ingenieur; **Kais.Kön., K.K., k.k.** = Kaiserlich Königliche; **Kat.** = Kataster; **Kl** = Klafter; **kol.** = koloriert; **ksl.** = kaiserlich; **lav.** = laviert; **Lith.** = Lithographie; **M** = Maßstab; **m/p** = mano properi („eigenhändig“); **nied.öst.** = niederösterreichisch; **Or.Nr.** = Ordnungsnummer; **Parc./Parz.** = Parzelle; **Retif.** = Retifiziert (?); **Sr** = Seiner; **techn.** = technischer; **teilw.** = teilweise; **U.** = Unterschrift; **v.** = von; **Wr.** = Wiener; **Z** = Zoll

Die Auflistung erfolgt (wenn vorgegeben, in kursiver Schrift, wenn unbetitelt in normaler Schrift) wie folgt:

Titel, Verfertiger, Herausgeber, wo und wann gezeichnet bzw. gedruckt; Art der Ausführung; Höhe mal Breite (in Zentimeter); Maßstab (wenn nicht anders angeführt Zoll:Klafter).

Mappe 1 fehlt !

Mappe 2

- a) *VorstadtsBauplatz. Plan der Ortschaften Dornbach und Herrnals zum Behufe der in ihrem Gebiete befindlichen Hofwasserleitungen. 1827; Tusche kol.; 83 H x 190.5 B; M= 1:2880*
- b) *Plan der Wasserleitung zu Dornbach. Aufgenommen und gezeichnet von Georg Schmidt. Von der kaiserl.königl. General Hofbau-Direktion Wienn, den 30ten November 1799. Tusche kol.; 41.3 H x 84 B; M= 1:4320*
- c) *Situations Plan der K.K. Ottakringer und Breitenseer Hofwasserleitung, dann der vormals ungarischen Gardeleitung naechst den Ortschaften Ottakring und Neulerchenfeld. A. Bauscher; Von der k.k. Hofstallgebäude Inspection Wien, am 3ten August 1856; Tusche kol.; 56.3 H x 117.5 B; M= 1:2880*
- d) *Situations Plan der in der Dornbacher Gegend befindlichen K.K. Hof-Aquaeducte; 1801; Tusche, Bach u. Leitungen blau bzw. rot markiert; 50.3 H x 65.3 B; M= ca. 1:2640*
- e) *Situations Plan der in der Dornbacher Gegend befindlichen K.K. Hof-Aquaeducte; Tusche; 49.5 H x 65.3 B; M= ca.1:2640*
- f) *Vorstadts Bauplatz. Plan der Ortschaften Dornbach und Herrnals zum Behufe der in ihrem Gebiete befindlichen Kais. königl. Hofwasserleitungen; Tusche, Fluß und Häuser blau bzw. rot markiert; 114.3/ 117.2 H x 274.5 B; M= 1:2880*
- g) *„Hernals“; J. Schadek, k.k. Hofbau Controlor, Wien, am 3. September 1861;Tusche kol.; 44.7 H x 81 B; M= 1:1440*
- h) *„Profil der Hofwasserleitung“; Tusche; 33.8 H x 322.2/ 323.1 B;*
- i) *Dornbach et Herrnals in N. Oesterreich V.U.W.W.; Tusche kol.; 90 H x 194.2 B; M= 1:1440*

- j) „Verlauf von Bichler- und Heuberg-Brunnstube zur Tiefen Brunnstube in Dornbach“; Von der k.k. Hofstallgebäude-Inspection Wien am 7. März 1865; Tusche, Röhren und Gassen in blau bzw. rot markiert; 77 H x 145 B; M= 1:864
- k) *Situations-Plan über die Parzellirung der Cataster Grundparzellen No 1205, 1206/2, 1207, 1208, 1209/1, 1209/2, 1210, 1211, 1212, 1213/1, 1213/2 in der Gemeinde Dornbach. 31. Mai 1884; Tusche, Maßangaben in rot; 48.6 H x 123.8 B; M= 1:360*
- l) *Niveau-Plan für die Umlegung der Hofwasserleitung in Dornbach. Dornbach, den 21. Oktober 1890. (Unleserlicher Namen - „J. Brekatiek“); Tusche, projektierte Umlegung rot markiert; 37.9 H x 83.3. B; M: Länge 1:500 Meter, Höhe 1:100 Meter*
- m) *Situation des Hauses Nro 85 in Hernals /:Franz Unger:/Tusche, Leitungen blau markiert, Haus rot schraffiert; 29.8 H x 22.1 B; M= 1:360*
- n) „Lage der Dornbacher Leitung“; (unleserlicher Name). *Im November 1865; Bleistift, Leitung und Bezeichnungen in Tusche; 26.6/27 H x 88 B (+Anhang 14.5 H x 7.2/7.4 B); M= 1:1440*
- o) *Dornbacher Leitung. Hohe Brunnstube; Bleistift; 34 H x 21 B;*
- p) *Dornbacher Leitung. Heubergbrunnstube; Bleistift; 21.2 H x 34 B;*
- q) *Dornbacher Leitung. Galitzin-Brunnstube; Bleistift; 34 H x 20.9 B;*
- r) *Dornbacher Leitung. Gottesacker Brunnstube; Bleistift; 34 H x 42 B;*
- s) *Dornbacher Leitung. Biegler Brunnstube; Bleistift; 34 H x 42.2 B;*
- t) *Plan über die Sicherungsarbeiten für die Dornbacher Hof-Wasserleitung nächst der Bieglerbach-Brunnstube; Tusche, Notizen in Bleistift; 48.9 H x 65 B; M= Höhe 1:50 Meter, Länge 1:200 Meter*
- u) *Plan über die Sicherungsarbeiten für die Dornbacher Hof-Wasserleitung nächst der Bieglerbach-Brunnstube. Tusche; 49 H x 65 B, M= Höhe 1:50 Meter, Länge 1:200 Meter*
- v) *Plan über die Sicherungsarbeiten für die Dornbacher Hof-Wasserleitung nächst der Bieglerbach-Brunnstube. Tusche. Notizen in Bleistift; 48.9 H x 65 B; M = Höhe 1:50 Meter, Länge 1:200 Meter*
- w) *Aus dem Wasserbuche des Wiener Magistrates, Fol. 179. Kollationiert ex offa (...) 29. Mai 1906.*

Mappe 3

Aus dem Wasserbuche der Gemeinde Dornbach. Kollationiert ex offa (...) 29. Mai 1906.

- a) *Außerhalb Ottakrin befindliche Brunnstuben der K.K. Hof = wasserleitung. Aufrihs-Durchschnitt-Grundrihs. Tusche kol.; 62.5 H x 99.5 B; M= 1:30*
- b) *Plan. Von der k.k. Hofbrunnstube und den nacheinander folgenden Beilkasteln am Röhrengange bei der k.k. Hofwasserleitung in Ottakring. Aufgenommen und gezeichnet durch Joseph Sternadt, k.k. Hofwasserleitungspolier; Tusche kol.; 73.8 H x 52 B; M= ca. 1:48*

- c) *Brunköpl zum Lerchenfelder Wasser an der Bastion maur nebst der hof. Canzley (befindlich auf Rückseite); den 8. April 1758; Tusche kol.; 50.9 H x 34.9 B; M= 1:72*
- d) *Schottenfelder Brunnstube. Carl Fritz, k.k. General Hofbaudirektions-Zeichnungs-Copist; Tusche kol.; 34.7 H x 50 B; M= 1:72*
- e) *Außerhalb Ottakrinn befindliche Brunstuben der K.K. Hofwahrerleitung. Aufrihs, Grundrihs, Durchschnitt. Tusche kol.; 62.1 H x 98.8 B; M= ca. 1:180*
- f) *Liebhart Brunnstube. Aufrihs, Grundrihs, Durchschnitt. Rectif. 1859; Tusche kol.; 31.4 H x 49.3 B; M= 1:24*
- g) *Wasser Reservoir in der Löwelstrasse vis a vis der Stadtskanzlei. Profil nach A-B. gezeichnet Wilh. Biswanger 1859; Tusche kol.; 60.7 H x 48.4 B; M= ca. 1:30*
- h) *Bei Ottakring. Liegende Brunnstube nächst der Halterbrunnstube. Retif. 1859. Durchschnitt und Grundriß; Tusche kol.; 24.7 H x 36.6 B; M= ca. 1:30*
- i) *Außer Ottakring. Nuhsbaum-Brunnstube. Rectif. 1859. Durchschnitt und Grundriß. Tusche kol.; 26 H x 36.6 B; M= ca. 1:30*
- j) *Außer Ottakring. Gottsacker Brunnstube. Durchschnitt und Grundriß; Tusche kol.; 25.2/25.4 H x 36.8 B; M= ca. 1:30*
- k) *Halter Brunstube. Aufrihs-Durchschnitt-Grundrihs-Brunn an der Strasse. Retif. 1859; Tusche kol.; 30.5 H x 48.7 B; M= ca. 1:30*
- l) *Außer Ottakring. Marien-Brunnstube. Retif. 1859. Grundriß und Durchschnitt; Tusche kol.; 26.6 H x 36.7 B; M= ca. 1:30*
- m) *Breitenseer-Brunnstube. Durchschnitt und Grundriß; Tusche kol.; 26.3 H x 35.7 B; M= ca. 1:30*
- n) *Durchschnitte von unbeschrifteten Brunnstuben; Tusche kol.; 24.2 H x 32.4 B; M= ca. 1:18*
- o) *Beilkasteln+Brunnstube+Wechselkastel+Bassins im Taubstummen-Institut; Tusche kol.; 32.8 H x 50.7 B; Naturmaße*
- p) *Vorstadt. Ottakringer Leitung. Aufbruchkasteln. Josephstadt Kaiserstrasse. Gezeichnet W. Biswanger 1859; Tusche kol.; 31.5/31.9 H x 40.7 B; M= ca. 1:30*
- q) *Vorstadt. Ottakringer Leitung. Aufbruchkasteln. Josefstadt, im Garten des K.K. Blinden-Institut. Gezeichnet W. Biswanger 1861; Tusche kol.; 38 H x 41.2 B; M= ca. 1:30*
- r) *Ottakring am Schanzfelde. Baillkasteln. Gezeichnet Wilh. Biswanger, Dezember 1861; Tusche kol.; 35.4/35.7 H x 33.6 B; M= 1:36*
- s) *Brunkastel, wo sich die Breitenseerwahrerleitung einmündet; Tusche kol.; 23.4 H x 31.7 B; M= ca. 1:30*
- t) *Brunkasteln. Bei Haus Nro 99 in Ottakring, Bei Haus Nro 208 in Ottakring, Bei Haus Nro 145-146 in Neulerchenfeld. Retif. 1859; Tusche kol.; 26.9/27.2 H x 37.4/37.6 B; M= 1:24*

- u) Leitung vom Beilkastel am Zimmerplatz in Ottakring aus; Tusche, div. Beschriftungen in rot, blau und gelb; 31.6 H x 46.7 B; M= 1:252
- v) *Schotten-Brunstube*. Tusche laviert, Korrekturen mit Bleistift; 49 H x 35.5 B; M= ca. 1:30
- w) *In Ottakring. Schotten Br. Stube bei Haus Nro 2. Rectif. 1859*; Tusche kol.; 30.5 H x 48.6 B; M= ca. 1:30
- x) *Ottakringer-Hofwasserleitung. Neue Brunnstube und Saugkanäle*. Tusche kol.; 41.1 H x 54 B; M= Grundriß 1:144, Durchschnitt 1:24
- y) *Ottakringer-Hofwasserleitung. Neue Brunnstube und Saugkanäle. Kirschner 16. 10. 1872*; Tusche kol.; 40.7 H x 58.2 B; M= Grundriß 1:144, Durchschnitt 1:24
- z) Verlauf der Ottakringer Hofwasserleitung. *Montoyer*; Tusche kol.; 26.2 H x 37.4 B; M= 1:144

In der Mappe 3 finden wir unter der Bezeichnung „z“, Verlauf der Ottakringer Hofwasserleitung, 21 weitere Pläne:

- a) *Plan A. Montoyer 1829, Veith*; Tusche kol.; 44.9 H x 62.3 B; M= Durchschnitt v. Wechselkasteln 1:36, Länge des Röhrenlaufes 1:540
- b) *Tiefe Brunnstube + Lackner Brunnstube*. Grundriß und Schnitt; *aufgen. C. Müchl 1885*; Tusche kol.; 42 H x 62.3 B; M= 1:3 Meter
- c) *Ottakringer Leitung*; Tusche kol.; 51 H x 37 B; M= 1:72
- d) *Ottakringer Leitung*; Tusche kol.; 53.5 H x 40 B; M= 1:72
- e) *Plan D. Verlauf der Ottakringer Hofwasserleitung. Montoyer, Veith*; Tusche kol.; 49.3 H x 36.3 B; M= 1:12
- f) *Schottenfelder Brunnstube*. Diverse Schnitte. *Gez. W. Biswanger 1859*; Tusche kol.; 41.7 H x 69.4 B; M= ca. 1:30
- g) *Schottenfelder Leitung*. Diverser Rohrverlauf; Tusche kol.; 38 H x 48.5 B; M= 1:24
- h) *Vorstadt Alt Lerchenfeld. Schottenfelder Leitung. Aufbruchkasteln. Gez. W. Biswanger 1859*; Tusche kol.; 32.2 H x 50.3 B; M= 1:24
- i) *Vorstadt St. Ulrich. Schottenfelder Leitung*. Div. Kasteln und Brunnstube; *gezeichnet W. Biswanger 1859*; Tusche (rot und blau); 41.2 H x 40.9 B; M= 1:24
- j) „Skizze von Weg der Schottenfelder Leitung in Haus Nro 13“; Bleistift, Tusche kol.; 24.2 H x 39.7 B; M= 1:36
- k) *Ottakringer Leitung. Innere Stadt. Aufbruchkasteln, am ähseren Burgplatz und Bastey; gezeichnet W. Biswanger 1859*; Tusche; 34.8 H x 49.3 B; M= 1:24
- l) *Innere Stadt. Schottenfelder u. Ottakringer Leitung. W. Biswanger 1859*; Tusche kol.; 26.5 H x 38 B; M= ca. 1:30
- m) *Innere Stadt. Aufbruchkasteln (der Schottenfelder und Ottakringer Leitung); W. Biswanger 1859*; Tusche (rosa + blaue Markierungen); 22.3 H x 32.3 B; M= ca. 1:30

- n) *Innere Stadt. Schottenfelder Leitung oder sog. Färberkanal. Gezeichnet W. Biswanger 1859; Tusche kol.; 35.5 H x 49.2 B; M= 1:24*
- o) „Verlauf div. Wasserleitungen durch die Bezirke Wieden, Josephstadt und Neubau“. *Von der k.k. Burghauptmannschaft. Wien am 10. Oktober 1865; Tusche; 35.8 H x 47.8 B; M= 1:720*
- p) *Schottenfelder Leitung. Glacis. L. Stander- und Brunn -Kastel bei der schwarzen Mutter Gottes Statue; W. Biswanger 1859; Tusche (Leitungen in rosa+ blau markiert); 32.2 H x 19.7 B; M= 1:24*
- q) *Schottenfelder Leitung. Am Glacis. W. Biswanger 1859; Tusche (Leitungen rosa+blau markiert); 28.4 H x 32.4 B; M= ca. 1:30*
- r) *Profil EF vom K.K. Wahserreservoir in der Löwelstrahse, dem Gebäude der K.K. Hofstaats-Kanzley gegenüber; 1.H.19.Jh.; Tusche kol.; 23.2 H x 25.8 B; M= 1:36*
- s) „Plan zwischen Volksgarten und Löwelstraße“; *Berger mp; Kirschner; Wien im Juni 1883; Tusche; 39/41.5 H x 55.7 B; M: 20 Meter = 1 Z*
- t) *Plan-Skizze; Tusche u. Bleistift (Berechnungen + Einzeichnungen), 30.7 H x 44.7 B; M= 1:72*
- u) „Grundriß+Durchschnitt von Gebäude an der Löwelstraße vis-a-vis Staatskanzley“; *Tusche kol.; 48.3 H x 52.1 B; M= 1:144*

Mappe 4

- a) *Niveau Plan der auhser der Liebhard-Brunnstube liegenden Saugkanäle und Röhrengänge. Aufgen. u. gez. 23/11 1839. U: Veith + Carl Granner (Pulier); Tusche kol.; 64 H x 99.5 B; M= 1:216*
- b) *SITUATIONS PLAN der auhserhalb Ottagrün in der Liebhard liegenden hofbauämtlichen Wiese und jener Gründe auf welchen sich Saugkanaele und Roehrengaenge der k.k. Hof- Wahserleitung befinden. Aufgen. u. gez.: Carl Granner, Polier; 18/11 1839. U: Veith. Tusche kol.; 64.2 H x 99.5 B; M= 1:216*
- c) *Katastral Plan der Gemeinde OTTAKRINN sammt Enclave NEULERCHEN-FELD in Nieder-Oesterreich Viertel-Unter- Wiener-Wald. 1819. Lith. Aichinger beschr. Winter. Wien, am 24ten November 1826. U: Veith. Lith., Gebäude in rot; 97.7-99.8 H x 235.4 B; M= 1:2880*
- d) *das Kessel Wasser von Lerchenfeld; 1.H. 17.Jh.; Tusche kol., Leitungen blau markiert, Beschriftung rot; 44.7 H x 175.5 B;*
- e) *Situation (v. Schottenhof bis Ottakring gegen Gallizinberg bzw. Ottakringer Hauptstraße bis Wilhelminenstraße); Tusche, div. Markierungen in rosa, rot, blau, schwarz; 35.5-37.7 H x 119 B; M= Länge 1:100, Höhe 1:72*
- f) *Plan vom Wasserrohr vom "Bach" über den Schottenhof über „Bonno Gahse“ (mit Bleistift korrigiert zu Dornbacher Straße) bis zur "Feucht" (=Viereck, wo Quelle +Grotte steht); Tusche koloriert/laviert; 57.4 H x 45.8 B; M= 1:216*

- g) *Kataster Blatt 5 - Ottakring* (r.u.W.W.), 1875. Von der k.k. Burghauptmannschaft f. Kirschner, Seitschek, Ehrenberger; Druck, handschriftliche Ergänzungen, färbig; 58.5 H x 68.4 B; M= 1:2880
- h) *Kataster Blatt 4 - Ottakring* (r.u.W.W.), 1875. Von der k.k. Burghauptmannschaft Kirschner; Druck, handschriftliche Ergänzungen, färbig; 59 H x 71.8 B; M= 1:2880
- i) *Situations Plan des Ottakringer Friedhofes A. Wien, am 28. Juni 1865, F. Brysr.* Quellengebiet bei Friedhof bzw. Brunnstube; Tusche, Leitungen, Kanäle u. Friedhofsvergrößerung in blau bzw. rotbraun; 21-21.3 H x 25 B; M= 1: 1440
- j) Kopie von i); Tusche, Leitungen in schwarz bzw. Geplantes in rot markiert 21.3 H x 27.7 B; M= 1:1440
- k) Kataster-Plan der Liebhard Quellen-Gallizinberg-Gemeindewald. Tusche, Nummern in rot, Leitungen blau+schwarz markiert; 61.4 H x 111.5 B; M= 1:2880
- l) Leitungen und Wege Neulerchenfeld-Ottakring. J.Georg Selg m/p (Haus-Inspektor); Tusche kol.; 55.6 H (ungerader Rand) x 168.1 B (ungerader Rand) M= 1:1440, Nivellierung= 1:64

Mappe 5

- a) *SITUATIONS und NIVEAUPLAN eines Theiles der Ottakrinner Hofwasserleitung; gez. Carl Granner; U: Veith; 4./10. 1835; Tusche kol;* 51.5 H x 132 B; M= Länge 1:240, Höhe 1:48
- b) „Längenprofile“ (abgerissen); Tusche; 32 H x 391.5 B; M= Länge 1:240, Höhe 1:60
- c) *Schanzfeld und Neulerchenfeld; 7. Oktober 1861; Tusche kol., Leitungen in blau bzw. schwarz, Parzellen rot markiert; 39.3 H x 25 B; M= 1:1440*
- d) *Niveau-Plan zur Umlegung der Hofwasserleitung zwischen der Breitensee-Brunnstube und dem Hauptrohre in der Ottakringer-Hauptstrahse, durch die Sühngasse, Lerchenfelder-Strahse u. Würnitzergahse. Von der k.k. Hofstallgebäude-Inspection. Wien, 8. November 1879; U: Zander, Inspektor; Tusche (div. Markierungen in rot, blau u. schwarz); 29.4 H x 57.5 B; M=Länge 1:1440, Höhe 1:144*
- e) *Vergleichungs-Plan des Nievo, von dem Röhrengange bei der K.K. Hofwasserleitung zu Ottakring u: z: von der Brunnstube nächst der Schmidten, bis zum Röhrenkasten, worin die k.k. Breitenseer Hofwasserleitung zusammengespant ist. Nivelliert durch Joseph Sternadt, k.k. Hofwasserleitungs-Polier; Tusche;* 31.7 H x 167.5 B; M= Länge 1:1440, Höhe 1:144
- f) *Niveau-Plan zur Umlegung der k.k. Ottagringer-Schottenfelder-Hofwasserleitung; 12/10 1862; U: Dorfmeister, k.k. Hofbauverwalter; Tusche kol.;* 30.5 H x 88.4 B; M= ca. 1:600
- g) *Nivellenment der Ottagriner-Wahserleitung; Tusche; 17.8 H x 140,6 B; M= 1:288*
- h) *SITUATION und ABTHEILUNG des zwischen OTTAKRING, HERNALS UND NEULERCHENFELD gelegenen EXERCIERPLATZES. Copiert den 21. April 1861. Von der Hofstallgebäude Inspection. Wien, am 7ten August 1860; U.: J. Lang m.p.; Tusche kol.;* 91 H x 57.5 B; M= 1:1440

- i) *SITUATION und ABTHEILUNG des zwischen OTTAKRING, HERNALS UND NEULERCHENFELD gelegenen EXERCIERPLATZES. Copie; 24ten September 1860; Tusche kol.; 92 H x 50.5 B; M= 1:1440*
- j) *Situations Plan des zwischen Hernals und Ottakring et Neulerchenfeld gelegenen Exerzierplatzes. Copia. Aufgen. u. berechnet v. Hofmann, Ing. Hauptmann; Jahr 1847; Tusche, div. Markierungen in blau+rot (Leitungen), rosa+grau (Grenzen der Gassen) u. schwarz (Beschriftungen u. Nummern); 53 H x 82.5 B; M= 1:720*

Mappe 6

- a) *Situationsplan der K.K. Hofwasserleitung von Dornbach; Tusche kol.; 106.7 H x 213 B; M= 1:2880*
- b) *Plan von Dornbach bis hinein nach Wien; Tusche laviert; 64.2 H x 236.4/240.1 B; M= 1:1440*

Mappe 7 fehlt!

Mappe 8

- a) *Fundament-Plan des Hauses N° 29 alt/ N: 69 neu/ in der Lerchenfelder Strasse am Neubau VII Bezirk. Cop. Pinter; Wien am 21. Februar 1867; Tusche kol.; 29 H x 43.2 B; M= Höhe 1:72, Länge 1:144*
- b) *Situations Plan der k.k. Schottenfelder Brunnstube und Hofwasserleitung nebst der nächsten Umgebung. Von der k.k. Hofstallgebäude Inspection; Wien am 1. Juni 1856; Tusche kol.; 59.5 H x 91.8 B; M= 1:216*
- c) *„Gebiet zwischen Kaiserstraße und Feldgasse bzw. Badgasse“; Karl Franz m/n, bürgerl. Stadtbaumeister; Tusche kol.; 73.9 H x 51.8 B; M= 1:480*
- d) *„Gebiet zwischen Stadel-Feld-Ziegler-Gasse“; Aman; Tusche kol. 53.7 H x 88 B; M= unbekannt*
- e) *„Gärten. Schottenfelder Grund“; 26. Juni 1828; Tusche kol.; 31.7 H x 46.5 B; M= 1:360*
- f) *„Grund zwischen Kaiserstraße-Feldgasse/Stadlgasse-Alt Lerchenfelderstraße“; gez. Carl Granner, k.k. provis. Hofmaurerpolier; 1832; Tusche kol.; 87.2 H x 125.5 B; M= 1:288*
- g) *Fundament-Plan des Hauses N° 29 alt/ N: 69 neu/ in der Lerchenfelder Strasse am Neubau VII Bezirk. Cop. Pinter; Wien am 21. Februar 1867; Tusche kol.; 25/29.2 H x 46.2/48.7 B; M= Höhe 1:72, Länge 1:144*
- h) *Copia. Project für die Erbauung einer Knaben und Mädchen Schule auf dem städtischen Grunde N° 61 in der Lerchenfelder Strasse im VII Bez. Neubau. Vom Stadtbauamte Wien im April 1864; Niernsee m/p, Direktions Adjunkt u. Swetz m/p, Ing. Assistent; Tusche kol.; 63 H x 47.1 B; M= 1:144*
- i) *Plan über die Grundabtretung bei dem Hause G.B.E. 531, C.P. 736 u. 737 ON° 67, Lerchenfelder Strasse im VII Bezirke; Tusche; 43.5 H x 31.2 B; M= 1:360*

- j) „Brunnstube Schottenfeld“; *Karl Franz m/p, bürgerl. Stadtbaumeister; 1858; Tusche kol.; 54 H x 48.4 B; M= 1:96*
- k) *Situation der Grundparzelle a, b, c, d auf welcher die k.k. Schottenfelder Brunnstube gelegen und welche Eigenthum des k.k. Hofärar ist; gez. W. Biswanger. Von der k.k. Burghauptmannschaft Wien den 1ten Dezember Tusche kol.; 42 H x 52.5 B; M= 1:480*
- l) *Grundrihs von den Fundamenten des Hauses N° 516 in Schottenfeld, Seilergahse. Grundrihs von den Fundamenten des Hauses auf der Baustelle b, in Schottenfeld, Seilergahse. Profil des Saug-Canals. Grundrihs des Theils des Saug-Canals; gef. Montoyer; U: Karl Franz, bürgerl. Stadtbaumeister, u. Hegerth; Tusche kol.; 45 H x 64.1 B; M= 1:72 s. Plan 8)l); Tusche kl.; 48.1 H x 70 B; M= 1:72*
- m) *Situations-Plan über die neueröffnete Strasse zwischen den Häusern N° 64 und 65, von der Feldgasse in die Kaiserstrasse am Schottenfeld in die dadurch entstandene hiermit zum Verkauf ausgebothenen Sechs Bauplätze; Wien; Lith.; 36.7 H x 49.7 B; M= 1:576*
- n) *Schottenfelder Leitung. Von der k.k. Hofstallgebäude Inspection. Wien, am 13ten Juli 1854; Tusche kol.; 102.7 H x 61 B; M= Höhe 1:18, Länge 1:480*
- o) *Situation (...) aerarischen Grundparzelle auf (...) sich die Brunnstube der Schot[tenfelder] Hofwasserleitung befindet. Von der k.k. Burghauptmannschaft, U: Kirschner, 18. 10. 1879; Tusche, schraffiert; 42.1 H x 26 B; M= 1:720*
- p) *Situations-Plan der neuen Pfarrkirche in Alt-Lerchenfeld. Von der k.k. nied. öst. Landes-Bau-Direktion, Wien, am 18. September 1860; U: Wächtler m.p., Ober Ing.; Tusche kol.; 64.5 H x 89.7 B; M= 1:216*
- q) 8) b); 59.4 H x 92 B; M= 1:216
- r) 8) b) + 8) r); 59.5 H x 91.8 B; M= 1:216
- s) 8) b) + 8) r) + 8) s); 62.8 H x 88.3 B; M= 1:216
- t) *Bau "Peschl" VII. Lerchenfelderstrasse N° 57 Fundament; Tusche, Wasserrohre blau markiert; 30.3 H x 33/33.4 B; M= 1:100*

Mappe 9

- a) *„Färber-Kanal, Schotten-Brunnstube und Schottenfelder-Wasserleitung“; Tusche kol.; 52.5 H x 150 B; M= Leitung beim Gardehaus 1:576, Färberkanal 1:96, Brunnen ca. 1:48 + „Plan der Alt-Lerchenfelder-Hauptstraße“; 1822; Bleistift + Tusche kol.; 37.5 H x 108.3 B; M= 1:864*
- b) *Sogenannte ungarische Garde-Wasserleitung, deren Ursprung auf der Krebsenwiese war (Bleistiftnotiz); v. Franz Meisacher mp. Copia am 25ten Febr. 1863; U: J. Selg m/n Haus-Inspector 1790, ausgemessen 1790; Bleistift, Tusche; 16.2/24.3 H x 198.3 B; M= 1:720*
- c) *Sogenannte ungarische Garde-Wasserleitung, deren Ursprung auf der Krebsenwiese war, ausgemessen den 3ten September 1790; U: J. Georg Selg, HaußInspector; Tusche kol.; 38.5 H x 198.2 B; M= 1:720*

- d) *Schottenfelder Hof-Wasserleitung. Von der K.K. Hofstallgebäude Inspection. Wien am 25ten Juli 1856; U: Schadek, Lang; Bleistift, Tusche kol.; 45.1 H x 118.5 B; M= 1:900*
- e) *Schottenfelder Wasserleitung u. Färber-Canal-Wasserleitung entlang Alt-Lerchenfelder-Hauptstraße; Bleistift kol.; 30.5/38.5 H x 67.3/94.7 B; M= 1:2160*

Mappe 10

- a) *Uebersichts-Plan. Sämtlicher dem K.K. General Hofbauamte unterstehenden K.K. Hofgebäude, und K.K. Hofwahrer-Leitungen; Aman; Wien im März 1827; Tusche kol.; 115.3 H x 120.5 B; M= 1:33600*
- b) *GRUNDRISS DER Haupt u. Residenz-Stadt WIEN MIT sämtlichen Vorstädten nach der Aufnahme für das allgemeine Kataster. Bearbeitet u. lithographiert v. Ant. Freyherrn v. Guldenstein; 1832; Lith. kol.; 111 H x 123.3 B (+ 54.2 H x 33.1 B Ansatz); M= 1:5760*
- c) *Neuester Grundriß der Haupt und Residenzstadt WIEN und den Umliegenden Gegenden im Umkreis von zwei deutschen Meilen auf welcher alle Oerter, Schlösser, Gärten, Berge, Strassen, Flüsse, & & deutlich eingezeichnet sind. Auf Befehl Sr. Kais. Königl. Apostl. Majestät gezeichnet von Herrn Hauptmann IAKUBICSKA vom grossen General Stab; gestochen von Sebastian Mansfeld, 1790. auf Kosten, und zu haben bey Artaria Compag.; Druck; 64 H x 97.5 B; M= 1:32000*
- d) *Uibersichts Plan der K.K. Hofwasserleitungen in der K.K. Hauptstadt, in den Vorstädten, ausser den Linien, von des K.K. Lustschlosses und Garten zu Schönbrunn, wie selbe mit ihren Brunnstuben und Reservoirs, dann der Betheilung für den Allerhöchsten Hof, und sämtlichen Partheyen, im Jahre 1815 bestunden. Antworten, gez. + Erklärungen v. K.K. Hofarchitect Joh. Aman; Rein gezeichnet v. Johann Rupp, k.k. Hofbauamts-Practicanten; Druck; 112 H x 153 B; M= 1:5760*
- e) *Uibersichts Plan der K.K. Hofwasserleitungen in der K.K. Hauptstadt, in den Vorstädten, ausser den Linien, von des K.K. Lustschlosses und Garten zu Schönbrunn, wie selbe mit ihren Brunnstuben und Reservoirs, dann der Betheilung für den Allerhöchsten Hof, und sämtlichen Partheyen, im Jahre 1815 bestunden. Entworfen, gez. + Erklärungen v. K.K. Hofarchitect Joh. Aman; Entwurf; 112 H x 153 B; M= 1:5760*

Mappe 11

- a) *Plan der sämtlichen in der Stadt befindlichen k.k. Hofwahrerleitungen und betheilten Partheyen. U: Montoyer, Dorfmeister; 7. 1826; spätere handschriftliche Korrekturen; Tusche kol.; 63.3 H x 97.4 B; M= 1:144*
- b) *Wahrer-Vertheilungs-Uebersichts-Plan als Erläuterung zur Tabelle I /: den Stadtbauplatz betreffend:/ beigegeben. Ausgezogen aus dem Hauptplan vom Jahre 1808 u. jenem im Jahre 1820 übergebenen Plan. Aman m/p 1827. Ins Reine gez. durch den k.k. technischen Practicanten Carl Ortner; Tusche kol., Bleistiftnotizen; 55 H x 67.1 B; M= 1:2160*
- c) *Plan über die k.k. Generalhofbauamtliche Wahrerleitung in der Stadt Wien. Aufgen. u. entworfen von den K.K. ausführenden Hofarchitekten Johann Aman 1808. Gez. v. dem K.K. Hofbauamts-Praktikanten Joseph Bisentin im Februar u. März 1808; Tusche kol.; 62.2 H x 89.2 B; M= ca. 1:2000*

- d) *verschiede Phrün N° 44*; Bleistift, Tusche kol.; 25.5 H x 47 B;
- e) *Nro I. Hofwasserleitungs-Uebersichts-Plan zu dem Vorschlag vom 6. Juny 1827*;
Tusche kol.; 32.5 H x 76.8 B; M= 1:1440
- f) *Neuester PLAN der Haupt- und Residentstadt WIEN mit allen, von Seiner Majestät allerhöchst genehmigten VERSCHÖNERUNGEN* nebst dem Glacis und Eingang in die Vorstädte, mit höchster Bewilligung Sr Kais. Hoheit des GENERALGENIE-DIRECTORS. Nach dem Original Plan herausgegeben von ARTARIA und COMP. in WIEN. 1857; gez. W. Biswanger 1859 (handschriftliche Notiz); Druck, Leitungen blau und rot markiert; 74 H x 85 B; M= 1:216
- g) *Übersichts Plan der sämtlichen in der Stadt befindlichen K.K. Hofwasserleitungen und der davon betheilten Partheyen*; gez. Carl Schücht; Tusche lav.; M= 1:1440
- h) *Übersichts Plan der sämtlichen in der Stadt befindlichen K.K. Hofwasserleitungen und der davon betheilten Partheyen*; cop. v. Karl Schücht; 1838; Tusche lav.; linker Teil= 37.7 H x 57.2 B, rechter Teil = 38 H x 55.5 B; M= 1:1440
- i) *Plan der K.K. Hofwasserleitungen in der K.K. Hofburg und sämtlicher Hofwasserleitungen in der Stadt*; U: Fritz; 1827; Tusche kol.; 62.2 H x 96.8 B;
- j) *Hofwasserleitungs-Plan. 1te Abtheilung, welche die K.K. Hofburg und sämtliche Hofwasserleitungen in der Stadt enthält*; 1820; Tusche kol.; 61.7 H x 99.9 B; M= 1:1440
- k) *Plan der K.K. Hofwasserleitungen in der K.K. Hofburg und sämtlicher Hofwasserleitungen in der Stadt*; Tusche kol.; 62.3 H x 97.8 B;
- l) *Hofwasserleitungs-Plan. 1ten Abtheilung, wovon eine Reinzeichnung an das k.k. Hofbauamt abgegeben wurde, welche die K.K. Hofburg und sämtliche Hofwasserleitungen in der Stadt enthält. Dazu die hierauf von mir notirten Legungen wie selbe in meinen vorgelegten Vorschlägen erfolgt sind*; Tusche kol.; 62 H x 100.8 B; M= 1:144
- m) *Plan der K.K. Hofwasserleitungen in der K.K. Hofburg und sämtlicher Hofwasserleitungen in der Stadt*; U: Fritz; Tusche kol.; 62.2 H x 97 B; M= 1:1440
- n) *Hofwasserleitungs-Plan. 1te Abtheilung, welche die K.K. Hofburg und sämtliche Hofwasserleitungen in der Stadt enthält*; Cop. durch C. Ortner 1825; Tusche kol.; 62 H x 99 B; M= 1:144

Mappe 12

- a) „Hofwasserleitung Schönbrunn“. Verlauf durch Meidling; Tusche lav.; 96.1 H x 61.7 B; M= 1:2880
- b) *Übersicht der k.k. Schönbrunner-Hofwasserleitung, ruksichtlich derer Berührungen der verschiedenen Herrschaften u. Grundeigenthümer in dem Zustand vom Jahre 1816*; Aman; Tusche kol.; 55.8 H x 83.4 B; M= 1:6480
- c) *Profil des artesischen Brunnen für die Werkstätten der Wien Raaber Eisenbahn mit Angabe der durchbohrten Schichten. Andreas Stippl m/p, Bauaufseher*; Tusche kol.; 224.6 H x 34/34.4 B;

- d) *Situationsplan des Wienflusses bey Uter St.Veit, Hitzing und Penzing. Donau ; Wien, den 21. October 1837; Tusche kol.; 39.5 H x 66.3 B; M= 1:1920*
- e) „Brunnenhaus- Profil u. Grundriß“; *Dem Original gleichlautend, Franz Angert m.p. Baumeister; Tusche lav.; 51.2 H x 35.6 B; M= 1:72*
- f) *Artesischer Brunnen im k.k. Schlohsgarten zu Hetzendorf; Vidi Pley; Tusche (?); 64.2 H x 48.2 B; M= Profil 1:144, Pumpe 1:12*
- g) *Hof-Küchen-Wasserleitung; gez. v. Ant. Kratz, techn. Dissen.; Schönbrunn am 26. April 1858; Tusche kol.; 51.5 H x 73.2 B; M= 1:2880*
- h) (...) -plan. (...) *Schaltungs-Vertrag dt° 1ten October 1696 (abgerissen Teil); Bleistift, Tusche kol.; 22.5 H x 63.2 B; M= 1:3600*

Mappe 13

- a) „Hofwasserleitung beim Schmerling-Platz“; *Gatterer m.p., ksl. Baurat; Juni 1904; Tusche, Bleistift, Buntstift; 33.6 H x 52.5 B; Naturmaße*
- b) *Bau SR. Majestät. Hofburg. I. Stock, Mittelbau; Orig. Nro = 1543, Hofburgbau. Architekt L. Baumann; Wien Februar 1912; Tusche (?); 60 H x 56.5 B; M=Pflaster 1:50*
- c) *Umlegung einer Hof-Wasserleitung in der Volksgartenstrasse. Wien, August 1905; Kurz, Rietschel & Henneberg; Tusche, Leitungen blau markiert; 33.9 H x 63B; M= 1:500*
- d) *Umzulegung der Rohrleitung der Spritzen-Wasserleitung wegen Aufstellung des Maria-Theresien-Monuments; Seitschek; Tusche, Leitungen blau, Umlegungen rot markiert; 84/84.2 H x 55.7 B; M= 1:288*
- e) „Kopie der Leitungen zwischen Ringstraße-Museum-Lastenstraße-Kapuzinergasse u. dem Platz davor“; *copiert F. Dautwitz 12. 8. 1869; Tusche, Leitungen gelb+rot+schwarz markiert; 33.5 H x 44.8 B; M= 1:1440*
- f) „Leitungen zwischen Ringstraße-Museum-Lastenstraße-Kapuzinergasse u. dem Platz davor“; *Copie am 12. 8. 1869 f. Breisacher k.k. Bg. Ing.; Bleistift; 35 H x 45.7 B; M= 1:1440*
- g) „Ringstraßen-Leitung speziell um das Parlament“; *Tusche, Leitungen schwarz, Neubau des Parlaments rot markiert; 56.5 H x 95.2 B; M= 1:1440*
- h) *Situations-Plan vom Hause Nro 24 am Nebau mit der durch dasselbe ziehenden Trace der k.k. Schottenfelder Hofwasserleitung. Copie. Vom Stadtbauamte, Wien im Febr. 1858, Schiefer m.p. Direktor; Tusche kol.; 29.3 H x 42.5 B; M= 1:144*
- i) *Rofrano Gasse N. 14; Ingers (?) Stadtbaumeister, den 30. April 1862; Tusche kol.; 40 H x 37.8 B; M= 1:72*
- j) *Situations-Plan der verschiedenen Hofbauaemlichen Wahserleitungen naechst dem K.K. Ungarischen Gardgebaeude sowohl in gegenwärtigen Bestand, als künftiger durch den neuen Bau des Ottakriner Canales nothwendiger veraenderten Richtung; Tusche kol.; 55.9 H x 52.6 B; Naturmaße*
- k) *Vorstadt Bauplatz Nr 179. Am 23. August 1872; Bleistift, Tusche; 48 H x 61.5 B;*

- l) *Übersichts Plan der Hofwasserleitungen nächst der K. Ungarischen Garden. Montoyer; Tusche kol.; 37.8 H x 46.1 B; M= 1:48*
- m) „Plan der Gegend um das Volksgarten-Caffee-Gardehaus mit den Leitungen“; Tusche kol.; 35.2 H x 51.8 B; M= ca. 1:2000
- n) *Uebersichts-Plan A. Lage um das Ungarische Gardehaus. Aman; 1829; Tusche kol.; 21.5 H x 40.5 B; M= 1:1440*
- o) *Uebersichts-Wahserleitungs Plan. In welchem die Schottenfelder Leitung von dem Färberkanal bis zum Staatskanzley-Reservoir und die Färberkanal-Leitung von diesem bis in den k.k. Hofgarten bezeichnet sind. Entworfen Aman 1829; Tusche kol.; 48.8 H x 65.2 B; M= 1:1800*
- p) *Nro II. Hofwasserleitungs-Uebersichts-Plan zu dem Vorschlag vom 6ten Juny 1827 Aman; Tusche kol.; 46 H x 64 B; M= ca. 1:2640*
- q) „Hof-Wasserleitungen“ [Entwurf zu 13)p ?]; Tusche kol.; 45.5 H x 64 B; M= ca. 1:2640
- r) *Uebersichts-Plan II. von der k.k. Schottengarten-Bischofbrunn-Färberkanal- und Josephstädter-Hofwasserleitung; Tusche kol.; 35.9 H x 42.4 B; M= 1:1440*
- s) *Uebersichts-Plan II. von der k.k. Schottengarten-Bischofbrunn-Färberkanal- und Josephstädter-Hofwasserleitung. Nach der Original Handzeichnung des k.k. Hofarchitekts Aman ins Reine gez. durch den techn. Hofbauamts-Practikanten Louis Montoyer 1824; Tusche kol.; 36.3 H x 46 B; M= 1:1440*
- t) „Hofgartenleitung-Volksgarten“; Aman; Tusche kol.; 61.3 H x 110.6 B; M= Schnitte 1:12, Leitung 1:432

Mappe 14

- a) *Uebersichts Plan VI. von der, des höheren Begnehmigung unterlegten, Laaerwald nach dem K.K. oberen Belvedere zu führenden Hofwasserleitung. Nach der Original Handzeichnung des k.k. Hofarchitekts Aman u. ins Reine gez. durch den techn. Hofbauamts Practikanten Louis Montoyer 1824; Tusche kol.; 35.5 H x 54.7B; M= 1:6480*
- b) *Situations-Plan von dem Anfange der Washserleitung des Kaiserhauses, so wie des vom Kanalfonde einzulösenden Grundes a.b.c.d.; A. u. g. (Aufgen. u. gez.) J. Lang; U: Veith, Rupp; Tusche kol.; 36.2 H x 52.4 B; M= 1:360*
- c) *Wasserleitung am Rennweg von dem Wr. N. Canale; Pinter; Wien, am 9. April 1865; Bleistift, aquarelliert; 40.9 H x 56.5 B; M= 1:144*
- d) *Wasserleitungs-Röhrzug vom Wr Neustädter-Canal durch die Pepinier zum Garnisons- und Rudolfsspitale so wie auch zur Equitation; F. Breisacher. Wien, am 26. April 1865; Bleistift kol., Beschriftung in Tusche.; 40.7 H x 56.5 B; M= 1:24*
- e) *Wasserleitungs-Röhrzug vom Wr Neustädter-Canal durch die Pepinier zum Garnisons- und Rudolfsspitale so wie auch zur Equitation; Plattner. Wien, am 30ten April 1856; Bleistift kol., Beschriftung in Tusche.; 40.5 H x 50.5 B; M= 1:24*

- f) *Wasserleitungs-Röhrenzug vom Wr Neustädter-Canal durch die Pepinier. Plattner. Wien, am 29ten April 1865; Bleistift kol., Beschriftung in Tusche; 50.6 H x 50.2 B; M= 1:144*
- g) *Situation der Wasserleitungen aus dem Wr Neustädter Schiffahrts-Canale in die k.k. Krankenanstalt-Rudolfsstiftung und k.k. Central-Equitation, in die k.k. Pepiniere - für das k.k. Garnisons-Muster-Spital. Ludwig Zettel, Baurath; Wien, am 26. Mai 1865; Tusche; 64 H x 66.2 B; M= für horizontal 1:1440, für vertikal 1:120, Beilkasteln 1:144*

Mappe 15

- a) *Detalle der Brunnstube auf der Siebenbrünnerwiese+ Situation eines Theils der Siebenbrünnerwiese mit den darauf befindlichen Brunnstuben; gez. Carl Granner; aufgen. den 23ten August 1833; Tusche kol.; 74 H x 52 B; M= ca. 1:180*
- b) *GRUNDPLAN DER LIEGENDEN BRUNNSTUBE ZUR K.K. HOF-WASSER=LEITUNG AN DER SIEBEN-BRÜNNWIESE; U: Michelka 1834; Tusche kol.; 53 H x 75 B; M= ca. 1:1284*
- c) *Aufnahme der im Jahre 1833 eingerichteten [?], in den Röhrengang der Siebenbrünner Wasserleitung; aufgen., gez. Carl Granner; U: Veith; Tusche kol.; 35.5 H x 51.8 B; M= ca. 1:60*
- d) *VERGLEICHUNGSPLAN. Der an der Siebenbrünner-Wiese befindlichen k.k. Hof-Brunnstuben gegeneinander als die sie um gebenden Canaele, Brunne und sonstigen am Situations-Plan mit den gleichnamigen Buchstaben angezeigten Wahserbehaelter. Mit einem Vega'schen Instrument aufgen. u. dargestellt im Jahre 1833 durch Joseph Michelka; Tusche kol.; 46.5 H x 70.1 B; M= 1:144*
- e) *Siebenbrunner Wasserleitung. Vorstadt Matzleinsdorf. Einsiedlerbrunn-Stube Nro 3; gez. W. Biswanger 1859; Tusche kol.; 48.5 H x 62 B; M= ca. 1:30*
- f) *Margarethen Griesgahse. Durchschnitt. Gez. u. aufgen. durch Joseph Sternadt, k.k. Hofwasserleitungspolier; 1835; Tusche kol.; 44.6 H x 31.5 B; M= 1:36*
- g) *Griesgahse in Margarethen. Durchschnitt. Aufgen. durch Joseph Sternadt; 1835; Tusche kol.; 29.5 H x 43.5 B; M= 1:36*
- h) *Margarethen Griesgahse. Durchschnitt. Gez. u. aufgen. durch Joseph Sternadt, k.k. Hofwasserleitungspolier; 1835; Tusche kol.; 44.5 H x 31.5 B; M= 1:36*
- i) *Grundrihs der k.k. Hof-Brunnstube auf der Siebenbrünnerwiese und des Wahserkastels der k.k. Theresianischen Ritter-Akademie; U: Braunhofer; 1837; Tusche kol.; 39 H x 24.6 B; M= 1:144*
- j) *„Blick in Brunnstube und 3 Röhren“; Montoyer; U: Veith; Tusche kol.; 57.7 H x 95 B; M= 1:72*
- k) *„Blick in Brunnstube und 3 Röhren“; Montoyer, U: Veith; Tusche kol.; 57.7 H x 94.9 B; M= 1:72*
- l) *Situation der grossen Brunnstube der Siebenbrünner-Hof-Wasserleitung im V. Bezirk + Profil. Von der k.k. Burghauptmannschaft; Jos. Seitschek; Wien, im Juni 1889; Tusche; 43.8 H x 57 B; M: f. Situation 10 Meter = 8.5 mm, f.Profil 1 Meter = 7mm*

- m) *Natur Aufnahme der Brunnstuben und Brunnenstollen am Siebenbrunnen Felde. Grundrisse und Schnitte der Brunnstube 2. sowie die dazu gehörigen Profile. Grundriss und Schnitt der Brunnstube 1. sowie die dazu gehörigen Profile; Tusche, Buntstift; 68.4 H x 101.7 B; M= bei Profil 1:100 Meter, bei Situation 1:500 Meter*
- n) *Einsidler Brunstube. Siebenbrunnerleitung; Bleistift; 50.7 H x 67.2 B;*
- o) *Siebenbrunner Wasserleitung. Vorstadt Matzleinsdorf. Brunnstube Nro 1 von da die Einlaufrohren gespeist werden + Wechselkasteln; gez. W. Biswanger; 1859; Tusche kol.; 48.2 H x 31.3 B; M= ca. 1:30*
- p) *S(iebenbrünner) Was(serleitung). Innere Stadt. Wasser-Reservoir bei dem k.k. Hofopertheater. Durchschnitt; gez. W. Biswanger, 1859; Tusche kol.; 37.5 H x 54.9 B; M= ca. 1:30*
- q) *Sieb. Was., Glacis und Stadtgraben unter der Brücke. Aufbruch und Wechselkasteln; Tusche kol.; 31.4 H x 48.2 B; M= ca. 1:30*
- r) *Sieb. Was., Vorstadt. Neue Wieden. Aufbruch- und Wechselkasteln auf der Hauptstrasse, Vorstadt Neue Wieden; gez. W. Biswanger, 1859; Tusche kol.; 36.6 H x 54.8 B; M= ca. 1:30*
- s) *Grund und Profil der K.K. Siebenbrünner Hauptbrunnstube aufgen. den 1ten Juni 1835. Joseph Sternadt; U: Wagner, Hofbauingenieur; Tusche kol.; 51.6 H x 36.2 B; M= ca. 1:30*
- t) *Sieb. Was., Vorstadt Matzleinsdorf. Liegende Brunnstube Nro 2; 2 Saugkanäle A.B. + Längenprofil C.D.; Tusche kol.; 79.2 H x 34.4 B; M= ca. 1:30*

Mappe 16

- a) *Verlauf der Siebenbrünner Hofwasserleitung; Aman 1724/1826; Tusche lav.; 29.3 H x 37.3 B; M= ca. 1:2058*
- b) *Franziskaner-Hofwasserleitungs-Uebersichts-Plan A; Tusche kol.; 28 H x 39.8 B; M= ca. 1:2058*
- c) *Baugruppen zwischen dem Kärnthner-Thore und der Elisabet-Brücke. Vom K.K. Ministerium des Inneren; Tusche kol.; 44.6 H x 28.1 B; M= 1:1440*
- d) *Das dem Hofaerar abzutretende Grundstück zwischen Hofgarten und Augustiner Bastei ad Z.428 ex 1889; Winterhalder + Löwe mp.; Vom k.k. Ministerium des Inneren; Tusche kol.; 43.2 H x 47.8 B; M= 1:720*
- e) *Plan über die projectirte theilweise Parzellirung des alten Operntheaters behufs Umliegung der Wasserleitungsröhren. Copiert Seitschek 1873; Arnberger; Tusche, Leitungen u. Beschriftungen rot markiert; M= 1:360*
- f) *Grundrihs des k.k. Wahser-Reservoirs zwischen dem alten und neuen Kärtnerthor dem k.k. Hoftheater gegenüber; Tusche kol.; 44.7 H x 91.2 B; M= 1:144*
- g) *Innere Stadt. Siebenbrünner Leitung. Wahser-Reservoir bei dem k.k. Hofopertheater in den Kasematten der Bastei; gez. Wilh. Biswanger, 1859; Tusche kol.; 55 H x 72.7 B; M= ca. 1:30*

- h) *Rapports-Plan des in den Jahren 1839-1839 in Folge hohen Geniehauptamts-Rescriptes vom 7ten Jänner 1838 N° 49 regulirten Munzgrabens der Fronten III et V, und der laut hohen Geniehauptamts-Rescripts vom 12ten November 1838 N° 4650 neu versetzten Pappelbaumallee längst der neu hergestellten Grabenstrahse der Fronten IIII und III bis zur Stubenthordamm Durchfahrt. Am 30. November 1839.*
Vidi L. de Traux m.p.; Copirt im August 1859; Tusche (?); M= Länge 1:864, Höhe
- i) *Wasserleitung S(einer) hhh. des Erzherzogs Carl (mit Bleistift auf Rückseite); Pley;*
Tusche kol.; 35.2 H x 52.2 B; M= 1:1440
- j) *Neues Wasser Reservoir im Terrahshof. Von der k.k. Burghauptmannschaft.*
U: *Dorfmeister, Hofbauverwalter u. Carl Rauch, k.k. techn. Praktikant u. Montoyer, Burghauptmann; Wien am 12. Jänner 1864; Tusche kol.; 51.4 H x 55.4 B; M= 1:48*
- k) *Wasserreservoir im Terrasshof. Von der k.k. Burghauptmannschaft. Gez. Pinter; Wien*
12. Mai 1866; Tusche kol.; 48.1 H x 64.5 B; M= 1:48
- l) *Plan über die Umlegung der Siebenbrunner Hofwasserleitung aus Anlaß der Errichtung des Mozarts-Monumentes am Albrechts-Platze. Seitschek; Wien am 22. Aug. 1893;*
Tusche, Leitungen blau, Entfernungen rot markiert; M= 1:360 Meter
- m) *Leitung vom Augustinerbastei-Reservoir aus auf Augustiner-Bastei; cop. Pinter; Tusche,*
Leitungen blau, Wechselkastel rot markiert; 37.5 H x 86.2 B; M= 1:360
- n) *Siebenbrünner Hofwasserleitung vom Reservoir bis zu den Franziskanern. Vom Hofbaudepartement Sr Maj. Obersthofmeisteramt. J. Gregorov; 46.6 H x 72.4 B;*
M= unbekannt
- o) *Plan für die Uibertragung der Wahser-Reservoirs bei dem k.k. Hofoperntheater in den Kasematten der Bastei unter die Rampe des Palais Sr. kais. Hoheit des h. Erzherzog Albrecht. Wilh. Biswanger; Copirt am 8ten Mai 1861; Tusche kol.;*
43.8 H x 73.6 B; M= 1:72
- p) *Lage der Leitungen um Joseph-Platz; Tusche kol.; 32.2 H x 53.7 B; M= 1:2880*
- q) *Erzherzogliche Wasserleitung; Tusche kol.; 23.8 H x 37.5 B;*
M= Länge 1:2160, Höhe 1:144
- r) *Leitungen von Aug(ustiner) Bast(ei) Reserv(oir) Richt(ung) Graben u. Burg; gez. v. A. Plattner 1864; Tusche kol.; 41.6 H x 60.5 B; M= 1:432*
- s) *„Plan vom Gebiet um das Bürgerspital mit Wasserleitungen“; Tusche rot+braun;*
25 H x 20.7 B; M= 1:1440
- t) *Plan des Wasser-Reservoirs der Siebenbrunner-Wasserleitung und des Wolz'schen Magazines unter der Albrechtsrampe. Aufgen. u. gez. W. Seitschek; Tusche kol.;*
33/36.4 H x 66.9 B;
- u) *Plan, der Profile, und Grundrihs des neuen Wasserreservoir unter der Auffahrt des Erz(h)erzog Albrecht Palais. Rectif. am 3ten October 1861 v. Wilh. Biswanger; Tusche kol.;*
39.8 H x 56.2 B; M= 1:72
- v) *Plan des Wasser-Reservoirs für die Siebenbrünner-Wahser-Leitung & des Wolz'schen Magazines unter der Albrechtsrampe; Tusche kol.;*
43.3/44.3 H x 51.5/52.5.B; M= 1:72

- w) *Siebenbrunner-Wasserleitungs-Strang in der Kärtnerstrasse*; Tusche kol.;
34.5 H x 21 B; M= ca. 1:168

Mappe 17

- a) *Explication des Sieben Brünner Wahsers, wie solches geleitet, und vertheilet ist. In dt. und französisch, „nach Original von AD 1680“* (Bleistiftnotiz); Tusche kol.;
50.5 H x 185.5 B;
- b) *Sieben-Brünnerwasserleitung - aufgelöst im Jahre 1909. Siebenbrünnwasser v. AD 1680*; Tusche kol., Bezeichnungen rot; 43.5 H x 174 B;
- c) *Plan von Gebiet der Siebenbrünner-Wasserleitung; Aman; 1820-1830*; Tusche, Bleistift;
52 H x 107.6 B; M= ca. 1:60
- d) *Siebenbrünner Wasserleitung; Montoyer, Hofbaucont(rolor)*; Tusche kol.;
36.5 H x 51.2 B; M= 1:4800
- e) *Katastralplan Nr. 52 - Innere Stadt, Mariahilf; ca. 1897/98*; Druck;
54.7 H x 66.5 B; M= 1:2880
- f) *Katastralplan Nr. 53 - Innere Stadt, Landstraße; ca. 1897/98*; Druck;
54.6 H x 67.5B; M= 1:2880
- g) *Katastralplan Nr. 62 - Innere Stadt, Wieden; ca. 1897/98*; Druck;
53.4 H x 67.5 B; M= 1:2880
- h) *Katastralplan Nr. 72 - Wieden, Margarethen; ca. 1897/98*; Druck;
53.7 H x 67.5 B; M= 1:2880
- i) *Katastralplan Nr. 71 - Margarethen, Mariahilf; ca. 1897/98*; Druck;
54.8 H x 66.8 B; M= 1:2880
- j) *Katastralplan Matzleinsdorf; ca. 1897/98*; Druck;
53.5 H x 68 B; M= 1:2880

Mappe 18

- a) *Situations-Plan der Kais. Kön. Sieben-Brünner-Wiesen Hof-Wasserleitung mit den zunaechst vorhandenen Anspannungen und der naechsten Umgebung; aufgen., gez., geschrieben: Joseph Engelbert Michelko 1833*; Tusche kol., Ergänzungen mit Bleistift;
66.3 H x 92.3 B; M= 1:1440
- b) *Situations-Plan der Siebenbrünnerwiesen Hof-Wasserleitung. Aufgen. u. dargestellt v. Joseph Michelko 1833*. Tusche kol.; 59.8 H x 75.8 B; M= 1:1440
- c) *Wien 5-Bezirk: Margarethen. Mit den neuen Strassen Benennungen und der neuen Nummerirung. 1876. Druck und Verlag v. Artaria & Co in Wien, Kohlmarkt No 9; U: Seitschek 1883*; Druck, Parzellen in rosa, Leitungen mit Bleistift;
50.8 H x 64.2 B; M= 1:2880;
- d) *Wien 5er-Bezirk: Margarethen. Mit den neuen Strassen Benennungen und der neuen Nummerirung. 1890. Druck und Verlag Artaria & Co in Wien, Kohlmarkt No 9*; Druck, teilw. färbig; 51.8 H x 67.9 B; M= 1:2880

- e) *Kataster-Blatt 81 Margarethen*. Druck mit handschriftlichen Ergänzungen; 63.5 H x 79 B; M= 1:2880
- f) *Situationsplan von dem, nächst der Matzleinstorfer Linie liegendem dem J. Karlinger eigenthümlichen Ackergrund*. Bleistift, Beschriftungen mit Tusche; 47.3 H x 75 B; M= 1:360
- g) *Niveau-Plan der Siebenbrünner Hofwasserleitung*; Tusche; 45 H x 64 B; M= Länge 1:4800, Höhe 1:160
- h) *Niveau und Durchschnitt von der Sandgestätten nächst der k.k. Hofbrunnstube auf der Siebenbrünnerwiese. Von der k.k. Burghauptmannschaft Wien vom 6. Mai 1863*; Tusche kol.; 61.3 H x 98.5 B; M= Länge 1:240, Höhe 1:144
- i) *Niveau und Durchschnitt von der Sandgestätten nächst der k.k. Hofbrunnstube auf der Siebenbrünnerwiese. Nivelirt u. gez. durch Joseph Sternadt, k.k. Hofwasserleitungs-polier 1836*; Tusche kol.; 63 H x 100 B; M= Länge 1:240, Höhe 1:36
- j) *Parcellirungsplan der Kat. Parzellen N 743, Bauaera u. N° (744/2), Garten. Einlage Z 2053, inneliegend im Grundbuche über Wien. V. Bezirk; verfaßt v. Josef Müller, behördl(ich) autor(isierter) u. beeideter Civil-Ingenieur; Wien, am 19. Juli 1893*; Tusche kol., Parzellen rot beschriftet; 52.2 H x 83.3 B; M= 1:360 Meter
- k) *Parzellirungsplan der Realitäten Consc(riptions) No 109 u. 132, der Bau u. Verkehrs-Gesellschaft in Wien gehörig. - Duplikat ad N° 325 ex 1891. Stempel der k.k. Burghauptmannschaft. Wien, am 20. Mai 1891*; Tusche; 30.2 H x 39.9 B;
- l) *Parcellirungs-Plan der Kat. Parc. N° 741, Garten u. 742, Bauarea, beide Einl(agen) Z 1099 inneliegend im Grundbuche über Wien V. Bezirk; verfaßt v. Josef Müller, Stadtbaumeister; Wien, den 26. April 1893*; Tusche, Parzellen rot nummeriert; 40 H x 89.8 B; M= 1:360 Meter
- m) *Plan der durch die Parzellirung der Häuser Or. Nr. 74 u. 76 Matzleinsdorferstrahse gewonnenen Baustellen*; Tusche, Korrekturen mit Bleistift; 35.2 H x 43.1 B; M= 1:720
- n) *Plan der durch die Parzellirung der Häuser Or. Nr. 74 u. 76 Matzleinsdorferstrahse gewonnenen Baustellen*; Blaupause v. Plan 18)m); 29 H x 43.5 B; M= 1:720
- o) *Plan behufs I. Abtrennung des Grundteils Fig. t u e d t von der im Grundbuche des V. Gem(einde) Bez. Ma(rgarethen) (...)genden Cataster Parz. 844/4 II. Trennung eines Grundteils Fig v x² n o y h von Cataste(r) (...)trag Z. 180443 von 24/9 1887 zwischen Comune Wien und Emanuel Bachmayr & zwar: ad N^o 884 ad 1894; U: Joh. Adler; verfaßt im Februar 1894; Planhälfte fehlt; Blaupause; 59.3 H x 34.5 B; M= unbekannt*
- p) *Parcellirungsplan der Realität Parc. No 143 (Bauarea) u. No 744/2 (Garten) Z 2053 Grdb (=Grundbuch) V. Bez. Wien; U: S. Steiner; Wien, am 19. Juli 1893*; Blaupause; 41.3 H x 76 B; M= 1:360
- q) *Parcellirungs-Plan der Kat. Parc. N° 741, Garten u. 742, Bauarea, beide Einl(agen) Z. 1099 inneliegend im Grundbuche Wien V. Bezirk; Wien, dem 26. April 1893*; Blaupause; 37.3 H x 86.5 B; M= 1:360
- r) *Kanalprojekt verlängerte Einsiedlergasse, V. Bez.; Copie des Planes vom Stadtbauamte, dto August 1884; U: Berger, Hr. Seitschek 1885*; Tusche, teilw. kol.; 33.8 H x 44.7 B; M= Länge 1: (30m=41mm, 40m=55mm), Höhe 1: (5 m = 35mm)

- s) Plan von der Bau u. Verkehrs-Gesellschaft; *Parz. Consens* 5. März 1875 Z 225026; Tusche, Leitungen rot+blau+schwarz markiert; 56/57 H x 45 B; M= 1:720
- t) *Parcellirungsplan*; 1873; Tusche; 48 H x 130.4 B; M= 1:360
- u) *Parzellirungs-Plan der, der ersten österr. Bau- u. Verkehrs-Gesellschaft gehörigen Realitäten, Conscr(riptions) N° 109 u. 132, im V. G(emeinde) B(ezirk); vom 9. Juli 1878*; Tusche; 137.7 H x 95.5 B; M= 1:360
- v) *Situation des Pferdemarktes am Siebenbrunnenfelde im V. Bezirk. U: Lichtblau; Vom Stadtbauamte Wien im September 1883*; Tusche kol.; 63 H x 67.3 B; M=1:(20m=41mm)
- w) *Situations-Plan für die Regulirung des Central Marktplatzes auf der Siebenbrünnerwiese nächst der Matzleinsdorfer-Linie. U: Paul, Niernsee; Vom Stadtbauamte. Wien im Jänner 1864*; Tusche kol.; 105.2 H x 130.1 B; M= 1:720

Mappe 19

Alte Hof-Wasserleitungen. Mappe mit 19 Plänen: *Übersicht zu den neunzehn Sectionen der K.K. Dornbacher, Ottagringer u. Breitenseer Hofwahrerleitung, von deren Ursprung bis in die innere Stadt-Wien*; U: Latzel; vor 1850; Tusche kol.; 54.6 H x 81.5 B; M= 1:216

Mappe 20

Catastral-Pläne mit der Trace der in das k.k. Hofstallgebäude führenden Hofwahrerleitung und den dazu gehörigen Brunnstuben; ca. 1879; M= 1:2880

- a) 31.7 H x 55.5 B
 b) s.a); 25.9 H x 64.9 B
 c) 44 H x 64.4 B
 d) „Wasserbehälter der ksl. Ferd(inands)-Wasserl(eitung) vor Linienwall u. K.K. Blinden-Erziehungs-Institut“ 52.1 H x 55.2 B
 e) 52.3 H x 55.2 B
 f) 51.8 H x 64.7 B
 g) 29.5/52.3 H x 47.5/65 B
 h) 52.2 H x 36.7 B
 i) s.h); 52.2 H x 38.8 B
 j) s.a); 31.5 H x 52.1 B
 k) s.h) u.i); 51.6 H x 38.9 B
 l) 51.8 H x 64.7 B
 m) 51.5 H x 64.4 B
 n) 68 H x 57.9/58.5 B
 o) 52.8 H x 65.7 B
 p) 26.5 H x 65.2 B
 q) 25.7 H x 65.4 B
 r) 26.1 H x 65 B
 s) s.r); 20.4 H x 65.2 B
 t) 52.5 H x 65.3 B
 u) s.g); 52.3 H x 65.3 B
 v) s.e); 52.4 H x 65.4 B

- w) s.d); 44.3 H x 64.6 B
 x) s.c); 39.7/51.8 H x 51.5/64.4 B
 y) s.m); 52.5 H x 65 B
 z) s.f); 52.4 H x 65.3 B
 za) 52.3 H x 65 B
 zb) s.za); 52 H x 64.9 B
 zc) s.l); 39 H x 52.2 B
 zd) 44 H x 64.5 B
 ze) s.c) u. x); 26.3 H x 65.1 B
 zf) s.q); 52.1 H x 29.6 B
 zg) 52.4 H x 65.3 B
 zh) s.d) u. w); 25.7 H x 65.4 B
 zi) s.r) u. s); 52 H x 35.9 B
 zj) s.g) u. u); 52.3 H x 65.4 B
 zk) s.p); 52.3 H x 65.5 B
 zl) 43.3 H x 78.3 B
 zm) s.c) u. x) u. ze); 52.5 H x 65.2 B
 zn) s.e) u. v); 52.5 H x 65.3 B
 zo) s.za) u. zb); 52.2 H x 65.3 B
 zp) s.m) u. y); 52 H x 64.6 B

Mappe 21

Mappe "Hofwasserleitung": „Weg der Leitung von Dornbach in die Stadt Wien“; 19 Teile ohne Betitelungen; Tusche kol.; 54.8 H x 82 B;

Archiv der Familie Lechtenstorf¹⁷⁷

Archiv Klosterneuburg¹⁷⁸

Diverse Pläne und Akten

ÖNB, Österreichische Kartensammlung, Plan Nr. 536, Vol. I:

- I. Section. Plan oder Übersicht des Qualitätvereins der von Sr Königl. HOHEIT dem HERZOG ALBRECHT von SACHSEN TESCHEN etc. etc. ermittelten Wasserleitung mit geometrischen Ausmaßen des Laufes des Hales oder Anzeiltaches von seinem Ursprunge auf der hohen Wand bis zum kleinen Reservoir auf der Stierwiese im Gebirge nächst HÖFLE etc.
- II. Section. Plan oder Übersicht der von Sr Königl. HOHEIT dem HERZOG ALBRECHT zu SACHSEN TESCHEN neuerbauten Wasserleitung vom kleinen Reservoir auf der sogenannten Hüttelwiese Stierwiese bis zu dem Wasserthurm auf der Pötzinger Anhöhe

¹⁷⁷ Das WSLA befindet sich im Wiener Rathaus.

¹⁷⁸ Es handelt sich hierbei um sogenannte „Jahrbücher“.

¹⁷⁹ Es sind die sogenannten Aktenverträge der „der Hofwieser“.

¹⁸⁰ Das HINA bezieht sich auf 1. Bezirk im Müllersfeld.

¹⁸¹ Das Archiv der Familie Lechtenstorf befindet sich im Palais Lechtenstorf im 3. Bezirk.

¹⁸² Das Archiv Klosterneuburg befindet sich im Klosterhof des Stiftes.

3. Quellennachweise und Bibliographie

3.1 Quellennachweis

Wiener Stadt- und Landesarchiv = WStLA¹⁰⁶⁸

Kleine Bestände, Schachtel 33/ 15 (Brunnen A-F) Mappe 32 + Mappe 33
 Kleine Bestände, Schachtel 33/ 16 (Brunnen G-Z) Mappe 34 + Mappe 35
 Kleine Bestände, Schachtel 33/ 17
 Kleine Bestände, Schachtel 33/ 18
 Kleine Bestände, Schachtel 32/ 4, Mappe 12
 Unterkammeramtsrechnungen = UKAR¹⁰⁶⁹
 A2-30/ Wasserleitungen
 Oberkammeramtsrechnungen = OKAR¹⁰⁷⁰
 Quellen zur Geschichte der Stadt Wien
 UKA, 2A-30/WL

Haus-, Hof- und Staatsarchiv = HHStA¹⁰⁷¹

Planarchiv, Burghauptmannschaft Wien, A V Wasserleitungen
 (21 Mappen - Mappe 1+7 fehlen) – s. *Kapitel 12 genaue Liste*
 Oberhofmeisteramtsakten, Rubrik 26 Wasserleitungen, div. Jahre = OMeA

Archiv der Universität Wien

Seipp, Pläne der albertinischen Wasserleitung. - Zwei lose Blätter aus dem Jahre 1816

Archiv der Familie Liechtenstein¹⁰⁷²

Archiv Klosterneuburg¹⁰⁷³

Diverse Pläne und Akten

ÖNB, Albertinische Kartensammlung, Plan Nr. 580, Vol.I:

- I. Section. Plan oder Uibersicht des Quellenvereins der von Sr Königl. HOHEIT dem HERZOG ALBRECHT von SACHSEN TESCHEN etc.etc. errichteten Wahserleitung mit geometrischen Ausmaahs des Laufes des Halter oder Anzelbaches von seinem Ursprunge auf der hohen Wand bis zum kleinen Reservoir auf der Stierwiese im Gebirge nächst Hütteldorf.
- II. Section. Plan oder Uibersicht der von Sr königlichen HOHEIT dem HERZOG ALBRECHT zu SACHSEN TESCHEN neuerbauten Wahserleitung vom kleinen Reservoir auf der sogenannten Hütteldorfer Stierwiese bis zu dem Wahserturm auf der Penzinger Anhöhe.

¹⁰⁶⁸ Das WStLA befindet sich im Wiener Rathaus.

¹⁰⁶⁹ Es handelt sich hierbei um sogenannte „Jahrbücher“.

¹⁰⁷⁰ Es sind die sogenannten Aktenbestände der „Iten Registratur“.

¹⁰⁷¹ Das HHStA befindet sich im 1. Bezirk am Minoritenplatz.

¹⁰⁷² Das Archiv der Familie Liechtenstein befindet sich im Palais Liechtenstein im 9. Bezirk.

¹⁰⁷³ Das Archiv Klosterneuburg befindet sich im Klostertrakt des Stiftes.

Archiv des Schloß Schönbrunn¹⁰⁷⁴Wasserleitungspläne, die für die Arbeit durchgesehen und verwendet wurden¹⁰⁷⁵:

| LNr. <small>1076</small> | Ort ¹⁰⁷⁷ | P <small>1078</small> | Verfasser | Bezeichnung | Maß | Datum |
|-----------------------------|---------------------|--------------------------|------------------|---|---------|-----------|
| 4537 | DL9M2 | 443 | | Wasserleitung kleine Orangerie | | |
| 4540 | DL9M2 | 446 | H. Enders | Tiefbrunnen- u. Pumpanlage d. Schloßgartens u. Menagerie | 1:250 | 1.5.1929 |
| 5129 | DL9M2 | 792 | Carl Dorfmeister | Situationsplan C der K.K. Lainzer Wasserleitung, koloriert | | 1.1.1852 |
| 5130 | DL9M2 | 793 | | Übersichtsplan V der Hoftiergarten- und Lainzer Wasserleitung; koloriert | | |
| 5131 | DL9M2 | 794 | Gatterer? | Schönbrunn/Gesamtübersichtsplan von Meidling bis Hietzing, Wasserversorgung | 1:200 | |
| 4649 | DL9M3 | 559 | Montoyer | Mühlbachkanal/Lichte Allee, Schönbrunn; koloriert | Klafter | 1.9.1849 |
| 4706 | DL9M5 | 620 | | Längenprofil für Einwölbung des Lainzer Baches; koloriert | | 1.1.1877 |
| 5143 | DL9M7 | 806 | Gatterer | Einwölbung des Wienflusses bei Schönbrunn, Gesamtplan | | 1.1.1891 |
| 4624 | DL10M1 | 534 | Anton Schmidt | Situationsplan Neu-Lerchenfeld/Josefstadt, Teil 1 | | 10.2.1906 |
| 4625 | DL10M1 | 535 | Anton Schmidt | Situationsplan Josefstadt bis Ring, Teil 2 | | 10.2.1906 |
| 4626 | DL10M1 | 536 | Anton Schmidt | Situationsplan Ring bis Schweizerhof, Teil 3 | | 10.2.1906 |
| 4627 | DL10M1 | 537 | Anton Schmidt | Situationsplan Hofburg bis Schottenhof, Teil 4 | | 10.2.1906 |
| 4628 | DL10M1 | 538 | Montoyer | Situation der Brunnstube auf dem Schottenfeld, koloriert | Klafter | 1.12.1859 |
| 4630 | DL10M1 | 540 | Latzel | Aufnahme der aufgelassenen Hofküchenwasserleitung, Südbahn bis Schönbrunn (Meidling), koloriert | Klafter | 1.1.1874 |
| 4636 | DL10M2 | 546 | | Detail Schottenhof mit Jasomirgottbrunnen | | |
| 5150 | DL10M2 | 813 | | Situationsplan Rohrleitung vom Reservoir Rosenhügel bis Fasangarten, ehem. Archivexemplar A 42 | | 1.1.1875 |
| 5157 | DL10M4 | 818 | Dautwith | Niveauplan des Lainzerbaches, Saugknanäle und Brunnstube | | |

¹⁰⁷⁴ Das Archiv des Schloß Schönbrunn befindet sich im Wirtschaftstrakt des Schlosses.

¹⁰⁷⁵ Unser Dank gilt der Hilfsbereitschaft von Fr. Mag. Iby und Fr. Dr. Hassmann, die sich für das ausführliche Verzeichnis - hier nur ein Teil - verantwortlich zeigen.

¹⁰⁷⁶ Laufnummer der Pläne

¹⁰⁷⁷ Aufbewahrungskasten

¹⁰⁷⁸ Plannummer; jene Zahl, die auf dem Plan notiert wurde.

| | | | | | | |
|------|--------|-----|------------------|---|---------|-----------|
| 4607 | DL10M5 | 512 | | Entwurf über die Wasserleitung vom Tiergarten nach Schönbrunn, koloriert | | |
| 4612 | DL10M5 | 517 | Carl Dorfmeister | Tiergartenwasserleitung durch Speising, koloriert | Klafter | 18.7.1844 |
| 4613 | DL10M5 | 518 | Johann Aman | Übersichtsplan von der k.k. Hofgartenwasserleitung vom Teich bis Gloriette, koloriert | Klafter | 1.1.1829 |
| 4617 | DL10M5 | 522 | Montoyer | Wasserleitung von Lainzer Brunnstube bis Tirolergarten, Profile, koloriert | | |
| 4619 | DL10M6 | 524 | F. Lang | Situationsplan alte und neue Wasserleitung über die sg. Dampfwiese, koloriert | Klafter | 1.1.1873 |
| 4620 | DL10M6 | 525 | Gatterer | Aufnahme der Tiergartenwasserleitung in Speising, Skizze | | 25.4.1891 |
| 4623 | DL10M6 | 528 | Erich Meixner | Torgartenwasserleitung von Elisabethallee bis Glorieteteich | | nach 1948 |
| 2766 | DL10M6 | 533 | Dr. Meixner | Längenprofil der Lainzer Tiergartenwasserleitung, 1:100 Höhen | 1:1000 | 26.1.1951 |
| 4544 | DL10M7 | 450 | J. Lang | Situationsplan vom Wienfluß vor Schönbrunn, koloriert | Klafter | 1.10.1838 |

3.2 Literaturverzeichnis

800 Jahre Steiermark und Österreich 1192-1992. Der Beitrag der Steiermark zu Österreichs Größe, hg. von Othmar Pirckl. Historische Landeskommission für Steiermark. (Graz 1992)

B. Anwander, Unterirdisches Wien. (Wien 1993)

Hans Aurenhammer, Anton Dominik Fernkorn. (Wien 1959)

Peter Autengruber, Lexikon der Wiener Straßennamen. (Wien 1995)

Austria – Österreichischer Universal Kalender 1850, 11. Jahrgang. (Wien 1850)

Giovanni Battista Barattieri, Architettura D'Acqua. (Pacenza 1699)

Albert Baur, Brunnen. Quellen des Lebens und der Freude. Technik-Geschichte-Geschichten. (München/Wien 1989)

Herbert Bendlin, Reinstwasser von A bis Z. Grundlagen und Lexikon. (Weinheim 1995)

Die neuesten Beobachtungen und Erfahrungen von Garnier, Héricart de Thury, Baillet, Omatius d'Halloy, Beurrier, von Bruckmann u.a.m. über die Anlage der artesischen Brunnen. Hg. von Waldauf von Waldenstein. (Wien 1831)

- F. Berger, Die Wasserversorgung der Stadt Wien und der Bau einer zweiten Hochquellenleitung. (Wien 1901)
- Bericht über den gegenwärtigen Stand der Bauarbeiten und den Zeitpunkt der Inbetriebsetzung der II. Kaiser Franz-Josef-Hochquellenleitung. Hg. von Dr. Weiskirchner. (Wien 1908)
- Berichte und Mitteilungen des Altertumsvereins, 1. Folge, 9. Exemplar, Anhang CXIX. (Wien 1865)
- Beschreibung des von Anton Ferdinand Geß vollkommen verbesserten (...) Bergbohrers, (...) Erdbohrer(s), (...), Brunnenbohrer(s). (Wien 1770)
- Die Bibel. Vollständige Schulausgabe, Hg vom Interdiözesanen Katechetischen Fond. (o.O. 1986)
- Ernest Blaschek, Mariahilf einst und jetzt. (Wien/Leipzig 1926)
- Kurt Blauensteiner, Georg Raphael Donner. (Wien 1944)
- Günther Blühberger, Wie die Donau nach Wien kam. (Wien/Köln/Weimar 1996)
- Fritz Borkowitz, Das Wasserwerk der Wiener Hochquellenleitung im X. Bezirke (Favoriten). (Wien 1900)
- Franz Heinrich Böckh, Merkwürdigkeiten der Haupt- und Residenz-Stadt Wien und ihrer nächsten Umgebung, 2 Teile. (Wien 1823)
- Richard Bösel, Selma Krasa, Monumente. Wiener Denkmäler vom Klassizismus zur Secession. (Wien 1994)
- Friedrich Braikowich, Zur Wassernot in Wien. (Wien 1909)
- ders., Der Bau der II. Kaiser Franz Josef Hochquellenleitung und der Ausgestaltung der Wasserversorgung in und um Wien. (Wien 1906)
- Braucht Wien eine neue Wasserleitung oder nicht? Einige Worte zur Wiener Wasserversorgungsfrage im Jahre 1865. Hg. von U.V. W. [?] (Wien 1865)
- Walter Brewitz, Die Familie Rothschild. (Stuttgart 1939)
- Brunnen-Brücken-Wehre. Hg. v. Christian Brandstätter. (Wien 1986)
- Brunnen in Wien. Gestern-Heute-Morgen. In: Der Aufbau, 32.Jahrgang, Heft 4. (Wien 1977)
- Bürgertum in der Habsburgermonarchie. Hg. von Ernst Bruckmüller. (Wien 1990)
- Bundesgesetzblatt für die Republik Österreich. 345. Verordnung: Schutz der Wasservorkommen im Hochschwabgebiet vom 24. Juli 1973. (Wien 1973)

Norbert Ciperle, Eine Karte (Autorenenentwurf): Wasserversorgung von Österreich im Maßstab 1:500.000. Konzeptansätze und Entwurf auf administrativer Grundkarte. (ungedr. Diplomarbeit, Wien 1992)

Oscar Corazza, Geschichte der artesischen Brunnen. Ein Versuch, die Geschichte dieser Brunnen von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart darzustellen. (Leipzig/Wien 1902)

Felix Czeike, Der Graben. Wiener Geschichtsbücher, Band 10 (Wien/Hamburg 1972)

ders., Der Neue Markt. Wiener Geschichtsbücher Band 4. (Wien/Hamburg 1970)

ders., Historisches Lexikon der Stadt Wien, 5 Bände, A-Z. (Wien 1997)

ders., Das Feuerlöschwesen in Wien. (Wien 1962)

ders., Wiener Bezirkskulturführer, IV. Wieden (Wien 1979)

ders., VIII. Josefstadt (Wien 1980)

ders., XIV. Penzing (Wien 1979)

ders., XX. Brigittenau (Wien 1981)

ders., XXI. Floridsdorf (2. verb. Aufl., Wien 1981)

Da schau her. Beiträge aus dem Kulturleben des Bezirkes Liezen. 8. Jahrgang, 3. Heft. (Juli 1987)

E.H. d'Avigdor, Das Wohlbefinden der Menschen in Großstädten. Mit besonderer Rücksicht auf Wien. (Wien 1874)

ders., Der Wienfluss und die Wohnungsnoth. Ein Vorschlag. (Wien 1873)

Dehio, Wien. II. bis IX. und XX. Bezirk. (Wien 1993)

Dehio, Wien X. bis XIX. und XXI bis XXIII. Bezirk. (Wien 1996)

Denkschrift des österreichischen Ingenieur- & Architektenvereins über die von ihm beantragten sanitären Verbesserungen. (Wien 1875)

Denkschrift über die Wasserversorgung der Stadt Wien. O.A. (Wien 1861)

Ulf Dirnmeier, Zu den Lebensbedingungen in der mittelalterlichen Stadt. Trinkwasserversorgung und Abfallbeseitigung. In: Mensch und Umwelt im Mittelalter. Hg. v. Bernd Hermann. (Stuttgart 1987)

Der Donaukanal. Geschichte, Planung, Ausführung, hg. von Bertrand Michael Buchmann, Harald Sterk und Rupert Schickl. (Wien 1984)

Susanne Dobrovoly, Hygiene im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit im dörflichen wie im städtischen Bereich unter Berücksichtigung der niederösterreichischen Weistümer. (ungedr. Diplomarbeit, Wien 1994)

Döbling. Eine Heimatkunde des XIX. Wiener Bezirkes. (Wien 1922)

Hanna Domandl, Kulturgeschichte Österreichs. Von den Anfängen bis 1938. (Wien 1992)

Donauatlas Wien, 4 Jahrhunderte Kartenbild. Hg. von Peter Mohilla und Franz Michelmayr. (Wien 1996)

Josef Donner, Ausstellungskatalog des Wasserleitungsmuseums der Stadt Wien in Kaiserbrunn. (4. geänderte und ergänzte Aufl. 1981)

ders., Dich zu erquicken, mein geliebtes Wien... Geschichte der Wiener Wasserversorgung von den Anfängen bis 1910. (Wien o.J.)

ders., Wiener Wasser, II. Wr. Hochquellenleitung. Rathauskorrespondenz (Wien 1976)

Alfred Drennig, Die I. Wiener Hochquellenwasserleitung. Festschrift aus Anlaß der 100-Jahr Feier am 24. Oktober 1973. (Wien 1973)

Die III. Wiener Wasserleitung. In: Der Aufbau, 34. Jahrgang, Heft 3, S. 58-60. (Wien 1980)

Günter Dürriegl, Wien auf alten Photographien. (Wien/München 1985)

Ernst Gerhard Eder, Kaltwasser-, Freiluftbade- und Schwimmkultur vor den Toren Wiens. Vom 17. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. (Dissertation, Wien 1991)

Josef Eggerth, „Das Kartenazardspiel im Augarten“ oder „Der letzte Trumpf“ der löbl. W.V. Kommission. Ein harmloser Wink. Reichliche Aprilquellen und arme Kommunalsäck! Gründliche Warnung vor einem Harardspiel bei welchem man sechzehn Millionen Gulden auf die lustigste Weise verputzen kann. (Wien 1865)

Josef Eggerth, Haben wir eine Wasser-Versorgungs- oder eine Wasser-Jammer-Kommission? (Wien 1866)

Norbert Elias, Über den Prozeß der Zivilisation. Soziologische Untersuchungen. Erster Band: Wandlungen des Verhaltens in den weltlichen Oberschichten des Abendlandes. (Frankfurt/Main 1976)

Jans Enekel, Fürstenbuch von Österreich und Steyrland. (Linz 1618)

W. Engel, Wiener Neujahrs-Almanach 1898. (Wien 1898)

Josef Engelhardt, Ein Wiener Maler erzählt. Mein Leben und meine Modelle. (Wien 1943)

Die Entwicklung der Stadt Wien in den Jahren 1848-1888. (Wien 1888)

- Fischer von Erlach und die Wiener Barocktradition. Hg. von Friedrich Polleroß. (Wien 1995)
- Elfriede Faber, Neubau. (Wien 1995)
- Cajetan Felder, Erinnerungen eines Wiener Bürgermeisters. (Wien 1964)
- Festschrift 10 Jahre Bezirksmuseum im Amerlinghaus. In: Mitteilungen, Berichte, Notizen aus dem Bezirksmuseum Neubau, Nr.17. (Wien 1988)
- Rupert Feuchtmüller, Das Neugebäude. Wiener Geschichtsbücher, Band 17. (Wien/Hamburg o.J.)
- H. Fischherz, Gedanken zur Sicherheit der heutigen Wiener Wasserversorgung. In: Österreichische Wasserwirtschaft. 75 Jahre II. Wiener Hochquellenleitung. Jahrgang 37, Heft 11-12. (1985)
- Victor Fleischer, Fürst Karl Eusebius von Liechtenstein als Bauherr und Kunstsammler. (Wien 1949)
- August Fölsch und Carl Hornbostel, Wien's Wasser-Versorgung. Zweite Denkschrift (Wien 1863).
- Ludwig Freiherr von Forgách, Über die zweckmäßigste Führung des Donaustromes in der Höhe Wiens mit Inbegriff des Wiener Donau-Kanals. (Wien 1840)
- Bernhard Friedmann, Die Wohnungsnoth in Wien. (Wien 1857)
- 75 Jahre II. Wiener Hochquellenleitung. In: Eternit Magazin. Sonderausgabe. (November 1985)
- Mathias Fuhrmann, Alt- und Neu-Wien I, o.J.
- Mathias Fuhrmann, Historische Beschreibung [...] Residenz-Stadt Wien und ihren Vorstädten. 3 Teile. (Wien 1766-1770)
- Franz v. P. Gaheis, An Seine Königliche Hoheit, den Herzog Albert von Sachsen-Teschen. Den 11. Julius 1805. Bey Eröffnung der Springbrunnen des Albert-Christinen-Canals. (Wien 1805)
- Franz Gall, Die alte Universität. Wiener Geschichtsbücher Band 1. (Wien/Hamburg 1970)
- Günther Garbrecht, Wasser. Vorrat, Bedarf und Nutzung in Geschichte und Gegenwart. (Hamburg 1985)
- Beschreibung des von Anton Ferdinand von Geiß vollkommen verbesserten [...] Bergbohrers, [...] Erdbohrers, [...] Brunnenbohrers. (Wien 1770)

Bronislaw Geremek, Geschichte der Armut. Elend und Barmherzigkeit in Europa. Aus dem Polnischen von Friedrich Griese. (München/Zürich 1988)

Geschichte der politischen Ideen. Von Homer bis zur Gegenwart. Hg. von Hans Fenske et al. (Frankfurt/Main 1987)

Geschichte des privaten Lebens. 3. Band: Von der Renaissance zur Aufklärung. Hg. von Philippe Ariès und Roger Chartier. (Frankfurt/Main 1991)

Geschichte und Soziologie. Hg. von Hans-Ulrich Wehler. (Köln 1976)

Geschichtsdiskurs. Band 1: Grundlagen und Methoden der Historiographiegeschichte. Hg. von Wolfgang Küttler, Jörn Rüsen, Ernst Schulien. (Frankfurt/Main 1993)

dass., Band 2: Anfänge modernen historischen Denkens. (Frankfurt/Main 1994)

Franz Karl Ginzkey, Der selige Brunnen. Eine Raphael Donner Novelle. (Wien 1949)

Hugo Glaser, Wiens große Ärzte. (Wien 1947)

A.v.G.(lobocnik), Wiener Jahres-Chronik von der ältesten Zeit bis auf die Gegenwart. (Wien 1899)

Heinrich Goldemund, Die Wiener Wohnungsverhältnisse und Vorschläge zur Verbesserung derselben. (Wien 1910)

J. Goubert, Die Eroberung des Wassers in Frankreich des 19. Jahrhunderts. In: Medizin, Geschichte und Gesellschaft. Jahrbuch für Geschichte und Medizin der Robert Bosch Stiftung, Band 9, hg. von Robert Jütte. (Stuttgart 1990)

Heinrich Gravé, Die Wiener-Neustädter-Tiefquellen-Leitung und Wien's Wasserversorgung. (Wien 1885)

V. W. Green, Sauberkeit und Gesundheitsrevolution. Aus dem englischen von E.P. Frieser. (Wien 1990)

Adrian Gretsch, Rede gehalten [...] in der Kirche zu St.Ulrich [...] Dankopfer für die [...] Wohlthat, welche durch die Eröffnung der Springbrunnen von [...] Erzherzoginn Christine [...] Herzoge Albert von Sachsen-Teschen den Gemeinden am Neubau und Neustift zugeflossen ist. (Wien 1805)

Grillparzers Tagebücher, Sämtliche Werke, Historisch kritische Ausgabe. Hg. von August Sauer; Auszug vom 21. 9. 1831

Bruno Grimschitz, Georg Raphael Donner, Der Neumarktbrunnen in Wien 1739. (Berlin o. J.)

Richard Groner, Wien wie es war. (Wien 1965)

Helene Grünn, Wäsche waschen. Volkskunde aus dem Lebensraum der Donau. (o. O. 1978)

Grundlagen des Wasserbaus. Hydologie, Hydraulik, Wasserrecht. Hg. von Wolfgang Schröder (Düsseldorf 1994)

Gustav Gugitz, Bibliographie zur Geschichte und Stadtkunde von Wien, 5 Bände. (Wien 1947-1962).

GWV, Gas Wasser Wärme. (September 1990)

dass., Gas Wasser Wärme. Wasser ist Leben. 75 Jahre Wiener Hochquellwasserleitung. (November 1985)

Jürgen Habermas, Erkenntnis und Interesse. (Frankfurt/Main 1985)

Handbuch zunächst für k.k. Österreichs Kameralbeamte. Enthaltend eine Darstellung der Finanzverfassung Österreichs, dann des österreichischen Gewerbs- und Kameral-Beamtenwesens. Hg. Von Dr. August v. Malinkovski. Band 1 (Wien 1840)

David Hanner, Über die Wirthe und Kellner in Wien, auch in der Vorstadt und vor den Linien. (Wien 1782)

Paul Harrer-Lucienfeld, Wien - seine Häuser, Menschen und Kultur. 7 Bände, Typoskript. (Wien 1941f.)

Sebastian Hartl, Die Unterhaltungen über der Tafel in den kaiserl. königl. Lustschloß Schönbrunn nächst Wien bey dem dasigen Trakteur. (Wien 1780)

Ernest Hauswirth, Abriß einer Geschichte der Benedictiner-Abtei zu den Schotten in Wien. (Wien 1858)

Waltraud Heindl, Bürokratie und Beamte in Österreich (1780-1848). (Habilitation, Wien 1989)

Edmund Hellmer Jr., Ein Monumentalbrunnen und seine Entstehung. Skizzen, Studien, Variationen und Details von Edmund Hellmers Marmorbrunnen an seiner Majestät Hofburg am Michaelerplatz in Wien, darstellend „Die Herrschermacht Österreichs zu Lande“. (Wien 1900)

Gustav Alfred Henderich, Broschüre über freie Plätze und Marktwesen in der inneren Stadt Wien. (Wien 1893)

Heronis Alexandrini, Wunder-Buch von Lufft- und Wasser-Künsten/ welche von Friderich Commandino von Urbin aus dem Griegischen in das Lateinische übersetzt. Deme beygefügte Joannis Baptistae Aleotti Vier Lehrsätze von Lufft und Wasser Künsten. (Frankfurt am Main, 1643/ MDCXCIII).

Karl Hilscher, Geschichte des Theresienbades in Wien XII. (Wien 1902)

Walter Hirschberg, Das Agnesbrünnl. Volkskundliches um eine Quelle im Wienerwald. (Wien 1949)

Historischer Atlas der Stadt Wien, Dokumentation und Kurzbeschreibung der Karten der 3. Lieferung. Katalog zur Kleinausstellung des Wiener Stadt- und Landesarchivs; eingelegt und redigiert von Renate Banik-Schweizer. (Verein für Geschichte der Stadt Wien 1987), (=Wiener Geschichtsblätter, Beiheft 4, Wien 1987)

Carl Hofbauer, Die Rossau und das Fischerdörfchen am oberen Werd. (Wien 1866)

J.G. Hoffmann, Das Verhältnis der Staatsgewalt zu den Vorstellungen ihrer Untergebenen. (Berlin 1842)

Victor Hugo, Les Misérables. (Paris 1862)

Infektionsverordnung der Stadt Wien, Einordnung 9. 1. 1679, In: Codicis Austriaci, S. 520. (Wien 1706)

Jahrbuch der kaiserlichen Sammlungen. Band 7. (Wien 1886)

Jahrbuch für 1862 den P.T. Herren Herren Braumeistern und Bierversilberern von Wien und Umgebung gewidmet zum neuen Jahr von Johann Kick und Michael Wahlrab bestellte Ansager bei der Corporation (Genossenschaft) der vereinigten Stadt- und Land-Bierversilberer. (Wien 1862)

Wilhelm Ernst Junge, Untersuchungen zum Nachweis der Lebensdauer von Typhusbazillen im Brunnenwasser. (gedr. Dissertation der medizinischen Fakultät der Universität Rostock 1913)

Gerhard Kapner, Die Freiplastik. (Wien 1970)

Gustav Karbhel, Die Wasserversorgungsfrage in Prag. Sonderabdruck aus „Czechische Revue“ Heft 7-8. (Prag o.J. [etwa zwischen 1890 und 1900])

Gundolf Keil, Stichwort Hygiene. In: Lexikon des Mittelalters, Band 5. (Zürich/München 1991)

Wilhelm Kisch, Die alten Strassen und Plaetze Wien's und ihre historisch interessanten Häuser. [alle Bezirke 1-9.] (Wien 1883).

Friedrich Klemm, Geschichte der Technik. (Stuttgart 1998)

Alfred Kling, Die römischen und mittelalterlichen Wasserversorgungen von Wien. Schriftenreihe der Fortinus Gesellschaft e.V. Bonn, Heft 5. (Bonn 1981)

Nikolaus Landau, Untersuchungen zur Erweiterung der Wasserversorgung Wiens in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Schriftenreihe des österr. Wasserwirtschaftsverbandes, Heft 31. (Wien 1956)

ders., Die Bedeutung der II. Wiener Hochquellenleitung für die Wasserversorgung Wiens. In: Österreichische Wasserwirtschaft. 75 Jahre II. Wiener Hochquellenleitung. Jahrgang 37, Heft 11-12. (Wien 1985)

Christine Klusacek u. Kurt Stimmer, Leopoldstadt. (Wien 1978)

diess., Josefstadt. (Wien 1991)

Josef Knolz, Über den gesundheitsschädlichen Einfluß des Wienflusses und der mangelhaften Wasserversorgungsanstalten in der k.k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien. (Wien 1858)

Erich Koch, Die städtische Wasserleitung und Abwässerbeseitigung, volkswirt = schaftlich sowie finanzpolitisch beleuchtet. (gedr. Dissertation der Universität Jena 1911)

Paul Kortz, Wien am Anfang des XX. Jahrhunderts. Ein Führer in technischer und künstlerischer Richtung, 2 Bände. (Wien 1906)

Max Kratochwill, Wien im 16. Jahrhundert. In: Beiträge zur Geschichte der Städte Mitteleuropas IV. (Linz 1980)

W. Kubitschek, Die römische Wasserleitung nach Wien. In: Jahrbuch für Altertumskunde, Band II, Beiblatt 24a-25a. (Wien 1908)

Johann Basili Küchelbeckers Allerneueste Nachricht vom Römisch-Kayserl. Hofe. Nebst einer ausführlichen historischen Beschreibung der Kayserlichen Residentz-Stadt-Wien, und der umliegenden Oerter. (Hannover 1730)

Harry Kühnel, Forschungsergebnisse zur Geschichte der Wiener Hofburg im 16. Jahrhundert. In: Mitteilungen der Kommission für Burgenforschung, Nr. 6. (Wien 1957)

ders., Die Hofburg zu Wien. (Graz/Köln 1964)

Gustav Künstler, Über den Donner-Brunnen in Wien. In: Alte und Neue Kunst, 1. Jahrgang. (Wien 1952)

Die Landstraße in alter und neuer Zeit. (Wien 1921)

Lebenswelt und Kultur der unterbürgerlichen Schichten im 19. und 20. Jahrhundert. Hg. von Wolfgang Kaschuba. (München 1990)

Michaela Laichmann, Bäche und Flüsse Wiens. In: Kleinausstellung des Wiener Stadt- und Landesarchiv, Heft 39. (Wien 1993)

Alfred Lernhart, Untersuchungen zur Erweiterung der Wasserversorgung Wiens. In: Schriftenreihe des österr. Wasserwirtschaftsverbandes, Heft 31. (Wien 1956)

K. Lind, Der alte Wiener Landhaus Brunnen. In: Geschichte und Mitteilungen des Altertumsvereins zu Wien. (Wien 1890)

Klaus Lohrmann, Die alten Mühlen an der Wien. Wiener Bezirkskulturführer. (Wien/München 1980)

Jürgen Löwe, Der unersättliche Mensch. Untersuchung über die Entwicklung menschlichen Besitzverlangens. (gedr. Dissertation, St. Gallen 1992)

Ignaz de Luca, Zur Wassergeschichte des Landes unter der Enns (Wien 1785)

Niccoló Machiavelli, Der Fürst, „Il principe“. Übersetzt und herausgegeben von Rudolf Zorn. (Stuttgart 1978)

Franz Maurer, Die ehemalige Vorstadt Margarethen. (Wien 1910-1911)

Anton Mayr, Georg Raphael Donner. (Wien/Leipzig 1907)

Memoires de la Comtesse de Ponge. Zitiert bei Paul Leuillot in seinem Vorwort zu Guy Thuillier, Pour une histoire du quotidien. (Paris 1977).

Robert Messner, Topographie von Alt Wien. 1. Teil: Die Leopoldstadt im Vormärz. Historisch-topographische Darstellung der nordöstlichen Vorstädte Wiens auf Grund der Kastralvermessung. (2. Aufl., Wien 1979)

ders., 2. Teil: Der Alsergrund im Vormärz. Historisch-topographische Darstellung der nordwestlichen Vorstädte und Vororte Wiens. (Wien 1970)

ders., 3. Teil: Die Josefstadt im Vormärz. Historisch-topographische Darstellung der westlichen Vorstädte (nördliche Hälfte und westlichen Vororte) Wiens. (Wien 1973)

ders., 4. Teil: Die Wieden im Vormärz. Historisch-topographische Darstellung der südwestlichen Vorstädte und Vororte Wiens. (Wien 1975)

ders., 5. Teil: Die Landstraße im Vormärz. Historisch-topographische Darstellung der südöstlichen Vorstädte und Vororte Wiens. (Wien 1978)

ders., 6. Teil: Mariahilf im Vormärz. Historisch-topographische Darstellung der westlichen Vorstädte Wiens (südliche Hälfte). (Wien 1982)

Carl Mihatsch, Der Bau der Kaiser Franz Josefs Hochquellen Wasserleitung. (Wien 1881)

Karl Conte Modena, Populäre Anleitung über die Bohrung und Verfertigung der sogenannten artesischen Brunnen für Techniker und Nicht-Techniker. (Wien 1834)

Quellen zur Geschichte der Stadt Wien, Bd. I, Bsp. Nr. 1022 (Wien 1685)

Die Monumental-Arbeiten der k.k. Kunst-Erzgießerei in Wien. Hg. Arthur Krupp Fabrik (Wien 1901)

Nikolaus Theodor Mühlibach: Wien von seiner übelsten Seite betrachtet.[...] Ein Beytrag zur ärztlichen Erhaltungs- und Sicherheitspflege dieser Hauptstadt. (Wien 1815)

Monatsblatt des Altertums-Vereins zu Wien, 7. Jahrgang, Nr. 8, August 1890

dass., 9. Jahrgang, Nr. 10, September 1892

dass., 9. Jahrgang, Nr. 11, November, 1892

dass., 19. Jahrgang, Nr. 9, September 1902

J. G. Megerle v. Mühlfeld, Memorabilien des Österreichischen Kaiserstaates, 2 Bände. (Wien 1825 und 1827)

Helmut Nemec, Gottfried Mraz, Belvedere. Schloß und Park des Prinzen Eugen. (Wien 1988)

Das Nibelungenlied Hg. von Helmut de Boor. (22. Aufl., Mannheim 1988)

Gustav Noback, Die Bierbrauereien in Oesterreich-Ungarn, deren Statistik und volkswirtschaftliche Bedeutung. (Prag 1871)

J. Nowalski de Lilia, Die römische Wasserleitung nach Wien.
In: Jahrbuch für Altertumskunde, Band II, Beiblatt 20a-23b. (Wien 1908)

Franz Oberleitner, Das Wasserrechtsgesetz 1959 in der Fassung der Wasserrechtsgesetz-Novelle 1990. (Wien 1994)

Österreich im Europa der Aufklärung. Hg. vom BM für Wissenschaft und Forschung. (Wien 1985)

Österreichische Forstzeitung. Die Quellschutzwälder der Stadt Wien. Hg vom österreichischen Agrarverlag. (Juli 1988)

Offizieller Führer durch die Hygiene Ausstellung Wien 1925 in Verbindung mit der Ausstellung „Der Mensch“ vom deutschen Hygienemuseum in Dresden. (Wien 1925)

Adolf Ritter von Ofenheim: Ofenheim contra Lueger! Das besteuerte Wasser. Gesetzliche Regelung der communalen Wassergebühren. (Wien 1901)

Ottakring. Ein Heimatbuch des 16. Wiener Gemeindebezirkes. o. A. (Wien 1924)

Quellen zur Geschichte der Stadt Wien, Abt. I., Band I., Nr. 1022. (Wien 1895)

Martin Paul, Der Wasserbau auf der Pariser Weltausstellung. (Wien 1901)

Richard Perger, Der Hohe Markt. (Wien/Hamburg 1970)

ders., Die äußere Wandlung Wiens im 16. Jahrhundert. In: Geschichtsblätter 29, Heft 3. (Wien 1974)

ders., Das Palais Esterházy in der Wallnerstraße zu Wien. In: Forschungen und Beiträge zur Wiener Stadtgeschichte, Band 27. (Wien 1994)

C. Petermann, Anlage und Ausführung von Brunnen und Wasserleitungen. Ein Leitfaden zum Selbstunterrichte für Bau- und Werkmeister, Gutsbesitzer, Gemeindebeamte etc. (Stuttgart 1871).

J. G. Petri, Der Brunnen-Röhren-Pumpen und Spritzenmeister auch Bleiarbeiter; oder Handbuch für alle, welche sich mit Brunnenanlagen, Wasserleitungen und Bleiarbeiten beschäftigen, Besitzer hydraulischer Werke sind, oder Aufsicht darüber führen. In: Neuer Schauplatz der Künste und Handwerke, Band 45. (Ilmenau 1829)

Rudolf Pichler, Der Donnerbrunnen am Neuen Markt in Wien. (Wien 1913)

Friedrich Polleroß, Johann Bernhard Fischer von Erlach und die Wiener Barocktradition. (Wien 1995)

Karl Popper, Das Elend des Historizismus. Die Einheit der Gesellschaftswissenschaft. (Siebeck 1987)

Nepomuk Pölderl, Kurze Ermahnung zur dankbaren Anerkennung und Anwendung der großen Wohlthat, welche durch die Errichtung des neuen Brunnen von [...] Erzherzoginn Christina und [...] Herzog Albrecht von Sachsen-Teschen [...] der Maria-Hülfer Gemeinde zufloß. (Wien 1805)

Marieke Preinreich, Die Brunnenarchitektur des Historismus in Österreich. (gedr. Dissertation, Graz 1990)

Projekt für die Regulierung der Wien und den Bau der Stadtbahn. Internationale Gesellschaft für öffentliche Bauten. (Wien 1886)

Brigitta Psaralis, Wien in alten Ansichten: Josefstadt und Alsergrund. (Wien 1989)

Anton Randa, Das österreichische Wasserrecht mit bezug auf die ungarische und ausländische Wassergesetzgebungen. (Prag 1981)

Colestin Roman Rapf, Das Schottenstift. (Wien/Hamburg 1974)

Bernhard Raschauer, Kommentar zum Wasserrecht. (Wien 1993)

Realis (= G. v. Coeckelberghe-Dutzele), Curiositäten- und Memorabilien-Lexikon von Wien, 2 Bände (Wien 1846)

Josef Riedel, Die Wasserversorgung Wiens. Sonderabdruck aus der „Österreichische Zeitschrift für den öffentlichen Baudienst“, Heft 43 (Wien 1904)

Arthur Roessler, Von Wien und seinen Gärten (Wien 1909)

Hans Rotter, Die Josefstadt. (Wien 1918)

ders., Neubau (Wien 1925)

Das Russische Dampfbad in Wien Mariahilf, Liniengasse Nr. 5, errichtet im Jahre 1828. Hg. von der Badeanstalt. (Wien 1878)

Franz Ritter von Rziha, Das Problem der Wiener Wasserversorgung. (Wien/Pest/Leipzig 1894)

Josefine Salzmann, Die Ämter der Stadt Wien von 1526 bis 1740. (ungedr. Dissertation Wien 1932)

Emerich Schaffran, Wien. Ein Wegweiser durch seine Kunststätten. (Wien o. J.)

Gustav Adolf Schimmer, Das alte Wien. (Wien 1856)

Wolfgang Schmeltzl, Ein Lobspruch der [...] Stadt Wien in Österreich. Wien 1548 (Neudruck Wien 1913)

Heinrich Schnee, Rothschild. Geschichte einer Finanzdynastie. (Göttingen 1961)

Alois Schneider, Die Kaiser Ferdinands-Wasserleitung in Wien. (Wien 1912)

Silvia Schneider, Trinkwasser in Wien. Hat die Qualität der Quellen im Einzugsgebiet der beiden Wiener Hochquellenleitungen in den letzten 12 Jahren durch die eskalierende Umweltverschmutzung Einbußen erlitten? (ungedr. Diplomarbeit, Wien 1994)

Gustav Schwab, Sagen des klassischen Altertums. (Wien 1965)

Schwarze Reportagen. Aus dem Leben der untersten Schichten vor 1914: Huren, Vagabunden, Lumpen. Hg. von Klaus Bergmann. (Hamburg 1984)

Alexander Schwetz, Die Wasserabgabe aus zentralen Wasserwerken. (Wien 1913)

Stephan Sedlacek, Die Wohn-Verhältnisse in Wien. Ergebnisse der Volkszählung vom 31. Dezember 1890. (Wien 1893)

Maren Seliger und Karl Ucakar, Wien. Politische Geschichte, Teil 1: 1740-1895. (Wien 1985)

Skizzen von Wien, 6 Hefte. o.A. (Wien 1786-90)

Rudolf Spitzer, Liesing. Altes erhalten, Neues gestalten. (Klosterneuburg 1994)

Rudolf Spitzer, Hernals. (Wien 1991)

Rudolf Stadler, Die Wasserversorgung der Stadt Wien in ihrer Vergangenheit & Gegenwart. Denkschrift zur Eröffnung der Hochquellen-Wasserleitung im Jahre 1873. (Wien 1873)

Stadt im Gebirge. Leben und Umwelt in Innsbruck im 19. Jahrhundert. Hg. v. Elisabeth Dietrich. (Innsbruck 1996)

Stadtchronik Wien. Hg. vom Verlag Christian Brandstätter (Wien 1986)

Harald Sterk, Die Wiener Brunnen, Symbole sprudelnden Lebens. In: Perspektiven. Magazin für Stadtgestaltung und Lebensqualität. Heft 8. (Wien 1989)

Fritzkarl Stumpf und Bartl F. Sinhuber, Wien. Metamorphosen einer Stadt in Fotografien von gestern und heute. (München 1992)

Eduard Suess, Der Boden der Stadt Wien. (Wien 1862).

Tabelle für die Umrechnung von Liter auf Eimer für die Wasserabgabe aus der Franz Josefs-Hochquellenleitung. (Wien 1874)

Anton Thesarek, Victor Adler aus seinen Reden und Schriften. Band 1. (Wien 1947)

Gerhard Theuerkauf, Die Interpretation historischer Quellen. Schwerpunkt: Mittelalter. (Schöningh 1991)

Hans Tietze, Alt-Wien in Wort und Bild. (Wien 1924)

E. Tietze-Conrat, Johann Martin Fischers Brunnen am Graben und Am Hof in Wien. In: Kunstgeschichtliches Jahrbuch d. k.k. Zentral - Kommission f. Erforschung u. Erhaltung d. Kunst- u. Historischen Denkmale, Band IV., Beiblatt. (Wien 1910)

Alexander Tollmann, Geologie von Österreich. Band II: Außerzentralalpiner Teil. (Wien 1985)

J. A. Tomaschek, Die Rechte und Freiheiten der Stadt Wien. In: Geschichtsquellen der Stadt Wien. Hg. von Karl Weiß. (Wien 1877)

Traum und Wirklichkeit. Wien 1870-1930. Der Katalog zur Ausstellung im Künstlerhaus 1985. Hg. vom Historischen Museum der Stadt Wien. (Wien 1985)

Gerhard Tribl, Adel und Residenz am Beispiel Wiens von 1500-1740.
(ungedr. Diplomarbeit, Wien 1992)

Herbert Tschulk u. Hans Matz, Alte Wiener Brunnen. In: Wiener Geschichtsblätter, Beiheft 3. (Wien 1981)

Friedrich Wilhelm von Ulmenstein, Versuch eines Polizey-Kathechismus vorzüglich zum Behufe der Stadt-Polizey. (Leipzig 1803)

Verdrängter Humanismus - Verzögerte Aufklärung. Österreichische Philosophie zur Zeit der Revolution und Restauration (1750-1820). Hg. von Michel Benedikt. (Wien 1992)

Die Verwaltung des Fürst Esterhàzy'schen Vermögens durch Graf Franz Zichy. Bericht der in der gleichnamigen Broschüre enthaltenen vollständig unwahren und entstellten Thatsachen. Hg. von Anonym. [sic!] (Wien 1865)

Vindobona - Die Römer im Wiener Raum Wien. Hg. von O. Harl. Historisches Museum der Stadt. (Wien 1978)

Lucas Voch, Einleitung zu der Architectura Hydraulica. Oder Gründlicher Unterricht, was man in dieser Wissenschaft von Brunnenkünsten [...] zu wissen nöthig hat. Nebst einer Anleitung zu den nöthigsten Berechnungen, welche man bey Anlegung einer Wasser-Maschine wissen muß. (Augsburg 1769)

Das kleine Volksblatt, So. 12. 6. 1949

Volkslied zum Danke für die von Seiner Königlichen Hoheit dem Herzoge Albert von Sachsen-Teschen auf mehreren Gründen errichteten Springbrunnen. o.A. (Wien 1805)

Christoph Wagner, Lebendiges Wasser – Mythos – Nektar. (Wien 1993)

Robert Waissenberger, Wiener Nutzbauten des 19. Jahrhunderts als Beispiele zukunftsweisenden Bauens. (Wien 1977)

Das Wasser in und um Wien. o. A. (Wien 1860)

Wasser das Element und die Stadt. In: Perspektiven. Magazin für Stadtgestaltung und Lebensqualität. (Wien, Mai 1991)

Wasser für Wien. In: Perspektiven. Magazin für Stadtgestaltung und Lebensqualität. (Wien, August 1989)

Wasser und Abwasser. Hg. von Rinhard Liepold; Bundesanstalt für Wasserbiologie und Abwasserforschung. (Wien 1956)

Wasserleitungen der kaiserl. königl. Haupt- und Residenzstadt Wien. (Wien 1858)

Wasserleitungsmuseum der Stadt Wien in Wildalpen/Steiermark. Hg. von den Wasserwerken der Stadt Wien. (Wien 1985)

Die Wasserversorgung. Sonderabdruck von „Der Aufbau“. (Wien/München, Februar/März 1967)

Die Wasserversorgung sowie die Anlagen der städtischen Elektrizitätswerke, die Wienflußregulierung, die Hauptsammelcanäle, die Stadtbahn und die Regulierung des Donaucanals in Wien. Im Auftrag des Herrn Bürgermeisters Dr. Karl Lueger, bearbeitet vom Stadtbauamte. (Wien 1901)

Die Wasserversorgung Wiens 1890. Hochquellen-Wasserleitung, Wiener Neustädter-Tiefenleitung, Donau-Wasserleitung, Wienthal-Wasserleitung. (Wien o. J.)

Die Wasserversorgung von Wien. Ein Kurzbericht. (Wien 1953)

Das Wasserwerk der Wiener Hochquellenleitung im XIII. Bezirk (Breitensee). Hg. von Franz Borkowitz (Stadtbauamt). (Wien 1898)

Max Weber, Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus. (Tübingen 1934)

Karl Weiß, Geschichte der Stadt Wien, 2 Bände (Wien 1882)

Dietrich Werner, Wasser für das antike Rom (Berlin 1986)

Wien, Wirtschaftsgeschichte 1740-1938. Teil 1: Industrie. Hg von Günter Chaloupek, Peter Eigner und Michael Wagner. (Wien 1991)

dass., Teil 2: Dienstleistungen. Hg von Günter Chaloupek, Peter Eigner und Michael Wagner. (Wien 1991)

Wiener Geschichtsblätter, 4. Folge, 14. Jahrgang. (Wien 1959)

Wiener Neujahrs-Almanach 1898 (Wien 1898)

Wiener Zeitung

Ausgabe vom 6. Mai 1841

Ausgabe vom 5. Mai 1841

Ausgabe vom 22. Juli 1948

Ausgabe vom 15. Mai 1870

Bruno M. Wikinger, Anton R. v. Fernkorn. Band 1 + 2. (Wien 1935)

Moriz Willfort, Die Wasserversorgung von Wien und von den Vororten (Wien 1885)

3.3 Brunnen- und Abbildungsverzeichnis

Derek Wilson, Die Rothschild Dynastie. Eine Geschichte von Ruhm und Macht. Aus dem Englischen von Gunter Martin. (Wien 1989)

Franz Martin Wimmer, Verstehen, beschreiben, erklären. Zur Problematik geschichtlicher Ereignisse. (Freiburg/München 1978)

Marius Wölfer, Der auf vieljährige Erfahrung gegründete Kunst und Brunnenmeister in allen seinen praktischen Verrichtungen. [...] (Leipzig/Quedlingburg 1840)

Herta Wohlrab, Die Freyung. (Wien 1871)

Adam Wolf, Marie Christine, Erzherzogin von Oesterreich. Zweiter Band 1788-1798. (Wien 1863)

Erich Zöllner, Geschichte Österreichs. (Oldenbourg 1990)

Zweite Wiener Hochquellenleitung. 75 Jahre. Hg. von der Magistratsabteilung 31. (Wien 1985)

Die Zweite Kaiser Franz Josef Hochquellenleitung der Stadt Wien: Eine Gedenkschrift zum 2. Dezember 1910. (Wien 1910)

Blasenbrunnen: Nicole Süsserbek

Engelbrunnen: Nicole Süsserbek

Erzbrunnen: Nicole Süsserbek

Fasellenbrunnen: Nicole Süsserbek

Fachbrunnen im Finanzministerium: Ruth Kobizek

Gärtnerbrunnen: Nicole Süsserbek

Gartenbrunnen: Ruth Kobizek

Großbrunnen der Albertinischen Wasserversorgung: Ruth Kobizek

Heine Wein Brunnen: Zeitungsausschnitt vom 25. 7. 1894, aus dem

Bezirksmuseum Abegründ (Zeitung urdokument)

Hammelfontänen: Ruth Kobizek

Harnbrunnen: Nicole Süsserbek

Hofbrunnen: Nicole Süsserbek

Heinrich Jasanyons Brunnen: Ruth Kobizek

Herkulesbrunnen: Rk

Hochwasserbrunnen: Nicole Süsserbek

Hofbrunnen: Ruth Kobizek

Hofbrunnen: Nicole Süsserbek

Hofbrunnen: Nicole Süsserbek

Hofbrunnen: Ruth Kobizek

Hofbrunnen: Ruth Kobizek

Kastellbrunnen: Nicole Süsserbek

Kriegbrunnen: Nicole Süsserbek

Kriegbrunnen: Ruth Kobizek

Labrunnen: Nicole Süsserbek

3.3 Brunnen- und Abbildungscredit

- AKH Brunnen: Nicole Süssenbek
Pallas Athene Brunnen: Nicole Süssenbek
Pläne der Albertinischen Wasserleitung: ÖNB/K Abt.A 182-183 II.
Albrechtsbrunnen: Ruth Koblizek
Alter Universitätsbrunnen: Ruth Koblizek
Alszauberbrunnen: Nicole Süssenbek
Arthaberbrunnen: Nicole Süssenbek
Austriabrunnen: Nicole Süssenbek + Ruth Koblizek
Austriabrunnen (Neulerchenfeld): Die Monumental-Arbeiten der K.K. Kunst-Errzgießerei in Wien, hg. Arthur Krupp Fabrik (Wien 1901)
Augustinbrunnen: Ruth Koblizek
Belonabrunnen: Nicole Süssenbek
Belvederebrunnen: Nicole Süssenbek
Brunnen in der Schottengasse: Nicole Süssenbek
Brunnen im Erzbischöflichen Palais: Nicole Süssenbek
Burggartenbrunnen: Nicole Süssenbek
Danubiusbrunnen: Nicole Süssenbek
Die Macht zu Lande: Nicole Süssenbek
Die Macht zu Wasser: Nicole Süssenbek
Donauweibchenbrunnen: Nicole Süssenbek
Donnerbrunnen: Nicole Süssenbek
Elisabethbrunnen: Nicole Süssenbek
Elisabethbrunnen: Nicole Süssenbek
Engelbrunnen: Nicole Süssenbek
Erzdiözesebrunnen: Nicole Süssenbek
Ferstlbrunnen: Nicole Süssenbek
Fischbrunnen im Finanzministerium: Ruth Koblizek
Gänsemädchenbrunnen: Nicole Süssenbek
Georgsbrunnen: Kapner, Freiplastik
Giganten im Stadtpark: Ruth Koblizek
Grenzstein der Albertinischen Wasserleitung: Ruth Koblizek
Magna Mater Brunnen: Zeitungsausschnitt vom 29. 1. 1964, aus dem Bezirksmuseum Alsergrund (Zeitung unbekannt).
Hannakenbrunnen: Ruth Koblizek
Harrachbrunnen: Nicole Süssenbek
Heidenschuß: Nicole Süssenbek
Heinrich Jasomirgott Brunnen: Ruth Koblizek
Herkulesbrunnen: Rk
Hochstrahlbrunnen: Nicole Süssenbek
Hygieabrunnen: Ruth Koblizek
Isisbrunnen: Nicole Süssenbek
Josefsbrunnen: Nicole Süssenbek
Jungbrunnen: Ruth Koblizek
Kaiserbrunn: Ruth Koblizek
Kastalliabrunnen: Nicole Süssenbek
Kneippbrunnen: Nicole Süssenbek
Kralikbrunnen: Ruth Koblizek
Labetrunkbrunnen: Nicole Süssenbek

- Landhausbrunnen (dzt. in Grafenegg): Nicole Süssenbek
Landhausbrunnen (alter): Hans Aurenhammer, Anton Dominik Fernkorn.
(Wien 1959)
Leopoldbrunnen: Nicole Süssenbek
MAK-Brunnen/Pallas Athene Brunnen: Nicole Süssenbek
Die Macht zu Lande: Nicole Süssenbek
Die Macht zu Lande: Hellmer Zeichnung: Edmund Hellmer Jr., Monumentalbrunnen
March (Detail aus Danubiusbrunnen): Nicole Süssenbek
Margaretenbrunnen: Nicole Süssenbek
Brunnen am Maria-Theresien-Platz: Nicole Süssenbek
Ministerialbrunnen: Nicole Süssenbek
Mosesbrunnen: Ruth Koblizek
Mozartbrunnen: Nicole Süssenbek
Neuwaldeggerbrunnen: Nicole Süssenbek
Opernbrunnen links: Nicole Süssenbek
Opernbrunnen rechts: Nicole Süssenbek
Rathausbrunnen: Nicole Süssenbek
Rainerbrunnen: Kl. Best. Schachtel 33/16M35
Römischer Wasserleitungskanal: W. Kubitschek, Die römische Wasserleitung
nach Wien. In: Jahrbuch für Altertumskunde, Band II, Beiblatt 24a-25a.
(Wien 1908)
Rossauerbrunnen: o. A., Bezirksmuseum Alsergrund
Schönbrunner Brunnen: Nicole Süssenbek
Plan über den Wasserleitungsverlauf in Schönbrunn: Archiv Schönbrunn
Schrammelbrunnen: Nicole Süssenbek
Schubertbrunnen: Franz Valenta, Bezirksmuseum Alsergrund, Inv. Nr. 251
Schwarzenbergbrunnen: Nicole Süssenbek
Schweizerhofbrunnen: Ruth Koblizek
Siebenbrunnen Brunnen: Nicole Süssenbek
Sobieski-brunnen: Ruth Koblizek
Stadtpark neuer Brunnen: Nicole Süssenbek
Stallburg/Reitschule: Ruth Koblizek
Tiertränkebrunnen: Ruth Koblizek
Tilgnerbrunnen: Nicole Süssenbek
Treue der Nation: Nicole Süssenbek
Triton mit Nymphe: Nicole Süssenbek
Tuchmacherbrunnen: Nicole Süssenbek
Turbinen im Wasserleitungsmuseum Wildalpen: Nicole Süssenbek
Universitätsgang Brunnen: Nicole Süssenbek
Vermählungsbrunnen: Nicole Süssenbek
Volksgartenbrunnen: Nicole Süssenbek
Wachsamkeitsbrunnen: Nicole Süssenbek
Wäschermädl: Helene Grün, Wäsche waschen. Volkskunde aus dem
Lebensraum der Donau. (o. O. 1978)
Wasserreiter: Ruth Koblizek
Wasserturm in der Antonigasse: Nicole Süssenbek
Wasserturm: Carl Mihatsch, Der Bau der Kaiser Franz Josefs Hochquellen
Wasserleitung. (Wien 1881)
Wasserwerke Semmering: Nicole Süssenbek
Wienbrücke: Nicole Süssenbek

Wildalpenmuseum: Nicole Süßenbek
Wienflußvariationen: Project für die Regulierung der Wien. o. A. (Wien 1886)
Witwe-von-Sarepta-Brunnen: Ruth Koblizek

1979-1983 - [faded text]

1983-1991 - [faded text]

1991-1993 - [faded text]

Ab Oktober 1997 - [faded text]

Seit 1995 wird [faded text]
Ausgangspunkt [faded text]
Schicht [faded text]

Im Oktober 1997 [faded text]
Echtzeit [faded text]
DAVID und [faded text]

Für [faded text]
Kommunikation [faded text]

Nachdem [faded text]
von [faded text]

Lebensjahr [faded text]

1972/1974 - [faded text]

1979-1991 - [faded text]

1993-1995 - [faded text]

1991-1995 - [faded text]

Ab März 1997 [faded text]

Nicole Süßenbek [faded text]
Praxis [faded text]
Anwendung [faded text]
Lern [faded text]
Wiederholung [faded text]

Lebenslauf - Ruth Koblizek

5.5.1973 geboren in Wien

1979-1983 Volksschule in Wien 8

1983-1991 Bundesrealgymnasium Wien 8, Albertgasse 38
Matura Juni 1991

1991-1995 Diplomstudium in Geschichte und Kunstgeschichte

Ab Oktober 1995 Dissertation in Geschichte

Seit 1995 wirkt Ruth Koblizek als ehrenamtliche Mitarbeiterin im Bezirksmuseum Alsergrund, wo sie diverse Kleinausstellungen und Broschüren gestaltete (u.a. Franz Schubert, Das Jahr 1848, Josef Leiter, Zur Narrendattel, etc.)

Im Oktober 1997 erfolgte die Eröffnung der mitgestalteten Ausstellung „125 Jahre Rothschild-Spital“ im WIFI Wien. Weiters publizierte sie Kurzartikel in der Zeitschrift DAVID und präsentierte im Dezember 1998 das Buch „125 Jahre Rothschild-Spital“.

Für die nächsten Jahre sind Publikationen über die Alserkirche in Wien und das Krankenhaus Rosenhügel geplant.

Neben der wissenschaftlichen Arbeit absolvierte Ruth Koblizek seit Sommer 1997 eine Ausbildung als Finanzberaterin und ist selbständig tätig.

Lebenslauf - Nicole Maria Süssenbek

7.12.1972 geboren in Wien

1979-1983 Volksschule in Wien 9

1983-1991 Bundesrealgymnasium Wien 8, Albertgasse 38
Matura Juni 1991

1991-1996 Diplomstudium in Publizistik, kombiniert mit Geschichte und Germanistik

Ab März 1997 Dissertation in Geschichte

Nicole Süssenbek war freie Mitarbeiterin bei zwei Österreichischen Tageszeitungen, Praktikantin bei der Österreichischen Nationalbibliothek und der Internationalen Atombehörde; angestellt im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Werbung bei der Caritas der Erzdiözese Wien. Seit 1998 ist Nicole Süssenbek Assistentin bei der Werbeagentur Ammirati Puris Lintas in Wien.